

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht des Central-Comité für 1979

Inhaltsverzeichnis

Central-Comité

Generalsekretariat

1. Tätigkeit der Vereinsorgane

SIA-Tag

Delegiertenversammlungen

Central-Comité

Präsidenten-Konferenzen

Schweiz. Standeskommission

Generalsekretariat

2. Tätigkeit der Fachgruppen

Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FII

Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH

Fachgruppe der Forstingenieure, FGF

Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV

Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, FVC

Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA

Fachgruppe für Architektur, FGA

Fachgruppe für industrielles Bauen, FIB

Fachgruppe für Untertagbau, FGU

Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt, FRU

Fachgruppe für das Management im Bauwesen, FMB

3. Tätigkeit der Kommissionen

Koordinationskommissionen

Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK

Zentrale Normenkommission, ZNK

Kommission für Hochbaunormen, KHN

Kommission für Tiefbaunormen, KTN

Kommission für Installationsnormen, KIN

Kommissionen für Honorare

Kommission für Tarifstruktur

Kommission für die Honorare der Architekten

Kommission für die Revision der Ordnung 102

Kommission für die Empfehlung 102/4:
Studienauftrag an mehrere Architekten

Kommission für die Honorare der Bauingenieure

Kommission für die Revision der Ordnung 103

Kommission für die Honorare der Maschinen-
und Elektroingenieure

Kommission für die Revision der Ordnung 108

Kommission für die Honorare der Forstingenieure

Kommission für die Honorare der Planer

Kommissionen für Wettbewerbe

Kommission für Architekturwettbewerbe

Kommission für Wettbewerbe im
Bauingenieurwesen

Kommissionen für spezielle Probleme

Kommission für Fragen der Werbung

Kommission für Übersetzungen

Kommission für Wasserwissenschaft
und Wassertechnik

Kommission für Informatik

Kommission für Versicherungsfragen

Normenkommissionen

Tiefbau/Génie civil

Kommission 190: Kanalisationen

Kommission 191: Anker

Kommission 192: Pfahlfundationen

Kommission 193: Baugruben

Kommission 195: Pressvortrieb

Kommission 196: Baulüftung im Untertagbau

Kommission 200: NPK Normpositionen-Katalog
Untertagbau

Kommission 205: Revision der Richtlinie 149:
Kartierung, Verlegung und Bezeichnung von
unterirdischen Leitungen

Installationen/Installations

Kommission 370: Aufzugsanlagen

Kommission 386: Badewasseraufbereitung

Kommission 391: Zentralheizungsanlagen

Kommission 398: Einrichtungen für Radio-
und Fernsehübertragungen

Vertragsbedingungen/Conditions contractuelles

Kommission 118: Allgemeine Bedingungen
für Bauarbeiten

Kommission für die Revision des
Einzelarbeitsvertrages

Schutz/Protection

Kommission 180: Wärmeschutz im Bauwesen

Kommission 181: Schallschutz

Kommission 183: Baulicher Brandschutz

Ingenieurarbeiten/Travaux d'ingénieurs

Kommission 160: Belastungsannahmen, Inbetrieb-
nahme und Überwachung der Bauten

Kommission 161: Stahlbauten

Kommission 162: Berechnung, Konstruktion und
Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton
und Spannbeton

Kommission 164: Holzbau

Kommission 177/178: Mauerwerke

Kommission 260: Tragwerksicherheit

Rohbau/Gros œuvre

Kommission 119/120: Baumeisterarbeiten

Abdichtungen/Isolations

Kommission 188: Konstruktive Massnahmen
gegen eindringendes Wasser in Bauwerken

Kommission 272: Grundwasserabdichtungen

Kommission 274: Fugenabdichtungen in Bauwerken

Kommission 279: Wärmedämm-Materialien
(Prüfnorm)

Kommission 281: Kunststoffmodifizierte
Bitumen-Dichtungsbahnen

Weitere/Autres

Kommission 400: Rationalisierung
der Planbearbeitung im Bauwesen

Kommission 410: Symbole und Benennungen
der Installationstechnik

Kommission 414: Toleranzen

4. Gemeinsame Aktionen

Stiftung der Schweiz. Register, REG

Schweiz. Zentralstelle für
Baurationalisierung, CRB

Pensionskasse SIA STV BSA FSAI

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
SIA – Haus AG

5. Organisationen, bei denen der SIA Kollektivmitglied ist

6. Tätigkeit in internationalen Organisationen

Vorstand der Sektion Schweiz der UIA,
Union internationale des architectes
(Internationale Architekten-Union)

Schweiz. Nationalkomitee der FEANI,
Fédération européenne d'associations nationales
d'ingénieurs (Europäischer Verband nationaler
Ingenieurvereinigungen)

Schweiz. Nationalkomitee der FMOI,
Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs
(Weltverband der Ingenieurorganisationen)

7. Entwicklung des Mitgliederbestandes

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein

Central-Comité

Präsident

A. Realini, ing. civil dipl., Epalinges

Vizepräsidenten

A. Goldstein, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing., Ennetbaden (bis 15.6.79)
H. Spitznagel, dipl. Arch., Zürich
U. Strasser, dipl. Arch., Bern
K. F. Senn, dipl. Masch.-Ing., Winterthur (ab 15.6.79)

Quästor

P. Wasescha, dipl. El.-Ing., Horw (bis 15.6.79)
R. Favre, ing. méc. dipl., Baden (dès le 15.6.79)

Mitglieder

R. Arioli, dipl. Kultur-Ing., Chur
J. C. Badoux, prof., ing. civil dipl., Lausanne (dès le 15.6.79)
A. Erne, dipl. Bau-Ing., Suhr (bis 15.6.79)
Dr. H. H. Gasser, dipl. Bau-Ing., Lungern (ab 24.11.79)
Dr. A. Jacob, dipl. Masch.-Ing., Schaffhausen (ab 15.6.79)
B. Klauser, dipl. Arch., Lugano
A. Perraudin, arch. dipl., Sion
HR. A. Suter, dipl. Arch., Basel
H. R. Wachter, dipl. Bau-Ing., Wetzikon

Rechnungsrevisoren

H. U. Hanhart, dipl. Arch., Küsnacht
L. Schwegler, dipl. Bau-Ing., Luzern

Ersatzrevisoren

A. Prantl, dipl. Bau-Ing., Thun
H. Zentner, dipl. Arch., Lausanne

Generalsekretariat

Generalsekretär

U. Zürcher, Dr. sc. techn., dipl. Ing.

Rechtsabteilung

W. Fischer, Dr. jur., Rechtsanwalt;
H. J. Müller, dipl. Arch.;
A. Übersax, lic. en droit

Technische Abteilung

C. Reinhart, dipl. Bau-Ing.;
G. Meyer, Arch.; S. Schuppisser, dipl. Arch.

Administrative Abteilung

D. Haldimann

Buchhaltung

W. Brunner

Generalsekretariat

Selnaustrasse 16
Postfach, 8039 Zürich

Telefon: 01/201 15 70

Telegramm: Ingenieur, Zürich

Postcheck: 80-5594

1. Tätigkeit der Vereinsorgane

1.1 SIA-Tag, 15./16. Juni 1979

Aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens hatte es die Sektion Wallis übernommen, den SIA-Tag 1979 zu organisieren. Die Veranstaltungen fanden am 15. und 16. Juni in Sitten statt. Sie wurden mit viel Sorgfalt,

Phantasie und Begeisterung vorbereitet. In den grossen Linien des gut durchdachten Programmes wie auch in vielen Details widerspiegeln sich der Sinn für Gastfreundschaft und die echte Freude der Walliser Ingenieure und Architekten, ihre Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz zu empfangen und ihnen einen kurzen, aber intensiven und bereichernden Aufenthalt im Vieux-Pays anzubieten.

Der Delegiertenversammlung vom Freitag, 15. Juni, schloss sich der Festakt im Theater Sitten an, mit Ansprachen von Arch. A. Delaloye, damaliger Präsident der Sektion Wallis, Ing. A. Realini, Präsident des SIA, und Nationalrat F. Carruzzo, Stadtpräsident von Sitten. Den Festvortrag hielt Ständerat Olivier Reverdin, Genf. Hierauf folgte die Eröffnung und Besichtigung der Ausstellung über Arbeiten der Walliser Ingenieure und Architekten in der Zeitspanne 1959-1979 und schliesslich das offizielle Bankett in der «Matze», mit folkloristischen Darbietungen und Ball. Am Samstag, 16. Juni, standen drei Exkursionen ins Ober- oder Unterwallis zur Auswahl – alle drei gut besucht und erfolgreich, wenn auch die Besucher von Thyon 2000 mit Schneegeköber empfangen wurden. Lebenskünstler verlängerten den Aufenthalt und wohnten am Sonntag, 17. Juni, dem grossen Festumzug im Rahmen des kantonalen Trachtenfestes bei.

Der SIA-Tag 1979 wird in den Annalen des Vereins als schöner, gut gelungener Anlass eingehen. Wir danken der Sektion Wallis nochmals herzlich für ihre Gastfreundschaft.

1.2 Delegiertenversammlungen vom 15. Juni und 24. November 1979

Beide Versammlungen standen unter der Leitung von Ing. A. Realini, der am 15. Juni zum Präsidenten des SIA wiedergewählt wurde. Infolge der Rücktritte von Ing. A. Erne, Dr. A. Goldstein und Ing. P. Wasescha wurden neu ins C.C. gewählt: Dr. A. Jacob, Schaffhausen, und Prof. Dr. J. C. Badoux, Lausanne (15. Juni) sowie Regierungsrat Dr. H. H. Gasser, Lungern (24. November). Die übrigen C.C.-Mitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Die langjährigen, verdienten Rechnungsrevisoren: Arch. H. U. Hanhart, Küsnacht, und Ing. L. Schwegler, Luzern, wurden ebenfalls wiedergewählt, desgleichen die Ersatzrevisoren: Ing. A. Prantl, Thun, und Arch. H. Zentner, Lausanne.

In der DV vom 15. Juni 1979 in Sitten wurde die Vereinsrechnung 1978 genehmigt und gemäss Antrag des C.C. beschlossen, den Ertragsüberschuss in das Vereinsvermögen einzulegen. Delegierte äusserten den Wunsch, das Normenwesen in Rechnung und Budget separat zu erfassen, was allerdings nur bis zu einem gewissen Grad möglich ist. Dennoch soll versucht werden, die Kostenstellenrechnung immer mehr zu verfeinern. Die Delegierten hiessen nach gewalteter Diskussion und Abstimmung über Zusatzanträge das Reglement zur Durchführung von schriftlichen Abstimmungen gut. Das C.C. erhielt die Kompetenz, die Norm 414 «Masstoleranzen im Bauwesen» nach Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens in Kraft zu setzen. Arch. H. Kast berichtete über das Vorgehen zur Inkraftsetzung der Empfehlung 102/4 «Studieneauftrag an mehrere Architekten». Weitere Orientierungen fanden statt über Honorarprobleme sowie über die vom SIA zusammen mit anderen Verbänden erarbeitete Stellungnahme zum Entwurf einer neuen Bundesverfassung.

Haupttraktandum der DV vom 24. November 1979 in Bern waren die neuen Leitlinien der Vereinspolitik des SIA, die nach Behandlung in zwei Präsidenten-Konferenzen und mehrmaliger Überarbeitung nun in den Grundsätzen auch die Zustimmung der Delegierten fanden. Die Vorlage gab zu interessanten Anregungen Anlass. Die Organe des Vereins sowie die Mitglieder und Sektionen verfügen somit über ein aktualisiertes Dokument, welches die Zielsetzung und die Aufgaben des SIA für die nächsten Jahre umschreibt und im ganzen Verein die nötige «unité de doctrine» gewährleisten soll.

In dieser zweiten Versammlung wurden ausserdem das Budget und die Beiträge für 1980 festgelegt, eine Änderung der Statuten der Sektion Graubünden genehmigt und dem C.C. die Kompetenz erteilt, die Norm 279 «Wärmedämmstoffe – Anforderungswerte und Materialprüfung» nach Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens in Kraft zu setzen. Die Anpassung der Honorare gab einmal mehr zu reden, wobei die Dringlichkeit einer Erhöhung des Tarifs A sowohl vom C.C. als auch von mehreren Delegierten unterstrichen wurde. Das C.C. stellte Massnahmen des SIA in Aussicht, für den Fall, dass mit den Bauorganen des Bundes und der Kantone keine Einigung erzielt werden könnte.

1.3 Central-Comité

Die Zusammensetzung des Central-Comité nach den im Jahre 1979 erfolgten Wahlen ist in der linken Kolonne ersichtlich.

Das C.C. hielt im Berichtsjahr acht Sitzungen ab, wovon eine zweitägige am 29. und 30. Januar 1979 bei BBC in Dättwil und eine dreitägige vom 23. bis 25. August in Schaan.

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass das C.C. anlässlich seiner Sitzungen nach Möglichkeit mit den Vorständen der lokalen Sektionen zusammenkommt. Diese ungezwungene Art der Kontaktpflege hat sich bewährt und wird vom C.C. wie von den Sektionen geschätzt. 1979 waren folgende Sektionen an der Reihe: im Januar Aargau und Baden, im April Bern und Waldstätte, im August Graubünden sowie St. Gallen/Appenzell, im Oktober Basel und Solothurn; anlässlich der DV vom November in Bern fand schliesslich eine Zusammenkunft mit Delegierten der Sektion Tessin statt.

Am 14. Juni in Sitten nahm das C.C. in einer kleinen Feier Abschied von den scheidenden Mitgliedern Ing. A. Erne, Dr. A. Goldstein und Ing. P. Wasescha. Dr. Goldstein gehörte dem C.C. seit 1967 an und kleidete seit 1971 das Amt eines Vizepräsidenten. Die beiden anderen Herren wirkten seit 1974 als C.C.-Mitglieder, Ing. Wasescha ab 1977 zusätzlich als Quästor des Vereins.

Anlässlich der dreitägigen Sitzung in Schaan befasste sich das C.C. mit Fragen der Bildungspolitik und der Berufsausübung. Die geplante SIA-Bildungskommission soll 1980 konstituiert und aktiv werden. Was die Berufsausübung betrifft, erachtet das C.C. das dreiteilige Schweizerische Register, REG, nach wie vor als das geeignete Instrument zur Umschreibung der Bedingungen für die freie bzw. verantwortliche Berufsausübung sowie zur Kontrolle, dass diese Bedingungen erfüllt sind. Der Zugang zur freien Berufsausübung kann nach Ansicht des C.C. über die Bildungswege ETH oder HTL erreicht werden, wobei die Unterscheidung in den Zielsetzungen, in der erteilten Ausbildung und damit auch in den Bezeichnungen aufrechterhalten bleiben soll. Der SIA wird sich für die Einführung neuer Berufskategorien im REG (Planer, Bauleiter, usw.) einsetzen.

Zu diesem Fragenkomplex gehörte auch eine Überprüfung der *Aufnahmebedingungen in den SIA*. Eine neue Regelung wird 1980 eingeführt werden, wobei grundsätzlich als erste Bedingung für Nicht-Hochschulabsolventen nach wie vor der Eintrag im REG der Ingenieure oder Architekten (oberste Stufe) gelten soll. Die Frage der Anerkennung der *Diplome der Ecole d'architecture de l'Université de Genève* wurde durch eine Arbeitsgruppe des C.C. weiter studiert. Diese wird im Jahre 1980 Prüfungen in der EAUG beiwohnen und mit den Behörden dieser Lehranstalt die eingeleiteten Verhandlungen fortsetzen. Arch. A. Perraudin, C.C.-Mitglied, wirkt in einer von Prof. M. Cosandey, Präsident des Schweiz. Schulrates, eingesetzten Studiengruppe für die Anerkennung der ETH-Diplome im Ausland und umgekehrt, mit.

Das C.C. beriet in Schaan auch die neuen *Leitlinien der Vereinspolitik*, die anschliessend in der PK vom Oktober erneut diskutiert und von der DV am 24. November 1979 genehmigt wurden. Mit Dr. E. Jaquet, ehem. Präsident, und Arch. F. Baerlocher, jetziger Präsident der Schweiz. Standeskommission fand am 24. August 1979 eine Aussprache über das *SIA-Standesverfahren* statt, wobei die Richtigkeit des von der Standesordnung festgelegten zweistufigen Vorganges mit Rekursmöglichkeit bei der Schweiz. St. K. bekräftigt wurde.

Das C.C. befasste sich sozusagen in jeder seiner Sitzungen mit Fragen der Ordnungen und speziell der *Honorarordnungen*. Die Anpassung der Tarife A und B war Gegenstand vieler Diskussionen im Rahmen des Vereins, dann aber auch mit verwandten Organisationen und vor allem mit den Bauorganen des Bundes und der Kantone (Schweiz. Baudirektoren-Konferenz). Der Tarif B wurde auf den 1. Juli 1979 neu festgelegt und auf 1. Januar 1980 um 5% erhöht. Für den Tarif A konnte mit den Partnern eine grundsätzliche Einigung über die Berechtigung einer Anpassung erzielt werden, nicht aber über die Höhe derselben. Das C.C. beschloss eine Erhöhung des Testhonorars aufgrund der Formel um 10% auf den 1. Januar 1980. Die Gesamtrevision läuft programmgemäss, wobei Dr. W. Fischer von der Rechtsabteilung des GS als Projektleiter amtiert. Auf Antrag der ZOK wurden Nachkalkulationen zum Tarif A durchgeführt. Das C.C. befasste sich ferner mit Honorarunterbietungen, mit Fragen des Tarifs für wissenschaftliche Arbeiten und mit dem General-Unternehmer-Vertrag.

Die Empfehlung 102/4 «Studienauftrag an mehrere Architekten» wurde auf den 1. Dez. 1979 in Kraft gesetzt. Im *Wettbewerbswesen* beauftragte das C.C. die FGA mit der Prüfung einer von der Sektion Waadt des SIA redigierten Broschüre zur Förderung der Architekturwettbewerbe. Das C.C. unterbreitete der zuständigen Kommission verschiedene Fragen und Vorschläge im Zusammenhang mit der Abwicklung der Architekturwettbewerbe. Nach Rücktritt von Prof. Dr. H. Hugli wurde als neuer Präsident der Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen Ing. H. Hofacker, Zürich, gewählt.

Auch das *Normenwesen* beschäftigte immer wieder das C.C. Die Jahresberichte der einzelnen Normenkommissionen geben ausführlich Auskunft über deren Tätigkeit und Zielsetzungen. Es sei hier lediglich die Empfehlung 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau» erwähnt, die im C.C. mehrfach zur Sprache kam. Die Verhandlungen zwischen der ad hoc-Kommission, der zentralen Normenkommission und dem C.C. führten zur Einführung eines C_o -Koeffizienten von 0,75, wobei der Koeffizient 0,9 in einer Übergangsfrist bis Ende 1981 noch zulässig ist. Diese Empfehlung wurde auch in der Presse z.T. heftig und nicht immer sachlich diskutiert. Es handelt sich um einen

Aspekt der Energiepolitik, der eine breite Öffentlichkeit interessiert und eine sorgfältige Information erheischt. Für 1980 sind im Rahmen des Impulsprogrammes des Bundesamtes für Konjunkturfragen eine Anzahl Weiterbildungskurse für die wärmetechnische Gebäudesanierung geplant, für die der SIA die Koordination übernehmen wird. Die Rückweisung einzelner Normen durch das C.C. hat die Notwendigkeit gezeigt, wieder einmal grundsätzliche Probleme wie Sinn und Umfang der Normen, Grenzen in der Ausführlichkeit, Festlegung von Prioritäten usw. zu erörtern. Zu diesem Zweck wird im ersten Quartal 1980 eine Aussprache zwischen dem C.C. und der ZNK stattfinden.

Für die normenschaffenden wie auch für die übrigen *Kommissionen* wurde im C.C. die Frage aufgeworfen, ob es nicht zweckmässig wäre, eine Beschränkung der Amtsdauer und eine obere Alterslimite für die Mitwirkung vorzusehen. Das C.C. kam zum Schluss, dass eine solche Regelung Vor- aber vielleicht noch mehr Nachteile hätte und auf jeden Fall nur Gegenstand einer internen, nicht starren Regelung bilden könnte, welche die in vielen Fällen berechtigten Ausnahmen zulassen würde. Das C.C. hat die Kommission für die «Beziehungen», die ihre Arbeiten mit der Abgabe des hervorragenden, sogenannten «Gruener-Berichtes» abgeschlossen hatte, aufgelöst.

Die *Fachgruppen* sind fleissige «Kinder» des Vereins, die dem C.C. wenig Sorgen und oft Freude bereiten. So hat im Berichtsjahr die FG für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, FVC, eine sehr ansprechende Schrift über den Chemie- und den Verfahreningenieur unter dem Titel «Kühne Dimensionen» herausgegeben, die eine wertvolle Hilfe bei der Berufswahl darstellt. Als neuer Präsident der jüngsten Fachgruppe, derjenigen für das Management im Bauwesen, FMB, wurde anlässlich der Generalversammlung Ende November 1979 Ing. W. Jauslin, Muttenz, gewählt. Diese Fachgruppe begann ihre Tätigkeit nach aussen mit einem gut besuchten Seminar über die Rechtsform der Projektierungsbüros, das an zwei Tagen im November 1979 in Lausanne stattfand und mit rund 70 Teilnehmern ein erfreuliches Echo hatte. Für 1980 plant die FMB weitere Tagungen; nach der unvermeidlichen Anlaufphase hat sie ihren Arbeitsrhythmus gefunden. Im übrigen verweisen wir auf Kapitel 2, das im Detail über die Tätigkeit der Fachgruppen berichtet.

Die neuen Leitlinien der Vereinspolitik legen besonderes Gewicht auf die *Aufgaben des SIA gegenüber der Öffentlichkeit*. Dazu gehört die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand, die im Berichtsjahr intensiviert wurde. Es fanden viele Kontakte mit den Bundesbehörden und den kantonalen Verwaltungen im Zusammenhang mit dem Normenwesen und mit der Lage auf dem Bauplanmarkt statt. Die Erhebungen über den Auftragsbestand und die Beschäftigungsaussichten wurden weitergeführt, ebenfalls die Mitwirkung in der Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz und im Gesprächsforum für Baufragen des EVD. Dazu gehören auch die Auseinandersetzung mit öffentlichen Problemen und die Beteiligung an Umfragen des Bundes. Im Jahre 1979 nahm der SIA Stellung auf folgenden Gebieten:

Abstimmung über die Atominitiative (das C.C. empfahl in einem Pressecommuniqué Ablehnung)

Vernehmlassungen:

- zum Entwurf einer neuen Bundesverfassung
- zur GVK
- zum GEK
- zur Verordnung zum Bundesgesetz über die Berufsbildung
- zur Verordnung über den Schutz der Gewässer

Bei mehreren dieser Geschäfte wurden auch die Sektionen und Fachgruppen begrüsst. Die Sektionen ihrerseits beteiligten sich z.T. aktiv an der Lösung lokaler Probleme. So hat die Sektion Wallis in einer aufschlussreichen Schrift zur N9 Stellung genommen. Die Sektionen Waadt und Zürich planen die Organisation von Ausstellungen über die Tätigkeit der Ingenieure und Architekten. Die Sektion Bern hat eine Beratungsstelle geschaffen, einerseits um den Begriff «SIA» auf Kantonsgebiet besser bekannt zu machen, andererseits um in Fragen allgemeinen Interesses, wie z.B. den Honorarproblemen, klärend zu wirken. Das C.C. und einzelne Sektionen pflegen auch mehr oder weniger regelmässige Kontakte zu den Parlamentariern, die SIA-Mitglieder sind. Diese wenigen Beispiele zeigen, dass sich die Organe des SIA ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft durchaus bewusst und auch gewillt sind, diese Aufgabe zu erfüllen.

Eine vornehme Pflicht des SIA ist es auch, als *Vermittler und Koordinator* zu wirken, z.B. in Fragen der Anstellung von technischem Personal. Das C.C. hat in diesem Sinne beschlossen, die SIA-Richtlinien über die Regelung des Arbeitsverhältnisses zwischen Arbeitgeber und Ingenieur, Architekt, bzw. technischem Angestellten (1030) durch eine speziell eingesetzte Kommission revidieren zu lassen.

Das C.C. hat sich auch mit Fragen der Gesamtarbeitsverträge befasst, obschon der SIA als paritätischer Verein bekanntlich keine solchen Verträge unterzeichnen und sich somit auch nicht dem von FSAI und ASIC mit Kader-Organisationen und dem Schweiz. Kaufmännischen Verband abgeschlossenen Vertrag anschliessen konnte. Grundsätzlich empfiehlt das C.C. für Ingenieure und Architekten in leitender Funktion den Abschluss von Einzelverträgen.

Die Entwicklung der Organisationen, bei denen der SIA *Trägerverband* ist, war im Berichtsjahr im allgemeinen recht positiv, wie aus den einzelnen Berichten hervorgeht (Kapitel 4). Einen guten Erfolg zeigte die *Verlags-AG der akademischen technischen Vereine* mit dem neuen Namen und der neuen Aufmachung der SIA-Zeitschriften, die auf Januar 1979 eingeführt wurden und Anklang fanden. Auf Antrag des C.C. haben die Delegierten des SIA im Rahmen des Budgets der Subvention an die Verlags-AG zur Sicherstellung der beiden Ausgaben – deutsch und französisch – und zur weiteren Hebung der Qualität der Zeitschriften auch für 1980 zugestimmt. Mit der *SIA-Haus AG* sind im Zusammenhang mit dem Ablauf der 10jährigen Zeitspanne, innert welcher der SIA als Gründer einen Vorzugsmietzins zahlte, Verhandlungen im Gange. Als Nachfolger von Arch. C. Grosgrün, der als Vertreter des SIA im Vorstand der Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB, zurückzutreten wünschte, hat das C.C. Ing. C. Reinhart nominiert. Von der *Stiftung REG* war bereits früher die Rede (S. 5). Der SIA wird die Bestrebungen der Stiftung im Hinblick auf die offizielle Anerkennung durch den Bund unterstützen und sich dabei auch für die Beibehaltung der Dreiteilung einsetzen.

Die *Beziehungen zu übrigen Verbänden und Organisationen* waren z.T. rege im Berichtsjahr. Enge Kontakte bestanden zum BSA, zur ASIC und FSAI, zur UPIAS (Union patronale des ingénieurs et architectes suisses) und zur USSI (Vereinigung Schweiz. beratender Ingenieur- und Architekturgesellschaften) speziell im Zusammenhang mit der Anpassung der Honorare aber auch in anderen Fragen gemeinsamen Interesses. Mit dem Schweiz. Technischen Verband wurden neue Gespräche in die Wege geleitet, die Anfang 1980 stattfinden sollen. Das C.C. liess sich an Versammlungen und Anlässen einer ganzen Anzahl Organisatio-

nen, denen der SIA als Kollektivmitglied angehört, vertreten, so im Forum Helveticum, beim Schweiz. Nationalkomitee der Weltenergie-Konferenz, bei der Schweiz. Vereinigung für Atomenergie usw. Die Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die Gründung einer Schweiz. Akademie der technischen Wissenschaften wurden fortgesetzt; es wird erwartet, dass die Gründungsversammlung im Sommer 1980 stattfinden kann, unter Beteiligung des SIA.

Im Generalsekretariat hat sich nach dem Personalwechsel im Jahre 1978 die Zusammenarbeit gut eingespielt. Als Nachfolger von Arch. C. A. Pankow, der das Pensionierungsalter erreichte, wurde dipl. Arch. S. Schuppisser angestellt, der seine Arbeit in der technischen Abteilung am 1. Oktober 1979 antrat.

Das C.C. hat sich Gedanken über die Gestaltung des *SIA-Tages* gemacht und wird mit den Sektionen, welche die zukünftigen SIA-Tage organisieren werden, neue Formen der Durchführung suchen. Für 1981 sind die Vorbereitungen bereits in vollem Gange und die Sektion Baden freut sich jetzt schon, viele Kollegen und Gäste am 22./23. Mai 1981 in Baden zu empfangen.

Da der Kanton Fribourg im selben Jahre den 500. Geburtstag des Beitrittes zur Eidgenossenschaft feiert, hat das C.C. mit der Sektion Fribourg vereinbart, die Herbst-Delegiertenversammlung in diesem Kanton abzuhalten und zwar in einem etwas feierlicheren Rahmen als sonst; der Anlass wird am 28. November 1981 stattfinden. Dann gilt es auch, langsam an das Jubiläum des 150. Bestehens des SIA – im Jahre 1987 – zu denken. Das C.C. sowie einzelne Sektionen und Fachgruppen haben bereits einige Vorstellungen darüber, wie dieser Geburtstag würdig begangen werden könnte. Dem C.C. schwebt die Herausgabe einer qualitativ hochstehenden Publikation über die Leistungen der Ingenieure und Architekten vor. Abklärungen in dieser Richtung wurden eingeleitet. Im Berichtsjahr wurde eine Informationsbroschüre über den SIA vorbereitet, die 1980 in deutscher und französischer Sprache erscheinen soll.

Die Finanzen des Vereins zeigten 1979 wiederum eine erfreuliche Entwicklung, wobei das Normengeschäft nach wie vor eine Unbekannte darstellt und – entgegen der Meinung vieler Mitglieder – keine Überschüsse aufweist, sondern in guten Jahren, wie die letzteren, selbsttragend ist, in schlechteren aber defizitär sein kann. Der Quästor und der Generalsekretär haben Grundsätze für die Behandlung von Gesuchen finanzieller Natur erstellt. Das C.C. hat auch die Notwendigkeit erkannt, einmal eine Analyse des Verhältnisses Beiträge/Leistungen vorzunehmen, unter Berücksichtigung aller finanziellen Verpflichtungen der Mitglieder, also inklusive Sektions- und Fachgruppenbeiträge. – Das C.C. möchte dieses Kapitel und seinen eigenen Bericht überhaupt nicht abschliessen, ohne den vielen Mitgliedern, die in Arbeitsgruppen, Kommissionen und Fachgruppen in uneigennütziger Weise mitwirken, seinen Dank auszusprechen. Nur kraft der ehrenamtlichen Arbeit von über 800 Kolleginnen und Kollegen ist es möglich, das Normenwesen ständig à jour zu bringen und die Tätigkeit des Vereins überhaupt aufrechtzuerhalten.

1.4 Präsidenten-Konferenzen vom 15. März, 12. Mai und 19. Oktober 1979

Die *ausserordentliche PK vom 15. März 1979 in Lausanne* war der Besprechung der vom Central-Comité neu verfassten Richtlinien für die Vereinspolitik des SIA gewidmet. Sie gaben zu einem sehr lebhaften und in positivem Sinne kritischen Gedankenaustausch Anlass. Die zahlreichen von Präsidenten der Sektionen und Fachgruppen vorgebrachten Anregungen waren für die weiteren Studien äusserst wertvoll. Eine überarbeitete Fassung wurde in der PK vom 19. Oktober diskutiert, worauf die Vorlage der Delegiertenversammlung vom 24. November 1979 unterbreitet und von ihr genehmigt wurde.

Die *PK vom 12. Mai in Zürich und 19. Oktober 1979 in Solothurn* galten wie üblich in erster Linie der Vorbereitung der Delegiertenversammlungen. Am 12. Mai wurden die Präsidenten eingehend über folgende Themen orientiert: Honorarprobleme (Arch. Strasser), Normenarbeiten (Ing. Wachter), Gesamtarbeitsverträge (Ing. Realini), Schweiz. Register (Arch. Perraudin), EAUG (Ing. Realini). An der PK vom 19. Oktober konnte man Berichte der Präsidenten oder Vertreter der FII, der FVC, der FKV sowie der Sektionen Wallis, Genf, Waadt, Zürich und Bern über interessante Tätigkeiten, kommende Anlässe oder auch über spezielle Probleme entgegennehmen. Diese gegenseitige Orientierung hat sich bestens bewährt und wird weiter in diesem Sinne gepflegt werden.

1.5 Schweizerische Standeskommission Conseil suisse d'honneur

Präsident: Arch F. Baerlocher, St. Gallen

Die Schweizerische Standeskommission behandelte im Jahre 1979 folgende Geschäfte:

- Aussprache mit Central-Comité über Fragen des Standesverfahrens
- Überweisung der Behandlung eines Standesfalles an eine andere lokale Standeskommission
- Ein Rekurs wurde zurückgezogen, nachdem der Fall von der lokalen Standeskommission nach den Vorschriften der Standesordnung behandelt worden war.

F. Baerlocher

1.6 Generalsekretariat

Neben den laufenden Arbeiten haben die Gesamtrevision aller Honorarordnungen, die Abfassung der Grundlagen für die Vereinspolitik, die Vorbereitung einer Informationsbroschüre über den SIA und die Herausgabe von Wärmeschutzgrundlagen wesentliche zusätzliche Arbeiten mit sich gebracht. Die Betreuung der über 100 Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie der 11 Fachgruppen erfordert eine beachtliche administrative Arbeitsleistung. Nach wie vor sind Anfragen auf dem Generalsekretariat betreffend Werk- und Anstellungsverträge sowie Auskünfte aller Art sehr zahlreich. Unterlagen über den SIA wurden bearbeitet und sollen 1980 veröffentlicht werden.

Die Aufgaben des SIA werden in engem Kontakt mit andern Verbänden und Vereinigungen gelöst. Dies erfordert zunehmende Bemühungen, wenn es gelingen soll, in hängigen Fragen Konsenslösungen zu finden.

Nur eine personell genügend dotierte und gut organisierte Geschäftsstelle vermag diesen vielfältigen und zahlreichen Engagements des SIA zu genügen. Weil der SIA nicht nur Normen publiziert, sondern Wert

auf einen kompetenten Informations- und Auskunftsdienst legt, ist die Inanspruchnahme des Generalsekretariates heute zunehmend grösser als in früheren Jahren. Neben der Buchhaltung des SIA werden rund 15 Buchhaltungen und separate Rechnungen für die Fachgruppen und Dritte auf dem Generalsekretariat geführt. Ausser der eigentlichen Buchführung bedingt dies die Kontrolle der Rechnungen und die Ausführung des Zahlungs- und Mahnungswesens.

Auf dem Generalsekretariat waren insgesamt 31 Personen tätig. 18 sind ganztätig und 13 teilzeitlich, meist halbtätig, angestellt. Insgesamt wurden 46 000 Arbeitsstunden geleistet. Sie verteilen sich zu 43% auf das Normenwerk, 39% auf die allgemeine Verwaltung, bestimmte Aufgaben, den Kontakt mit Behörden usw., 10% auf Auskünfte und Arbeiten für Dritte sowie 8% auf die Fachgruppen. Heute werden auf dem Generalsekretariat über 300 Artikel wie Normen, Ordnungen, Richtlinien, Empfehlungen, Vertragsformulare und verschiedene Publikationen u.a. aus der SIA-Dokumentationsreihe verkauft.

Wettbewerbe, Gutachten, Ermittlung von Experten, Schiedsgerichte

Die formelle Prüfung der Wettbewerbsprogramme wird über das Generalsekretariat abgewickelt. 84 Wettbewerbsprogramme wurden 1979 geprüft. Auch im letzten Jahr mussten verschiedene Rekurse erledigt werden, was teilweise grosse Umtriebe zur Folge hatte.

1979 sind auf dem Generalsekretariat folgende Gutachten erledigt worden: 47 Architektur, 26 Bauingenieurwesen, 2 Elektro- und Maschineningenieurwesen, insgesamt 75. Die Anfragen werden über das Generalsekretariat den zuständigen Kommissionen unterbreitet, welche für die materielle Bearbeitung zuständig sind. Die definitive Ausfertigung und der Versand der Gutachten erfolgen über das Generalsekretariat.

Wie bisher hat das Generalsekretariat bei der Suche nach geeigneten Experten zuhelfen der zahlreichen Anfragenden wie Gerichte, öffentliche Bauherren und Private mitgeholfen. Das Generalsekretariat führt für die einzelnen Sparten Verzeichnisse von Fachleuten, die als Experten ausgewiesen und anerkannt sind.

1979 sind 11 Schiedsgerichte eingeleitet worden. Auf dem Generalsekretariat wird die Fristenkontrolle über laufende Schiedsgerichte geführt.

Vernehmlassungen zu SIA-Normen

1979 sind folgende Vernehmlassungen durchgeführt worden:

- 196 Baulüftung im Untertagbau
- 329 Nichttragende, montierbare Fassaden

Neue SIA-Normen

Folgende Publikationen sind 1979 abgeschlossen und veröffentlicht worden:

- 161 Stahlbauten, Norm (ersetzt Norm 161, Ausgabe 1974)
- 180/1 Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau, Empfehlung (ersetzt Empfehlung 180/1, Ausgabe 1977)
- 181/11 Schallschutz und Raumakustik in Schulen, Norm
- 230 Stahlbauten – Leistung und Lieferung, Norm (ersetzt Norm 144, Ausgabe 1964)
- 414 Masstoleranzen im Bauwesen, Norm

SIA-Dokumentationsreihe

Die Dokumentationsreihe ist 1979 durch folgende Beiträge ergänzt worden:

- 32 Gefrierverfahren im Bauwesen (FGU-Tagung 1979)
- 33 Risiko, Haftung und Versicherung im Bauwesen (IGP/SIA-Tagung 1979)
- 35 Schalldämmung, Berechnung, Anwendung, Messwerte (Ergänzung zu Norm 181, 1979)

Internationale Beziehungen

Das Generalsekretariat führt die Sekretariate folgender Nationalkomitees: Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen (FEANI), Weltverband der Ingenieurorganisationen (FMOI), Internationale Architekten-Union (UIA).

2. Tätigkeit der Fachgruppen

2.1 Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FI Groupe spécialisé des ingénieurs de l'industrie, GII

Präsident: G. Minder, Dr ès sc., ing., Genève

Effectif

Membres individuels: 1564*
Membres collectifs: —

* tous les ingénieurs mécaniciens et électriciens SIA, et 100 d'autres branches.

Comité

Le Comité s'est réuni quatre fois et s'est donné deux vice-présidents: A. Brun (ing. él., Zurich) et G. de Montmollin (phys., Neuchâtel). L'assemblée générale s'est tenue à Aarau à la suite de la très intéressante visite de Sprecher & Schuh.

Résultats acquis

- Journée de travail «Le microprocesseur au service de l'ingénieur», en commun avec la section genevoise de l'Association suisse pour l'automatique, 20 juin 1979 à Genève
- Journée SIA/FIDES «Praktische Computer-Benützung durch den Ingenieur», 21 juin 1979 à Zurich
- Journée «Micro-Rechner im Dienst des Ingenieurs/Industrielle Anwendung», 20 septembre 1979 à Zurich
- Journées d'information GII sous le patronage du président du Gouvernement du canton de Zurich «Personen-Nahverkehr in Agglomerationen», 16/17 octobre 1979 à Zurich.

Objectifs pour 1980

Vu l'intense activité de certaines sections SIA en matière de visites industrielles (Berne, Genève, Vaud, Winterthour et Zurich, notamment), le GII se limitera à des manifestations d'intérêt national ou international en 1980, à savoir:

- en mai, une journée d'étude à Zurich sur «La fatigue des métaux» («Ermüdungsfestigkeit»)
- en juin, la visite des Câbleries de Cortailod (NE)
- en août, un voyage sera organisé à San Francisco, à l'occasion du 100e anniversaire de l'American Society of Mechanical Engineers, ASME, qui prépare dans ce cadre 17 «Emerging Technology Conferences»
- en automne, éventuellement, une conférence sur l'incidence des progrès actuels de l'électronique sur notre société industrielle.

G. Minder

2.2 Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH Groupe spécialisé des ponts et charpentes, GPC

Président: J.-C. Badoux, Dr ès sc., ing., Lausanne (jusqu'à l'assemblée générale du 21.9.1979)

K. Huber, ing., Winterthour (depuis)

Effectif

Membres individuels: 684
Membres collectifs: 37

L'effectif des membres individuels a augmenté de 29 personnes; celui des membres collectifs est resté inchangé durant l'année écoulée.

Comité

Le Comité s'est réuni deux fois durant l'année 1979 et a traité:

- des journées d'études
- des activités des délégations techniques et nationales
- des normes SIA

Colloque 1979 de l'AIPC

Cette manifestation de l'Association internationale des ponts et charpentes s'est déroulée à Zurich les 20 et 21 septembre 1979. Le thème était: «Les Ponts». Ce colloque a connu un vif succès; plus de 950 personnes, dont environ un tiers de Suisses, y ont participé. Une excursion technique consacrée à la visite d'ouvrages d'art en construction au Tessin a eu lieu le 22 septembre 1979. Ces manifestations venaient en lieu et place des traditionnelles journées annuelles du GPC.

Séminaire sur les séismes

Un séminaire consacré aux risques sismiques en Suisse a réuni plusieurs spécialistes internationaux à Zurich les 9 et 10 août 1979. Il a permis de dégager les tendances les plus récentes, dans le but d'élaborer une norme relative à ce domaine. 150 personnes ont assisté à ce séminaire, qui était organisé par les délégations technique et nationale du génie parasismique.

Journées d'études 1980

Elles se dérouleront à Lausanne les jeudi 25 et vendredi 26 septembre 1980. Thème prévu: «Exécution et ses répercussions au niveau du projet». Les conférences seront données essentiellement par des praticiens. Une visite et une présentation de la nouvelle EPF d'Ecublens sont également prévues au programme.

La journée du mercredi 24 septembre sera consacrée à des problèmes du génie parasismique et organisée par la délégation technique correspondante.

Journées d'études 1981

Elles auront lieu à Zurich en septembre. Les conférences prévues traiteront de la sécurité et des risques. En outre, des questions relatives à la responsabilité de l'ingénieur et du maître de l'ouvrage seront traitées.

Commentaire ayant trait à la politique du GPC

La Suisse étant un petit pays, il est dans les attributions du GPC d'unir et de coordonner les activités de tous les ingénieurs constructeurs et de répondre à leurs besoins. Le nombre de nos membres est trop faible pour permettre une dispersion des efforts. Dans cette optique, et grâce à la volonté des intéressés, il a été possible par exemple de répondre aux besoins particuliers des constructeurs en béton ou des spécialistes du génie parasismique.

Ceci a été réalisé grâce à l'existence des délégations techniques et nationales qui fonctionnent à l'intérieur du GPC. C'est à notre sens la seule politique qui sauvegarde l'inté-

rêt général et qui permet d'éviter des divisions, ainsi qu'une concurrence stérile au sein du groupe et de notre profession.

Résultats acquis

- Collaboration à l'établissement de normes SIA
- Participation au colloque de l'AIPC
- Participation et collaboration aux travaux des organisations techniques internationales

Objectifs pour 1980

- Progression dans l'élaboration de normes techniques SIA
- Collaboration accrue entre les diverses commissions de normes de structures SIA
- Animation de l'activité des délégations techniques et nationales
- Nécessité, pour les délégations nationales, d'établir un contact avec les organismes techniques internationaux et nos commissions de normes de structures SIA.

J.-C. Badoux

2.3 Fachgruppe der Forstingenieure, FGF Groupe spécialisé des ingénieurs forestiers, GSF

Präsident: Ing. H. Ritzler, Aesch

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder: 203*
Kollektivmitglieder: —

* alle SIA-Forstingenieure

Der unveränderte Vorstand hat im Berichtsjahr sieben Vorstandssitzungen abgehalten, sowie eine gemeinsame mit dem Vorstand des Schweizerischen Forstvereins. Neben der GV wurden zwei Zusammenkünfte Freierwerbender durchgeführt. Deren Probleme verdienen die besondere Aufmerksamkeit der Fachgruppe, bilden sie doch in der Berufsgruppe eine Minderheit, die den bedeutenden Zuwachs junger Absolventen am meisten zu spüren bekommt. Die zu erwartende Überfüllung des Berufes verpflichtet die FGF, sich um die Beschäftigungsmöglichkeiten der Forstingenieure zu kümmern.

Eine Studienreise durch Nordpolen und ein weiterer Kurs «Führung ohne Befehlsgehalt» - 1980 in französischer Sprache zu wiederholen - fanden guten Anklang. Die FGF ist der Europäischen Union von Forstberufsverbänden beigetreten. Sie hat eine Stellungnahme zum Entwurf einer neuen Bundesverfassung eingereicht.

Fragen der Beschäftigung und der Aus- und Weiterbildung werden die Fachgruppe 1980 am stärksten beanspruchen.

H. Ritzler

2.4 Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres, GRG

Präsident: Ing. P. Blum, Ruswil

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder: 314
Kollektivmitglieder: 55

5 Vorstandssitzungen

Ergebnisse

- Einsetzung und Arbeitsbeginn von zwei Arbeitsgruppen zur Behandlung der Themen:
1. Berücksichtigung des Pachtlandes bei Güterzusammenlegungen

- 2. Berücksichtigung der Interessen von Natur-, Landschafts- und Heimatschutz bei landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen
- Stellungnahme zur Titelfrage der Techniker und zur Frage der Erteilung des eidgenössischen Geometerpatentes
- Mitgliederwerbung: Es konnte die erfreuliche Zahl von 50 neuen Mitgliedern gewonnen werden.
- Behandlung des Problems der «Basisbetreuung» unserer Mitglieder in Zusammenarbeit mit den Sektionen des SVVK
- Reise nach Südwestspanien: Über 40 Teilnehmer machten die unvergessliche Reise mit.
- Studientagung über das Thema «Der Kultur- und Vermessungsingenieur im Ausland» vom 21.9.1979 in Luzern
- Generalversammlung vom 22.9.1979 in Luzern

Ziele für 1980

- Die Haupttätigkeit wird in den beiden erwähnten Arbeitsgruppen liegen
- Teilnahme an den Aktivitäten im Rahmen des ETH-Jubiläums
- Ev. Tagung über das neue Raumplanungsgesetz

P. Blum

2.5 Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, FVC Groupe spécialisé du génie chimique, GGC

Präsident: Dr. J. P. Cornaz, Ing.-Chem., Basel

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder: 312
Kollektivmitglieder: 42

Im Kalenderjahr 1979 wurden fünf Vorstandssitzungen und eine Generalversammlung abgehalten.

In dieser Zeitperiode konnte nach längerer Vorarbeit die Broschüre «Kühne Dimensionen» zur Nachwuchsförderung für Verfahrens- und Chemieingenieure veröffentlicht werden; sie fand einen sehr positiven Anklang.

Die Fachgruppe bearbeitete eingehend den Vorschlag für die neuen «Richtlinien für die Vereinspolitik SIA» und konnte Wesentliches zu seiner heutigen Gestaltung beitragen.

Folgende Veranstaltungen wurden offeriert:

- 15.3.1979: Tagung der Arbeitsgruppe mechanische Verfahrenstechnik in Basel
- 16.3.1979: Tagung der Arbeitsgruppe thermische Verfahrenstechnik in Basel
- 8.-11.4.1979: Internationales Symposium «Computer Applications in Chemical Engineering» in Montreux, mit 267 Teilnehmern
- 2.11.1979: «Experimentelle Bestimmung der Reaktionskinetik», Tagung der Arbeitsgruppe Reaktionstechnik in Basel

Für 1980 sind bereits folgende Veranstaltungen vorgeplant:

- 21.3.1980: Gemeinsame Tagung der Arbeitsgruppen mechanische und thermische Verfahrenstechnik in Zürich
- 27.3.1980: «Biotechnologie», journée SIA-EPFL à Lausanne

- 14.-17.4.1980: VDI-Lehrgang «Prozess- und Mikrorechner in der chemischen Verfahrenstechnik» in Basel.

Dr. J. P. Cornaz

2.6 Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA Groupe spécialisé pour les travaux à l'étranger, GTE

Präsident: J.-P. Tripod, arch., Genève

Effectif

Membres individuels: 91
Membres collectifs: 47

Résultats acquis

Une certaine faiblesse des activités du groupe due à la création de Swiss Exporting Consultants (anciennement IGE-P) a été définitivement surmontée.

Le groupe a organisé deux séminaires en 1979: «Maroc/Chambre de Commerce Arabo-Suisse», en janvier 1979, et «L'ingénieur géomètre et génie rural à l'étranger», en septembre 1979.

Le Comité s'est renforcé et a été réorganisé, la coordination avec Swiss Exporting Consultants s'est intensifiée et les lignes d'activités 1980/81 ont été fixées.

Objectifs pour 1980/81

- Création de cours et séminaires de formation professionnelle et post-professionnelle relatifs aux activités à l'étranger, en vue d'une préparation pratique et de l'amélioration de toutes les connaissances liées à ces activités
- Renforcement des relations avec les autres groupes et sections de la SIA, meilleure coordination de toutes les activités liées aux travaux à l'étranger
- Intensification des relations avec les instituts de formation suisses (EPF, universités, instituts spécialisés)
- Appui, par connaissances théoriques, des activités pratiques de Swiss Exporting Consultants.
- Séminaires envisagés:
 - A) Séminaires de formation professionnelle continue (cycles annuels, de type répétitif)
Automne 1980 et automne 1981
 - B) Séminaires sur pays-cibles (du type informations générales)
Printemps 1981/82
 - C) Séminaire sur sujet d'actualité (organisé conjointement avec l'OSEC/SWEXCO) Thème: Le programme «Northrop-Offset»
Printemps 1980

J.-P. Tripod

2.7 Fachgruppe für Architektur, FGA Groupe spécialisé de l'architecture, GSA

Präsident: B. Späti, Arch., Zürich

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder: 350
Kollektivmitglieder: 58

Der Vorstand tagte fünfmal in Bern und Zürich. Die 9. Generalversammlung wurde in Winterthur abgehalten. Besichtigungen (Stadtheater, Technikum, Uhrenmuseum) sowie Referate und Diskussionen (Altstadterhaltung, HTL Ausbildung) bildeten das Rahmenprogramm für die 85 Teilnehmer.

Ergebnisse

Die Arbeiten von Vorstand und Arbeitsgruppen standen im Zeichen der Weiterführung bestehender Aufgaben sowie der Überprüfung und Aufnahme zukünftiger Tätigkeiten.

Bei den laufenden Aufgaben standen im Vordergrund:

- Wettbewerbsbroschüre; Abschlussarbeiten für die Drucklegung in französischer Sprache, Vorbereitung der deutschen und italienischen Fassung
- Berufsbild des Hochbauzeichners; Fertigstellung der Broschüre im Entwurf und Vernehmlassung
- Datenverarbeitung und «Kunst am Bau»
- aktive Beteiligung an diversen Normenvernehmlassungen, insbesondere 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau».

Weiter hatte die FGA Gelegenheit, Vorschläge für die Delegation von Fachleuten in verschiedene Kommissionen zu unterbreiten.

Ziele für 1980

Die Tätigkeit wird sich bewusst in Richtung einer Architekturbetonung bewegen. Zu diesem Zweck wird ein Strukturkonzept für die weitere Tätigkeit bearbeitet.

Schwerpunkte werden bilden:

- Architektur und Landschaft; als Programm der GV anlässlich der «Grün 80», Juni 1980
- Fachtagung über Aussenraum-Sanierung und Wohnqualität, 27. November 1980 in Biel.

B. Späti

2.8 Fachgruppe für industrielle Bauen, FIB Groupe spécialisé de la construction industrialisée, GCI

Präsident: N. Kosztics, ing., Neuchâtel

Effectif

Membres individuels: 131
Membres collectifs: 122

Assemblée générale: 30 mai 1979

Le Comité s'est réuni quatre fois pour traiter des affaires du groupe en général; tous les membres du Comité ont participé en outre aux activités des groupes de travail.

Manifestations

Préparation des journées d'information sur les aspects économiques de la construction - Engelberg 4/1980. Ces journées ont lieu tous les deux ans, au mois de janvier, et permettent de réunir des représentants de tous les milieux intéressés aux questions qui touchent à la construction: maîtres d'ouvrages privés et publics, instituts financiers, administrations, architectes, urbanistes, ingénieurs, industriels et entrepreneurs. Engelberg a de nouveau été choisi intentionnellement, car l'esprit des lieux permet d'espérer un travail efficace. Les journées de 1975, 1976 et 1978 ont prouvé combien sont précieux les contacts et échanges de points de vues entre personnes hautement qualifiées dans une ambiance calme et détendue.

Le cours facultatif, en collaboration avec des professeurs de la section d'architecture de l'EPFZ et des conférenciers invités, est à nouveau en préparation pour 1980.

Travaux

ARLE II (Groupe de travail «Eléments de construction légère») a poursuivi en collaboration et avec l'approbation de la commission centrale des normes, la préparation d'un «concept pour l'introduction de la spécifica-

tion de performance» (FLB) en Suisse. Un rapport intermédiaire a été remis au Comité. Le groupe de travail appelé «Engelberg 3», nouvellement créé, a poursuivi et approfondi les idées et suggestions émises lors des dernières journées d'Engelberg en 1978. Le centre d'intérêt du groupe de travail est la notion de «marketing» dans la construction.

Contacts avec l'étranger

- Echanges d'expériences faites avec d'autres pays industrialisés et des membres d'organisations européennes: CIB (Conseil international du bâtiment), Euro-préfab et CSTB (Centre scientifique et technique du bâtiment) par l'intermédiaire du Comité et du secrétariat
- Expédition, dans les pays en voie de développement, d'une brochure (tiré à part d'un numéro spécial du Bulletin) en vue de la promotion des constructions réalisées avec des méthodes industrielles par nos membres.

Bulletin

Publication mensuelle de notre Bulletin, consacré aux problèmes économiques et techniques particuliers de l'industrialisation de la construction.

N. Kosztics

2.9 Fachgruppe für Untertagbau, FGU Groupe spécialisé pour les travaux souterrains, GTS

Präsident: Dr. R. Ruckli, Ing., Bern

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	143
Kollektivmitglieder:	96

Sitzungen und Veranstaltungen

30./31. März 1979: Generalversammlung in Zürich, in Verbindung mit der FGU-Studientagung «Gefrierverfahren im Bauwesen». 197 Teilnehmer.

5./6. Juli 1979: Besichtigung von elektromechanischen Installationen und Sicherheitseinrichtungen im Gotthard-Strassentunnel und von Untertagbauten der N2 im Tessin. 56 Teilnehmer.

Vorstand (13 Mitglieder): Sitzungen am 3. Juli 1979 und 14. November 1979 in Zürich.

Ergebnisse

Exkursion vom 5./6. Juli 1979:

Neben dem Hauptzweck der Veranstaltung, der Besichtigung des Gotthard-Strassentunnels und verschiedener Tunnel der Südrampe der N2, ergab sich auch die Gelegenheit zur Besichtigung grosser Brücken- und Trasseebauten der Autobahn im Abschnitt von Ambri bis Giornico und auf der Rampe des Monte Ceneri. Die Führung durch das Autobahnbüro des Kantons Tessin (Ufficio Strade Nazionali) war sehr gut vorbereitet.

Das Dokumentationsbulletin erschien programmgemäss alle ein bis zwei Monate.

Arbeitsgruppen

- «Mechanischer Tunnelvortrieb: Wegen Überlastung verschiedener Mitglieder konnten die Arbeiten erst in der zweiten Jahreshälfte wieder aufgenommen werden.
- «Baulüftung»: Der Entwurf zu einer Norm 196 ging gegen Ende 1979 in die Vernehmlassung und soll im Jahre 1980 definitiv genehmigt werden.
- SIA-Arbeitsgruppe 200: «Normpositionen-Katalog NPK Untertagbau». Nachdem die Redaktion für den Katalog Ende 1978 abgeschlossen worden war, erfolgte

im Jahre 1979 die Bereinigung des auf deutsch, französisch und italienisch abgefassten Textes. Die Arbeit war zeitraubender als zuerst angenommen worden war, so dass der Katalog erst Anfang Dezember 1979 herauskam.

Ziele für 1980

- 9./10. Mai 1980. Generalversammlung in Verbindung mit einer Besichtigung der im Bau befindlichen Tunnel der Nationalstrasse N1 in St. Gallen; gemeinsame Veranstaltung mit der Schweizerischen Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik.
- Im Frühjahr 1980. Mitwirkung beim Einführungs-Seminar über den NPK Untertagbau in Zürich, das vom SIA und der VST gemeinsam durchgeführt wird.
- Herbst 1980. Besichtigungen im Ruhrgebiet - Schachtbau, Schachtanlagen untertags und Bohrungen.
- Sofern die in Bearbeitung befindliche Norm über «Mechanischen Tunnelvortrieb» abgeschlossen werden kann, Durchführung eines Seminars über dieses Thema.

Internationale Kontakte

Teilnahme des Präsidenten und des Vizepräsidenten der FGU als Vertreter des Schweizerischen Nationalkomitees an der Generalversammlung der Internationalen Gesellschaft für Untertagbau, AITES, in Atlanta (USA).

Nachdem die Schweiz schon bisher in den Arbeitsgruppen «Standardisation», «Recherches», und «Modèles de dimensionnement» vertreten war und in der Gruppe «Sécurité pendant la construction» auf dem Korrespondenzweg mitwirkte, hat sie nun auch einen Vertreter in die Gruppen «Entretien et réparation des ouvrages souterrains» und «Effets sismiques» delegiert.

Die nächste Generalversammlung der AITES findet in Verbindung mit dem internationalen Symposium «Sécurité des ouvrages souterrains en construction et en service» vom 19.-23. Mai 1980 in Brüssel statt.

Die Generalversammlung 1981 wird im Anschluss an das Internationale Symposium «La recherche d'économies dans les travaux souterrains» (11.-15. Mai 1981) in Nizza durchgeführt.

Dr. R. Ruckli

2.10 Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt, FRU Groupe spécialisé pour l'aménagement du territoire et l'environnement, GAE

Präsident: Arch. H. Marti, Zürich

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	240
Kollektivmitglieder:	25

Anzahl Sitzungen

Vorstand:	3
Ausschuss:	1
Diverse Sitzungen der ad hoc-Gruppen Gesamtkonzept und Gesamtenergiekonzept	

Im Berichtsjahr wurde die FRU aufgefordert, zuhause des Central-Comité des SIA Stellungnahmen zur Gesamtverkehrskonzeption Schweiz (GVK) und zum Schweizerischen Energiekonzept (GEK) zu unterbreiten. Um diese Stellungnahmen möglichst breit abzustützen, wurden die Mitglieder durch Umfragen eingeladen, sich zu äussern. Die aus den Interessenten gebildeten beiden ad hoc-Gruppen erarbeiteten die Entwürfe, die vom Vorstand beraten und genehmigt und anschliessend dem Central-Comité

unterbreitet wurden. Das C.C. hat seine Eingaben an die zuständigen Bundesbehörden weitgehend auf diese Vorschläge der FRU abgestützt.

Im Herbst gelangte der Präsident in einem Zirkular an die Mitglieder mit dem Ersuchen, Vorschläge für die weiteren Aktivitäten der FRU einzureichen.

Am 2. Februar 1979 fand eine sehr gut besuchte Tagung in Lausanne statt, die das Thema der Gesamtverkehrskonzeption behandelte. Der Aufmarsch der Westschweizer Kollegen war erfreulich. Rund 120 Teilnehmer.

Die Generalversammlung wurde am 4. Mai 1979 in Zürich durchgeführt. Unter kundiger Leitung wurden die Lärmschutzmassnahmen des Kantons Zürich beim Bau der Expressstrassen besichtigt. Rund 50 Teilnehmer.

Der Jahresausflug in das Eigenthal vom 14. Sept. 1979 war leider nicht gut besucht. Die von der Regionalplanungsgruppe Luzern durchgeführte und auch von ihr fachlich betreute Orientierung bot ausserordentlich interessanten Stoff. Schade, dass sich nur wenige Mitglieder dazu entschlossen konnten, ins Eigenthal zu kommen. Rund 25 Teilnehmer.

Am 9. November 1979 wurde in Bern eine gut besuchte Tagung über Energie durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltung war es, aufzuzeigen, was die Gemeinden, Regionen und Kantone auf dem Sektor des Energiehaushaltes ohne Bundesgesetzgebung schon heute vorkehren können. Die Tagung, an der auch Bundesrat Ritschard sprach, fand grosses Echo in der Presse. Rund 150 Teilnehmer.

Die Mitglieder werden laufend über diese Tätigkeiten orientiert durch das Mitteilungsblatt, das 1979 in vier Nummern erschienen ist.

Ziele für 1980

Die Generalversammlung wird am 25. April 1980 im Raume Olten durchgeführt. Die Besichtigung des im Betrieb stehenden Kernkraftwerkes Gösgen-Däniken ist vorgesehen.

Im Spätherbst widmet sich die FRU der Problematik des Nationalstrassennetzes und für 1981 ist eine Tagung zum Thema Stadtlandschaften geplant.

In der Leitung der Fachgruppe findet ein Wechsel statt.

H. Marti

2.11 Fachgruppe für das Management im Bauwesen, FMB Groupe spécialisé de gestion dans la construction, GSG

Präsident: G. Rey, ing., Lausanne (jusqu'à l'assemblée générale du 29.11.1979)
W. Jauslin, ing., Muttens (depuis)

MM. R. Epars, K. Rhyner et P. Wasescha ont quitté le Comité dans le courant de l'année pour des raisons professionnelles.

Effectif

Membres individuels:	188
Membres collectifs:	7
Assemblée générale: 29 novembre 1979 à Berne	

Activité

- Le Comité s'est réuni à huit reprises et a travaillé longuement pour une définition claire et définitive des activités du groupe, pour structurer les deux groupes de travail et pour déterminer un programme attrayant pour 1980.

Il a mis sur pied l'assemblée générale du 29 novembre 1979 à Berne. Elle a réuni environ 70 personnes avec trois conférenciers de valeur. Un nouveau président, W. Jauslin, a été nommé; tous les membres du Comité sortant ont été réélus.

- Groupes de travail: Le GSG répartit ses activités en deux groupes de travail.

Le groupe I (Conduite de mandats) sous la direction de G. Steiner, arch. à Bâle, s'est fortement structuré et a fait appel à de nombreuses personnalités. Il a défini quatre sous-groupes: Marketing - Rentabilité - Baromètre de la conjoncture - Constructions complexes. Ce dernier sous-groupe prépare en particulier un important séminaire qui aura lieu à Zurich les 12 et 13 mars 1980 sous le titre: «Direction de constructions complexes dans les phases préparatoires et de projet.»

Le groupe II (Gestion de bureaux) sous la direction de P. Vallotton, arch. à Lausanne, est plus faiblement structuré. Il a néanmoins mis sur pied un séminaire sur la forme juridique des bureaux d'études qui a eu lieu les 6 et 13 novembre 1979 à Lausanne. Septante participants ont pris part à ce séminaire et ont montré intérêt et satisfaction. D'autres séminaires sont prévus, notamment sur les sujets:

Coût dans les bureaux d'études - Coordination entre architectes et ingénieurs - Sous-traitance.

G. Rey

3. Tätigkeit der Kommissionen

Koordinationskommissionen
Commissions de coordination

Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK
Commission centrale des règlements, CCR

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern

Personelles

Arch. Auf der Maur trat auf Ende 1978 als Präsident und Mitglied der Honorarkommission 102 und gleichzeitig auch als Mitglied der ZOK zurück. Er wurde ersetzt durch den neuen Präsidenten der Honorarkommission 102, Arch. Heinz Schenk, Bern.

Tätigkeit

Die Kommission befasste sich das ganze Jahr hindurch (5 Sitzungen) mit der Neufestlegung des Tarifs B, der Anpassung des Tarifs A und der Gesamtrevision aller Honorarordnungen.

- Für die Neufestlegung des Tarifs B stützte sie sich auf die Vorarbeiten der Kommission Tarifstruktur und verabschiedete die entsprechenden Anträge zuhanden des C.C. Auf 1.7.1979 konnten nach langwierigen Verhandlungen die neu festgelegten Ansätze in Kraft gesetzt werden. Die Partner liessen sich zwar von der Richtigkeit der VISURA-Erhebungen über die Löhne und Gemeinkosten überzeugen, verlangten aber eine geringfügige Reduktion der Zuschläge für Gemeinkosten, Risiko und Gewinn. Die Ansätze wurden auf 1.1.1980 der Teuerung angepasst und um 5% angehoben.
- Die aus dem Jahre 1977 stammenden Vorschläge für eine Anpassung des seit 1969 unverändert gebliebenen Tarifs A wurden laufend dem Gang der Verhandlungen mit den Partnern (Eidgenössische Bauorgane, Kantonale Baudirektoren) entsprechend von der Kommission Tarifstruktur überarbeitet und in der ZOK zuhanden der Verhandlungsdelegation behandelt. Leider konnte im Jahr 1979 trotz grossem Einsatz keine Einigung erzielt werden.

- Bei der angelaufenen Gesamtrevision aller Honorarordnungen spielt die ZOK die Rolle einer übergeordneten Kommission und ist verantwortlich für die Gesamtkoordination und den Allgemeinen Teil. Als Projektleiter mit einem Pflichtenheft wurde der Chef des Rechtsdienstes, Dr. W. Fischer, eingesetzt. Die ZOK wurde laufend über den Stand der Revisionsarbeiten orientiert und beschloss u. a. die Erhebung von Nachkalkulationen zum Tarif A.

Von den wichtigeren laufenden Geschäften sind zu erwähnen:

- Teilrevision der HO 103 betreffend Beschreibung gewisser Teilleistungen
- GU-Vertrag; Überweisung an eine neue Arbeitsgruppe
- Honorierung von Arbeiten an regionalen Entwicklungskonzepten durch das BIGA
- Pflichten und Rechte des Bauherrn und des Beauftragten im Zusammenhang mit der Norm 260
- Verabschiedung Empfehlung 102/4, Studienauftrag an mehrere Architekten
- Überweisung eines Entwurfes für die Verrechnung von EDV-Arbeiten an die Honorarkommissionen zur Vernehmlassung.

Ziele für 1980

- Weiterführung der Gesamtrevision der SIA-Honorarordnungen, insbesondere des allgemeinen Teiles
- Unterstützung der Verhandlungen betr. Anpassung Tarif A
- GU-Vertrag
- Begleitung der laufenden Geschäfte, die in den Zuständigkeitsbereich der ZOK fallen.

U. Strasser

Zentrale Normenkommission, ZNK
Commission centrale des normes, CCN

Präsident: Ing. M. Portmann, Bern

Die Kommission führte fünf ganztägige Sitzungen durch.

Tätigkeit

1979 sind als wichtigste Ergebnisse zu erwähnen: Erledigung der Vernehmlassungsverfahren der Normen

- | | |
|-----|---|
| 279 | «Wärmedämmstoffe, Anforderungswerte und Materialprüfung» |
| 414 | «Masstoleranzen im Bauwesen, Begriffe, Grundsätze und Anwendungsregeln» |

Prüfung und Verabschiedung der Empfehlungen

- | | |
|---------|---|
| 180/1 | «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau» |
| 180/3 | «Jährlicher Wärmeverbrauch in Bauten» |
| 272 | «Grundwasserabdichtungen» |
| 398 | «Einrichtungen für Radio- und Fernsehübertragungen an nicht medieneigenen Orten» |
| 410/1/2 | «Sinnbilder für Installationen in Gebäuden: Kennzeichnung von Installationen in Plänen und Kennzeichnung von ausgeführten Installationen, Kennzeichnung von Aussparungen in Plänen» |

Revision Ziff. 3.03 von 271/1976 «Flachdächer mit Bitumen-Dichtungsbahnen, kunststoffmodifizierten Bitumen-Dichtungsbahnen sowie Kunststoff-Dichtungsbahnen»

Beschlüsse

- Revision der Norm 160 «Belastungsannahmen»

- Bildung und Begleitung einer ad hoc-Gruppe «Energie im Hochbau» zur Ausarbeitung eines Energiekonzepts im SIA
- Herausgabe einer Empfehlung mit den Rechenwerten p , λ , μ für die Wärmedämmung

Ferner befasste sich die Kommission im Laufe des Jahres mit folgenden Angelegenheiten:

- Begleitung der Normarbeit durch die ZNK
- Energiekonzepte im SIA-Normenwerk
- Behandlung der Stellungnahmen zur Revision der Empfehlung 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz»
- Stellungnahme zu den Arbeiten der Kommission 260 «Tragwerksicherheit»
- Beratung der Einführung der funktionalen Leistungsbeschreibung im Normenwerk
- Stellungnahme zu einem Entwurf «Allgemeine Bedingungen für Gebäudeinstallationen»
- Prüfung der Empfehlung 343 «Türen und Tore»
- Beratung über die Aktivität der Übersetzungskommission und über die Probleme im Zusammenhang mit den Übersetzungen
- Prüfung des Entwurfes prEN 115 «Sicherheitsnormen für die Konstruktion und den Einbau von mechanischen Fahrtreppen und Fahrsteigen»
- Neue klarere Bezeichnung der normenschaaffenden Gremien
- Orientierung über die Aktivität und Koordination der Kommissionen der Ingenieurnormen
- Prüfung eines Kreditgesuches für meteorologische Daten für die Ausnutzung der Sonnenenergie

Eingeleitete Vernehmlassungen 1979

Siehe Jahresbericht des Generalsekretariates

Publikationen 1979

Siehe Jahresbericht des Generalsekretariates

Ziele für 1980

- Beschlüsse über die wichtigsten vorgesehenen Revisionen
- Vernehmlassung, Rekursverhandlungen und Publikation der laufenden Arbeiten*
- Festlegung der Schwergewichte im Normenschaaffen, Koordination der Arbeiten.

* Über den Stand dieser Arbeiten orientiert die im «Schweizer Ingenieur und Architekt» periodisch veröffentlichte Liste des SIA-Normenwerkes.

M. Portmann

Kommission für Hochbaunormen, KHN
Commission des normes du bâtiment, CNB

Präsident: Arch. K. Landolt, Zürich

Sitzungen der KHN: 5
Sitzungen der ihr unterstellten Kommissionen und ad hoc-Gruppen: 24

Um wirtschaftlicher und effektiver arbeiten zu können, wurden vermehrt ad hoc-Gruppen eingesetzt.

Tätigkeit (N = Norm; E = Empfehlung)

- | | |
|-------|------------------------|
| N 250 | Unterlagsböden: |
| | Pflichtenheft erstellt |
| N 251 | Gegossene Bodenbeläge: |
| | Pflichtenheft erstellt |

- N 252 Bodenbeläge in Holz:
Pflichtenheft erstellt
- N 254 Linoleum und Kunststoffbeläge:
Pflichtenheft erstellt
- N 256 Textile Bodenbeläge:
Bereinigung des Normtextes
- N 257 Malerarbeiten:
Entwurf
- N 258 Holzbeizarbeiten:
aufgeschoben
- N 296 Verschindelungen:
Pflichtenheft erstellt
- N 318 Garten- und Landschaftsbau:
Entwurf Kap. 5
- N 329 Nichttragende montierbare
Fassaden:
Vernehmlassung
- N 331 Lichtdurchlässige Bauteile:
Bereinigter Normtext an Vernehm-
lasser
- N 342 Sonnen- und Wetterschutzanlagen:
Forschungsprojekt VSR
- N 343 Türen und Tore:
Bereinigung des Normtextes
- N 344 Raumunterteilungen:
Pflichtenheft erstellt
- N 345 Haushaltsküchen:
Pflichtenheft erstellt

Lesung und Beratung anderer Normen und Publikationen, über die sich die KHN durch eigene Mitglieder orientieren lässt und wenn notwendig Eingaben macht:

- N 164 Holzbau
- N 177 Mauerwerk
- N 180 Wärmeschutz sowie Energiepro-
bleme
- N 181 Schallschutz Isolationsprobleme
- E 183 Baulicher Brandschutz
- N 222 Gerüste
- E 260 Tragwerksicherheit
- N 414 Masstoleranzen im Bauwesen
Baudokumentation
Nutzung der Sonnenenergie
Allgemeine Bedingungen für Gebäu-
deinstallationen

Ziele für 1980

- Überprüfung und Regelung des Aufbaues
von Hochbaunormen
- Überprüfung des Arbeitsreglementes und
der Arbeitsmethodik
- Publikationen: Norm SIA 256
Norm SIA 331
Norm SIA 343
- Bereinigung des Normtextes:
Norm SIA 257
Norm SIA 329
- Entwürfe: Norm SIA 318
Norm SIA 345
Empfehlung SIA 296
- Pflichtenhefte: Norm SIA 250
Norm SIA 251
Norm SIA 252
Norm SIA 254
Norm SIA 344

Allen aktiv und uneigennützig mitarbeitenden Mitgliedern sei für die umfangreichen Bemühungen und den Einsatz aufrichtig gedankt.

K. Landolt

Kommission für Tiefbaunormen, KTN Commission des normes du génie civil, CNG

Präsident: Ing. K. Suter, Chur
2 Sitzungen

An einer eintägigen und einer zweitägigen Sitzung behandelte die KTN den von der durch die KTN eingesetzten Redaktions-

gruppe überarbeiteten Entwurf zur Norm 193 «Baugruben». Sie befasste sich mit Fragen der Aufgaben des Bauherrn und der klaren Bezeichnung der am Bauvorhaben beteiligten Fachleute und schlug deren Regelung durch die ZOK vor.

Sie beschloss, dass ihr zu Kapitel 3 «Berechnung» eine Variante in Anlehnung an die Weisung 260 «Tragwerksicherheit» vorzulegen sei, mit der Möglichkeit, die globalen Sicherheitskoeffizienten durch partielle Sicherheitskoeffizienten zu ersetzen.

Ende 1979 konnte die Vernehmlassung der Norm 196 «Baulüftung von Untertagbauten» durchgeführt und der Normpositionen-Katalog «Untertagbau» in den drei Landessprachen publiziert werden.

Ferner nahm die KTN zu folgenden Problemen Stellung:

- Koordination der französischen Fassung des NPK «Untertagbau» mit der Norm 198 «Untertagbau»
- Durchführung einer Tagung «Erfahrungen mit der Norm 190 Kanalisationen»
- Sammeln von Erfahrungen zur Norm 191 «Boden- und Felsanker»
- Beziehungen zu VSA und SAAI
- Forschungsprogramm der Kommission 192 «Pfahlfundationen»
- Zweckmässigkeit von neuen Tiefbaunormen

Ziele für 1980

- Begleitung der Normenarbeiten der ihr unterstellten Normenkommissionen und Stellungnahme zu deren Entwürfen
- Vernehmlassung der Norm 193 «Baugruben»
- Durchführung der Tagung «Kanalisationen»
- Publikation der Norm 191 «Boden- und Felsanker» in englischer Sprache

Kommission für Installationsnormen, KIN Commission pour les normes des installations, CNI

Präsident: Ing. W. Hochstrasser, Zürich
4 Sitzungen (davon eine gemeinsam mit KHN)

Ergebnisse

Neu publizierte Dokumente: keine
In Gang befindliche Arbeiten:

- Komm. 387 (alt 132) «Sanitäre Anlagen»
Komm. 393 u. (alt 137) «Elektrische Anlagen». Befinden sich in Wartestellung, bis die Unsicherheit behoben ist, welche sich durch den Vorschlag der Installateurverbände, für die Installationen separat eine Norm analog zu SIA 118 zu schaffen, ergeben hat.
- Komm. 383 «Lufttechnische Anlagen» hat die Veröffentlichung aus dem gleichen Grund zurückgestellt.
- Komm. 384 «Zentralheizungsanlagen» hat eine Empfehlung 384/1 «Warmwasser-Zentralheizungen, techn. Anforderungen» in Bearbeitung, die demnächst in eine beschränkte Vernehmlassung geht.

- Das Dokument nimmt vor allem auf die gegenwärtige Energiesituation Rücksicht.
- Komm. 380 Die «Heizlastregeln» wurden unter Ausmerzungen von Ungenauigkeiten und Un-

klarheiten neu gedruckt, und die Zielsetzung für die Neu-Überarbeitung (genauere Erfassung der Lüftungswärme, Berücksichtigung der Häufigkeit aussenklimatischer Extreme, vereinfachte Handhabung, Berücksichtigung der Energiesituation) wurde formuliert.

Komm. 380/2 «Prüfregeln für Raumheizkörper». Zur Überwachung dieser Prüfungen hat sich ein unabhängiger Verein aus den interessierten Verbänden gebildet, der seinerseits die Prüfungskommission ernannt.

Komm. 380/3 «Kamine für Hausbrand» ist gebildet und nimmt ihre Arbeit demnächst auf.

Komm. 380/5 «Sonnenenergie». Ein Kredit für die Ermittlung meteorologischer Grundlagen wurde erteilt, und das Konzept der Empfehlung steht fest.

Komm. 385/1 (alt 173) Die Norm «Anforderungen an das Wasser in Gemeinschaftsbädern» steht kurz vor der Vernehmlassung.

Komm. 398 «Feste bauliche Einrichtungen für Radio- und Fernsehübertragungen» hat Arbeiten an dieser Empfehlung abgeschlossen. Sie wird demnächst publiziert.

Komm. 407 «Terminologie für Hausinstallationstechnik». Das Dokument wird vorerst KIN-intern als Basis für die andern Normen und Empfehlungen verwendet.

Komm. 286 «Isolation von Rohrleitungen und Behältern» ist in Bildung.

Ausser in den Kommissionen 384, 380 und 380/5 war die KIN auch im Rahmen der ad hoc-Gruppe Energie mit Energieproblemen beschäftigt.

Ziele für 1980

- Publikation der Empfehlungen 398/1, 384/1
- Vernehmlassung:
Norm 385/1
Empfehlungen 380/3, 380/5
- Festlegung der Marschrichtung in bezug auf die «Allg. Bedingungen für Hausinstallationen» und die Berücksichtigung der Energiesituation.

W. Hochstrasser

Kommissionen für Honorare Commissions pour les honoraires

Kommission für Tarifstruktur Commission pour la structure des règlements d'honoraires

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern
9 Sitzungen

Personelles

Als Ersatz für den zurückgetretenen Forstingenieur B. Moreillon nahm Forst-Ing. J.-P. Graf, Bern, Einsitz in die Kommission.

Tätigkeit

Die Kommission behandelte folgende Tarifprobleme:

- Anpassung der Tarife A und B
- Verarbeitung der VISURA-Erhebungen über die Löhne 1979 und die Gemeinkosten (Teilerhebung) 1978
- Vorbereitung der Lohnerhebungen 1980
- Revision des Tarifs B aller Honorarordnungen
- Strukturprobleme im Zusammenhang mit der Revision der Tarife A aller Honorarordnungen

Ergebnisse

- Laufende Überarbeitung der Vorschläge für die Anpassung der Tarife A auf 1.1.1980 zuhanden ZOK und C.C., entsprechend dem Verlauf der Verhandlungen mit den Partnern.
- Ausarbeitung der Unterlagen für die Neufestlegung der Tarife B aufgrund der VISURA-Erhebungen. Die Inkraftsetzung erfolgte nach langwierigen Verhandlungen auf 1.7.1979. Für die Anpassung an die Teuerung auf 1.1.1980 wurde eine Erhöhung von 5% ermittelt.
- Durchberatung des Revisionstextes Tarif B für alle Honorarordnungen in erster Lesung.
- Erarbeitung des Fragebogens für die VISURA-Lohnerhebung 1980, ergänzt durch Angaben für ein neues System der Einstufung in Personalkategorien sowie eines Fragebogens zur Erhebung von Nachkalkulationen im Hinblick auf die Gesamtrevision aller Honorarordnungen.

Ziele für 1980

- Verarbeitung durchgeführter und Vorbereitung neuer VISURA-Erhebungen
- Bearbeitung struktureller Probleme im Rahmen der Gesamtrevision der Honorarordnungen
- Bereinigung Revision Tarif B
- Vorbereitung Anpassung Tarif B auf 1.1.1981

U. Strasser

Kommission für die Honorare der Architekten Commission pour les honoraires des architectes

Präsident: Arch. H. Schenk, Bern
2 Sitzungen

Neben den Informationen aus ZOK und Struktur-Kommission wurde die Auseinandersetzung mit den fortschreitenden Revisionsarbeiten 102 vorbereitet. Wesentlich war die neue Bearbeitung und Inkraftsetzung der Empfehlung 102/4: Studienauftrag an mehrere Architekten.

Die Haupttätigkeiten liegen unverändert bei der Ausarbeitung von Gutachten: Im Berichtsjahr sind 52 Gutachten erstellt worden, teilweise von gewichtiger Bedeutung, so dass neu eine Arbeitsgruppe für die Aussprache über die sich stellenden Probleme beansprucht werden musste. Es lässt sich feststellen, dass immer mehr Gutachten für gerichtliche Verfahren angefordert werden und dass reine Interpretationsfragen auf dem Korrespondenzweg über die Rechtsabteilung erledigt werden.

Als Ziel für 1980 gilt die Auseinandersetzung mit den Resultaten aus der Revisionskommission und die Bereinigung der revidierten Ordnung 102 in deutscher und gleichzeitig auch in französischer Fassung.

H. Schenk

Kommission für die Revision der Ordnung 102 Commission pour la révision du règlement 102

Präsident: Arch. C. Paillard, Zürich

Die Kommission hat im Berichtsjahr während 14 Sitzungstagen gearbeitet, im allgemeinen zu zweitägigen Tagungen zusammengefasst.

Ergebnisse

- Der allgemeine Teil, der für alle Honorarordnungen Gültigkeit haben soll, wurde bearbeitet und bereinigt.
- Schwerpunkt der Kommissionsarbeit war der detaillierte Einzelleistungsbeschrieb, daneben hauptsächlich folgende Probleme: Teamhonorar, Wiederholungsrabatt, Umbauten und Denkmalpflege, Bauklassen bzw. Schwierigkeitsgrade.
- Anschliessend konnte die zusammenhängende Formulierung der neuen Honorarordnung in Angriff genommen werden.
- Erste Entwürfe (Einzelleistungsbeschrieb, Allgemeiner Teil, Empfehlung für Studienauftrag 102/4) konnten den weiteren interessierten Kommissionen übergeben werden.

Ziel für 1980

- Es ist beabsichtigt, bis Mitte 1980 einen ersten vollständigen Entwurf der bereinigten Ordnung 102 vorzulegen.

C. Paillard

Kommission für die Empfehlung 102/4: Studienauftrag an mehrere Architekten. Commission pour la recommandation 102/4: Mandat d'étude à plusieurs architectes

Präsident: Arch. H. Kast, Zürich

Gestützt auf den Beschluss der Delegiertenversammlung vom 25. November 1978, trat die Kommission am 23. Januar und 6. März 1979 zur Beratung der neuen Vorlage zusammen. Erwartungsgemäss konnte relativ rasch eine Form gefunden werden, der alle Interessierten grundsätzlich zustimmen konnten. Nach Durchführung einer beschränkten Vernehmlassung und abschliessender Bereinigung einiger verbleibender Differenzen, beschloss das C.C. am 23. Oktober 1979, die Vorlage als Empfehlung per 1. Dezember 1979 in Kraft zu setzen.

Die Herausgabe als Empfehlung soll es erlauben, Erfahrungen mit diesem Verfahren zu sammeln und es dann gegebenenfalls definitiv in die neue Honorarordnung einzugliedern.

H. Kast

Kommission für die Honorare der Bauingenieure Commission pour les honoraires des ingénieurs civils

Präsident: Dr. h. c. G. Gruner, Ing., Basel
2 Sitzungen

Ergebnisse

Besprechung der Bestrebungen, das Personal der Ingenieurbüros gewerkschaftlich zu organisieren. Ablehnung des diesbezüglichen Vorschlages der Gewerkschaft Bau und Holz.

Teilrevision der Artikel 19.5 d, k, l+n der Honorarordnung 103.

Wahl der Subkommission für die Totalrevision der Honorarordnung 103.

Neustrukturierung der Honorarkommission und Frage der Nachfolge des gegenwärtigen Präsidenten.

Begleitung der Subkommission für die Revision der Honorarordnung 103. Behandlung von Honorargutachten.

Ziel für 1980

Revision der Honorarordnung 103.

Dr. G. Gruner

Kommission für die Revision der Ordnung 103 Commission pour la révision du règlement 103

Präsident: D. Serdaly, ing., Genève
6 séances

Résultats acquis

- Examen du chapitre «dispositions générales», élaboré par le secrétariat général
- Collection des prises de position des membres, suite à l'appel lancé dans les organes officiels de la SIA
- Projet des têtes de chapitres du nouveau règlement
- Projet de classification des domaines d'application du règlement 103 (Remarque: Les prestations de géotechniciens, ainsi que celles relevant d'autres domaines, proches de l'ingénieur civil, seront incluses dans le règlement 103)
- Projet de systématique des prestations successives (Remarque: La systématique a été élaborée sur la base du rapport SIA: «Les relations entre maître de l'ouvrage, architecte, ingénieur, entrepreneur, fournisseur, lors de la réalisation d'une construction», de 1972, dit «rapport Gruner», ainsi que sur la base des résultats intermédiaires de la commission de révision du règlement 102)
- Projet de description des prestations: titres et objectifs pour mandats globaux et structures porteuses
- Etude de variantes de classification des structures porteuses en vue de la détermination des degrés de difficulté.

Remarque générale:

Les travaux actuels de la commission s'orientent vers la définition plus précise et plus détaillée des prestations normalement comprises dans le mandat et de la description des prestations supplémentaires, qui ne doivent être exécutées que d'entente avec le mandant, et rémunérées à part.

Objectifs pour 1980

- Il est prévu de tenir 5 à 6 séances de travail de deux journées en 1980
- Prévu jusqu'à fin 1980: projet des chapitres suivants:
Description des prestations
Calcul des honoraires d'après le coût de l'ouvrage et, dans la mesure du possible:
Cas spéciaux de calcul des honoraires
Autres dispositions
Commentaires
- Coordination entre les différentes commissions de révision des règlements d'honoraires

D. Serdaly

Kommission für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure Commission pour les honoraires des ingénieurs mécaniciens et électriciens

Präsident: Ing. E. Brauchli, Zürich
2 Sitzungen

Ergebnisse

- Vorschlag zu «Verrechnung der EDV-Arbeiten»
- Orientierung über VISURA-Erhebungen
- Kenntnisnahme des Standes der Revision der Teilleistungen nach Tarif A
- Erste Aussprache über neue Beschreibung der Klassierung nach Tarif A

Ziel für 1980

Mitarbeit bei der Revision des allgemeinen Teiles der Honorarordnungen.

Stufenweise Verarbeitung und Genehmigung der Revisionsvorschläge der Kommission für die Revision der Honorarordnung 108.

E. Brauchli

Kommission für die Revision der Ordnung 108 Commission pour la révision du règlement 108

Präsident: Ing. H. Gerber, Wabern

6 Sitzungen der ganzen Kommission

2 Sitzungen von Teilen der Kommission

2 Sitzungen für Kontakte mit Architekten und Bauingenieuren

Der Präsident nahm an drei Konferenzen der Präsidenten der Revisionskommissionen teil.

Als Vizepräsident konnte Ing. J. J. Bodmer gewählt werden.

Ergebnisse

Die Arbeit wurde begonnen mit der Aufzeichnung der Themata und der Diskussion der damit im Zusammenhang stehenden Probleme. Zusammenfassend resultierte folgendes:

- Hauptproblem ist die klare und möglichst verbindliche Formulierung der Leistungen.
- Gleiche Form des speziellen Teils (und nicht nur des Allgemeinen) aller Honorarordnungen besonders der Honorarordnungen 102, 103 und 108. Die Teilleistungen wurden in einer ersten Fassung aufgestellt. Einleitende Überlegungen für die Klassierung wurden gemacht.

Ziel für 1980

- Abschliessende Bearbeitung des Teilleistungsbeschreibs bis Mitte 1980
- Weiterbearbeitung der Frage Klassierung und Bewertung der einzelnen Teilleistungen:
 - Definitiver Entwurf bis Mitte 80
 - Abschluss Ende 80

H. Gerber

Kommission für die Honorare der Forstingenieure Commission pour les honoraires des ingénieurs forestiers

Präsident: F. Ramser, Forst-Ing., Grenchen

Die Kommission beschäftigte sich auch im Jahre 1979 ausschliesslich mit der Revision der Honorarordnung 104. Allerdings fand nur eine Sitzung der Kommission selber statt, am 9. Februar 1979 in Bern. Umso intensiver arbeiteten die drei eingesetzten Ausschüsse. Der Ausschuss für das Kapitel «Forsteinrichtung» der Honorarordnung war bereits in der Lage, seine Arbeiten abzuschliessen und auch die Ausschüsse «Einleitung, Berufsbild usw.» und «Wegprojekte, Bauleistungen» sind bereits zu konkreten Vorschlägen gekommen, so dass für 1980 mit der Zusammenfassung der Ergebnisse gerechnet werden kann.

Am 8. Mai 1979 nahm der Präsident an einer Konferenz der Präsidenten der Revisionskommissionen in Bern teil. Der aus der Honorarkommission zurückgetretene Ingenieur B. Moreillon, dessen langjährige und fruchtbare Mitwirkung in der Kommission auch hier nochmals bestens verdankt wird, wurde durch Ing. Jean-Paul Graf, Forstinspektor beim Bundesamt für Forstwesen in Bern, ersetzt.

F. Ramser

Kommission für die Honorare der Planer Commission pour les honoraires concernant les études d'aménagement

Präsident: Arch. G. Schwörer, Liestal

In der personellen Zusammensetzung der Kommission fanden im Verlauf des Berichtsjahres keine Änderungen statt.

Seit Januar 1979 besteht eine Revisionskommission, die sich aus fünf Mitgliedern der Gesamtkommission zusammensetzt. Dabei ist jedes Mitglied zugleich Sachbearbeiter eines bestimmten Themas.

Neben zahlreichen Arbeitstreffen führte die Revisionskommission neun Sitzungen durch, an welchen jeweils auch Vertreter des Generalsekretariates teilnahmen. Als Resultat dieser intensiven Tätigkeit liegen ausgereifte Entwürfe für die Honorarordnungen von Quartier-, Orts- und Regionalplanungen vor. Zudem wurden die «Besonderen Bestimmungen» und die «Kategorieneinteilung für den Tarif B» behandelt. Diese Probleme sind in den Rahmen der Gesamtrevision aller SIA-Honorarordnungen einzugliedern.

Das ganze Entwurfspaket (inkl. Vertragsmantel) soll Anfang 1980 der Gesamtkommission 110 unterbreitet werden. Das schwierige Unterfangen der Nachkalkulationen bedarf im Verlauf des nächsten Jahres einer eingehenden Beratung über das Vorgehen.

G. Schwörer

Kommissionen für Wettbewerbe Commissions pour les concours

Kommission für Architekturwettbewerbe Commission des concours d'architecture

Präsident: Arch. H. U. Gübelin, Luzern

Die Kommission für Architekturwettbewerbe hat im vergangenen Jahr 81 Wettbewerbsprogramme genehmigt. Die Wettbewerbstätigkeit hat sich gesamtschweizerisch somit gegenüber dem Vorjahr leicht verstärkt. Die Kommission hat in zwei Sitzungen neben der Behandlung von Fragen zum Wettbewerbswesen allgemeiner Art eine neue Beschwerde beurteilt und zum Abschluss gebracht. Eine weitere Beschwerde konnte, ohne das ordentliche Verfahren beanspruchen zu müssen, auf dem Verhandlungsweg beigelegt werden. Ein Wettbewerb musste von der Kommission gesperrt werden. Die Auskunftsstelle des Generalsekretariates des SIA wurde im Berichtsjahr wiederum ausgiebig benützt. Die Auskunftstätigkeit betraf vor allem Fragen der Teilnahmeberechtigung, Beratung von Wettbewerbsveranstaltern vor und während des Wettbewerbes, Preisrichterprobleme und allgemeine Verfahrensangelegenheiten.

H. U. Gübelin

Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen Commission des concours de génie civil

Präsident: Ing. H. Hofacker, Zürich

Die Kommission hat im vergangenen Jahr eine Sitzung abgehalten. Neben den ordentlichen Geschäften kamen vor allem Fragen der Interpretation von Bestimmungen der Wettbewerbsordnung sowie allgemeine Gesichtspunkte zum Wettbewerbswesen zur Sprache. Im Berichtsjahr konnten drei neue Wettbewerbe genehmigt werden.

H. Hofacker

Kommissionen für spezielle Probleme Commissions pour problèmes spéciaux

Kommission für Fragen der Werbung Commission des questions relatives à la publicité

Präsident: Arch. R. Gujer, St. Gallen

Im Jahre 1979 hat die Kommission keine Sitzung abgehalten. Die Fragen über die Interpretation der Ordnung 154 sind vom Generalsekretariat nach Rücksprache mit dem Präsidenten der Kommission beantwortet worden.

Kommission für Übersetzungen Commission des traductions

Präsident: Cl. Groscurin, arch., Genève

L'année 1979 aura permis à la commission d'accueillir deux nouveaux membres, de tenir dix séances d'une journée et de mettre au point la version française des normes et recommandations suivantes:

- | | |
|----------|---|
| R 180/1 | Protection thermique des bâtiments en hiver (édition de 1980) |
| N 279 | Isolants thermiques |
| N 329 | Façades légères |
| N 343 | Portes (d'après le texte allemand remanié) |
| N 370/10 | Ascenseurs |
| N 370/24 | Installations élévatrices de marchandises |
| N 414 | Tolérances dimensionnelles dans la construction (édition de 1980) |

A propos de la norme 370, il nous paraît utile d'attirer l'attention sur un changement intervenu dans la définition de deux termes très largement usités dans le monde de la construction: conformément à l'avis de la commission SIA 370 et du Comité européen de normalisation (CEN), le terme d'ascenseur recouvre désormais tous les appareils élévateurs dans lesquels des personnes peuvent être transportées, cependant que le terme de monte-charge ne s'applique plus qu'à des appareils dans lesquels personne ne pénètre.

Objectifs pour 1980

Le premier objectif à atteindre est de mettre au point la version française des normes et recommandations suivantes:

- | | |
|------------------|---|
| R 410/1 et 410/2 | «Sinnbilder für Installationen in Gebäuden» |
| N 177 | «Mauerwerk» |
| N 178 | «Natursteinmauerwerk» |
| N 193 | «Baugruben» |
| N 196 | «Baulüftung» |
| R 272 | «Grundwasserabdichtungen» |
| R 398 | «Einrichtungen für Radio- und Fernsehübertragungen» |

Les membres de la commission tiennent à rappeler ici toute l'importance qu'ils attachent à la qualité de la première traduction d'un texte. Ils souhaitent que les personnes chargées d'un mandat de traduction abolissent dans leur esprit l'idée de «traduction brute» si elles donnent à ce terme – bien à tort – le sens de «version pouvant être faite à la hâte puisque quelqu'un est là pour l'améliorer par la suite». Cette manière de faire a nécessité trop souvent un travail de remaniement intégral, cause de beaucoup de temps perdu et de frais inutiles.

Cl. Groscurin

**Kommission für Wasserwissenschaft
und Wassertechnik
Commission pour la science et
la technique hydrologiques**

Präsident: Ing. W. Hänggi, Basel

Die Kommission hat im Berichtsjahr eine Sitzung abgehalten, in der die laufenden Geschäfte behandelt wurden. Von der Veröffentlichung des Berichtes der Arbeitsgruppe Grundwasser-Anreicherungs-Anlagen in den Nummern 49 und 50 der Schweizerischen Bauzeitung wurde zustimmend Kenntnis genommen und die Hoffnung ausgedrückt, dass dieser Bericht in Kürze als Band in der SIA-Dokumentationsreihe erscheinen wird.

Die Arbeitsgruppe «Thermische Belastung des Grundwassers» hat im Jahre 1979 acht Arbeitssitzungen abgehalten. Die Behandlung des Themas dürfte im Frühjahr 1980 abgeschlossen sein, worauf die einzelnen Beiträge redigiert und veröffentlicht werden sollen.

Am 4. Oktober 1979 fand an der ETHZ eine durch die Kommission organisierte Vortragsveranstaltung über Teilaspekte der thermischen Belastung des Grundwassers statt. Diese Veranstaltung wurde von etwa 50 Personen besucht.

W. Hänggi

**Kommission für Informatik
Commission de l'informatique**

Président: J. Vaisiy, ing., Genève

Trois séances plénières ont été tenues par la commission. Le groupe «Catalogue» a poursuivi ses efforts pour l'établissement du classeur EDP avec catalogue du software; malgré quelques difficultés, ce classeur verra le jour au cours du 1er trimestre 1980 et apportera aux intéressés une information complète et de bon niveau sur les programmes disponibles en Suisse. Le groupe «Honoraires» a continué à encourager la prise en compte des moyens informatiques dans le calcul des honoraires.

La commission a coordonné la publication du numéro 50/1979 de la revue «Schweizer Ingenieur und Architekt»; consacré à l'informatique.

En 1980, la commission poursuivra ses tâches et essaiera d'intensifier l'information concernant l'utilisation des ordinateurs.

J. Vaisiy

**Kommission für Versicherungsfragen
Commission pour les questions
d'assurances**

Präsident: Arch. B. Späti, Zürich
4 Sitzungen

Die Kommission hat sich im Februar 1979 neu konstituiert. Ihr gehören, neben Mitgliedern des SIA, Vertreter von ASIC und FSAI an. Als allgemeiner Aufgabenbereich sind ihr übertragen:

- kontinuierliche Beobachtung der Entwicklungen im Versicherungswesen
- Bearbeitung aktueller Versicherungsprobleme
- repräsentative Vertretung oder Darstellung der Interessen der Mitglieder in Versicherungsangelegenheiten

Im Rahmen dieser Aufgabe bearbeitet die Kommission gegenwärtig Probleme der Betriebs- und Berufshaftpflicht mit dem Ziel, eine Verbesserung der Bedingungen des Versicherungsnehmers zu erreichen.

Zudem werden die Möglichkeiten einer umfassenden «Objektversicherung» geprüft.

Seit Oktober 1979 ist die Kommission durch ein Mitglied in der Arbeitsgruppe «Haftpflichtversicherung» der Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz vertreten. Es nimmt dort gleichzeitig einen Beobachterstatus für die ASIC ein.

B. Späti

**Normenkommissionen
Commissions de normes**

Hochbau/Bâtiment

s. Bericht der KHN/voir rapport de la CNB

Tiefbau/Génie civil

**Kommission 190: Kanalisationen
Commission 190: Canalisations**

Präsident: Prof. R. Heierli, Ing., Zürich

2 Sitzungen sowie 2 zusätzliche Sitzungen einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Studientagung, die 1980 stattfinden wird.

Ergebnisse

Die Anfragen aus der Praxis wurden laufend überprüft und beantwortet. Die Erfahrungen werden gesammelt, um bei einer späteren Neuauflage der Norm verwertet zu werden.

Ziel für 1980

Weiterführung der laufenden Arbeiten.

Prof. R. Heierli

**Kommission 191: Anker
Commission 191: Tirants d'ancrages**

Präsident: Prof. R. Favre, Ing., Lausanne

Keine Sitzungen.

Ziel für 1980

Abklärung der mit der Norm gemachten praktischen Erfahrungen.

Prof. R. Favre

**Kommission 192: Pfahlfundationen
Commission 192: Fondations sur pieux**

Präsident: Ing. F. Andres, St. Gallen

Die Kommission trat im abgelaufenen Jahre dreimal zusammen.

Neben der Behandlung eines Einzelvorstosses, unkorrekte Ausschreibungsmethoden bei Pfählungsarbeiten betreffend, wurde in allen Sitzungen das Problem «Traglastverfahren bei der Pfahldimensionierung» als Haupttraktandum behandelt.

Die Kommission kam einstimmig zum Schluss, vorerst weitere Untersuchungen hinsichtlich der tatsächlich im Pfahlbeton vorhandenen Festigkeiten wie auch der Lage der Bewehrung im Schaftquerschnitt anzustreben und ein entsprechendes Kreditgesuch zuhanden der KTN zu stellen, was bis Ende März 1980 geschehen wird.

Im Falle einer positiven Reaktion soll diese Untersuchungskampagne, für deren Programm die Kommission bereits klare Vorstellungen besitzt, innert weniger Monate anlaufen.

F. Andres

**Kommission 192: Baugruben
Commission 193: Fouilles**

Präsident: Dr. F. P. Jaecklin, Ing., Ennetbaden

Der Entwurf zur Norm SIA 193 «Baugruben» wurde durch die Redaktionskommission in neun meist ganztägigen Sitzungen gekürzt, überarbeitet und ergänzt. Dabei fanden erstmals die neuen Erkenntnisse und

Konzepte über die Sicherheit von Bauwerken Verwendung, gemäss der Weisung SIA 260 und den Ergebnissen des dazu durchgeführten Seminars an der ETH. Mit dem Normentwurf Baugruben wird den Fachleuten somit die praktische Bedeutung und Anwendung des Gefährdungsbildes sowie des Sicherheits- und Kontrollplanes gezeigt.

Neu enthält der Normentwurf auch ein austauschbares Kapitel 3 über die Bemessung. In dieser Variante werden die nachzuweisenden Sicherheiten nicht mehr global, sondern mit Partialfaktoren erfasst. Diese Betrachtungsweise führt zu denselben Bemessungen und liegt auf der Linie der bisherigen und zukünftigen Entwicklung – sie entspricht jedoch noch nicht der üblichen Praxis.

Das Ergebnis der demnächst stattfindenden Vernehmlassung wird daher mit Spannung erwartet.

Dr. F. P. Jaecklin

**Kommission 195: Pressvortrieb
Commission 195: Pousse-tube**

Präsident: Ing. W. Krebs, Pfungen

5 Arbeitssitzungen der ganzen Kommission
4 Untergruppensitzungen

Ergebnisse

Vorerst wurden die Kapitel 2 (Projektierung) und 3 (Berechnung und Bemessung), die die Kommission bereits Ende 1978 beschäftigten, in erster Lesung fertig durchberaten.

Anschliessend wurden die Kapitel 5 «Ausführung» und 6 «Schutz-Arbeitssicherheit» in Angriff genommen. Bei diesen Kapiteln ergaben sich im grossen und ganzen wenig tiefgreifende Meinungsverschiedenheiten, so dass die Behandlung relativ zügig verlief.

In der zweiten Jahreshälfte gelangte schliesslich Kapitel 7 «Leistung und Lieferung» zur Beratung. Erwartungsgemäss zeigten sich neben vielen Meinungsverschiedenheiten über den materiellen Inhalt auch eigentliche Konzeptionsschwierigkeiten. Vor allem auch die Frage über die Notwendigkeit eines parallel zur Norm zu bearbeitenden Normpositionen-Kataloges beschäftigte die Kommission eingehend. Ein eigentlicher Durchbruch ist bei diesem Unterkapitel noch nicht gelungen.

Ziel für 1980

Nachdem das für 1979 gesteckte Ziel nicht erreicht wurde, hofft die Kommission, dass bis Ende 1980 die Norm im «Rohentwurf» bereit liegt.

W. Krebs

**Kommission 196:
Baulüftung im Untertagbau
Commission 196:
Ventilation des chantiers souterrains**

Präsident: Dr. A. Haerter, Ing., Zürich

Der Text der Norm SIA 196 «Baulüftung im Untertagbau» wurde für die Vernehmlassung bereinigt. Die deutschen und französischen Begriffe sind koordiniert worden. Die Norm ist gegenwärtig in Vernehmlassung.

Ziel für 1980

Bereinigung der Norm aufgrund der Vernehmlassung und Publikation.

Kommission 200:
NPK Normpositionen-Katalog Untertagbau
Commission 200:
CAN Travaux souterrains

Präsident: Dr. R. Ruckli, Ing., Bern

Sitzungen

Aufsichtskommission und Sachbearbeitergruppe: 2
 Sachbearbeitergruppe: 3

Ergebnisse

Der Normpositionen-Katalog wurde bereinigt und ins Französische und Italienische übersetzt. Alle drei Fassungen werden gemeinsam, aber in getrennt broschierten Bänden in einer Kassette abgegeben. Er ist Ende Oktober 1979 in den Verkauf gelangt.

Der Katalog gehört zur Reihe «Normpositionen-Kataloge für den Tiefbau».

Der NPK-Untertagbau ermöglicht eine rationelle und fachgerechte Ausschreibung, Ausfertigung des Vertrages, Arbeitsausführung, Abrechnung und Nachkalkulation.

Er umfasst folgende Kapitel:

- Kostengrundlage
- Regieansätze
- Liste der wichtigsten Geräte
- Baustelleneinrichtung
- Untertagarbeiten
 - Ausbrucharbeiten
 - Wasserhaltung
 - Sicherungsarbeiten/Betonschalbauweise
 - Äussere Verkleidung
 - Entwässerung/Abdichtung
 - Sondierbohrungen und Injektionen
 - Innenausbau
 - Verschiedene Arbeiten
- Regiearbeiten

Ziel für 1980

Veranstaltung von Seminaren zur Einführung des Kataloges in der Praxis, am 28. März, am 25. April und im Herbst 1980 in Zürich, Unterentfelden und Lausanne.

Dr. R. Ruckli

Kommission 205:
Revision der Richtlinie 149:
Kartierung, Verlegung und Bezeichnung
von unterirdischen Leitungen
Commission 205:
Révision des directives 149:
Report sur plan, disposition
et signalisation de conduites souterraines

Präsident: Ing. P. Bürkel, Winterthur

Organisatorisches

Die vorbereitende Arbeitsgruppe ist aufgelöst worden. Die Revision der Richtlinie wird nunmehr in den beiden Unterarbeitsgruppen «Verlegung» und «Kartierung» behandelt. Die beiden Kommissionen haben zusammen 12 Sitzungen durchgeführt.

Unterarbeitsgruppe «Verlegung»

Die aus dem Jahre 1951 stammende Richtlinie 149 ist bezüglich ihrer Aussagen in vielerlei Hinsicht noch aktuell. Der heutige Werkleitungs- und Strassenbau bedingt jedoch wegen der zunehmenden Enge des unterirdischen Strassenraums sowie wegen der Vielfalt von verschiedenen unterirdischen Anlagen genauere Kenntnisse der gegenseitigen Beziehungen zwischen den verschiedenen Werkleitungen.

Im Berichtsjahr konnten bereits mehrere Kapitel des Entwurfs der künftigen Richtlinie 205 diskutiert werden. Neben einer weiteren Überarbeitung vorliegender Abschnitte soll im folgenden Jahr vor allem der komplexe und auch kontroverse Problemkreis «Werkleitungstunnel» behandelt werden.

Unterarbeitsgruppe «Kartierung»

Beim Problemkreis «Kartierung» hat sich die Arbeitsgruppe entschlossen, die im Zusammenhang mit der Planung und dem Bau von Werkleitungen sowie für die Unfall- und Schadenverhütung relevanten Informationen über Leitungen systematisch zu gliedern und zu kodieren. Diese bedeutungsvolle Vorarbeit konnte weitgehend abgeschlossen werden.

Im Jahre 1980 geht es darum, die verschiedenen Planarten zu definieren, die Leitungssignaturen festzulegen und die besonderen Probleme des Leitungskatasters zu behandeln.

P. Bürkel

Installationen/Installations

Kommission 370: Aufzugsanlagen
Commission 370: Ascenseurs et monte-charge

Präsident: Ing. E. Bitterli, Zürich

Anzahl Sitzungen
 Kommission 0
 Arbeitsgruppe 1 3
 Arbeitsgruppe 2 16
 Arbeitsgruppe 3 2

Die Kommission musste zu keiner Sitzung einberufen werden, doch wurden die Mitglieder eingeladen, zu einem Entwurf für eine Wegleitung Stellung zu nehmen, welche die Sicherheitsanforderungen enthält, die während der in der Norm 370/10 «Aufzüge für die Förderung von Personen und Gütern» enthaltenen Übergangsfrist zu beachten sind. Diese Wegleitung wurde den interessierten Kreisen zugestellt und kann unter Kennziffer A 3898 vom Generalsekretariat bezogen werden.

Die **Arbeitsgruppe 1** arbeitete die erwähnte Wegleitung aus. Diese ist nötig, weil die Hersteller die Umstellung von der Norm 106 (1960) auf die Norm 370/10 in der Weise vornehmen müssen, dass bestimmte Teile eines Aufzuges noch der bisherigen Norm, andere Teile jedoch bereits der neuen Norm entsprechen. Die Arbeitsgruppe gab ferner eine Reihe von Auskünften und Interpretationen zu verschiedenen Anforderungen der Norm 370/10 und behandelte zuhanden der Vertreter in der Arbeitsgruppe 1 der TK 10 des CEN bestimmte Anforderungen für Aufzüge mit elektrohydraulischem Antrieb.

Die **Arbeitsgruppe 2** arbeitete an einem neuen Entwurf zu einer Norm 370/21 «Güteraufzüge», in welcher die letztes Jahr erwähnte Absicht verwirklicht wird, die bisher vorgesehenen Normen «Güteraufzüge» und «Kleingüteraufzüge», beide für mechanisches Beladen und Entladen, in einer aus zwei Teilen bestehenden Norm zusammenzufassen. Die Arbeit nahm mehr Zeit in Anspruch als vorgesehen, und es mussten auch bisher nicht behandelte Anforderungen für am Lastaufnahmemittel mitfahrende Antriebe eingebaut werden.

Die **Arbeitsgruppe 3** nahm Stellung zu einem in die Vorabstimmung verschickten Entwurf der Arbeitsgruppe 2 der TK 10 des CEN für eine Norm über die Sicherheit von Fahrtreppen und Fahrsteigen.

Ziele für 1980

Arbeitsgruppe 1:

Sofern ein brauchbarer Entwurf des CEN vorliegt, Ausarbeitung einer SIA-Norm über Aufzüge mit elektrohydraulischem Antrieb.

Behandlung von Fragen, die sich aus der Anwendung der Norm 370/10 ergeben oder die mit dem Arbeitsprogramm zusammenhängen (z. B. die Ausarbeitung weiterer Normen).

Arbeitsgruppe 2:

Beendigung des Entwurfs der Norm 370/21 und dessen Behandlung durch die Kommission.

Arbeitsgruppe 3:

Ausarbeitung einer Norm über Fahrtreppen und Fahrsteige, sofern ein brauchbarer Entwurf des CEN vorliegt.

Kommission:

Behandlung der von den Arbeitsgruppen unterbreiteten Vorschläge.

E. Bitterli

Kommission 386: Badewasseraufbereitung
Commission 386: Hygiène des piscines

Präsident: Ing. W. Hess, Zürich

Die vier Arbeitsgruppen A-D haben auf Ende des Berichtsjahres die Entwürfe abgeliefert, und es konnte eine provisorische Fassung der Norm SIA 386 erstellt werden.

Für das Jahr 1980 ist folgender Terminplan vorgesehen:

- Bereinigung des Entwurfes und Vorbereitung der Vernehmlassung: erste Hälfte 1980

Die Publikation ist für die erste Hälfte 1981 vorgesehen.

Kommission 398: Einrichtungen für Radio- und Fernsehübertragungen
Commission 398: Installations de retransmission

Präsident: Ing. R. Amstein, Zürich

Die Kommission konnte im vergangenen Jahr in einer letzten Sitzung die aus einer beschränkten Vernehmlassung eingegangenen Einsprachen erledigen. Der bereinigte Entwurf wurde am 24. Oktober 1979 von der ZNK und anschliessend vom C.C. genehmigt. Die Arbeiten sind somit abgeschlossen. Die Übersetzung ins Französische ist im Gange und die Druckarbeiten sind in Vorbereitung. Die Empfehlung wird im Laufe des Frühjahrs 1980 erscheinen.

R. Amstein

Kommission 391: Zentralheizungsanlagen
Commission 391: Installations de chauffage central

	Zentralheizungsanlagen 384/1	Sonnenenergie 380/5
Präsident:	M. Kiss, Zürich	M. Kiss, Zürich
Anzahl Sitzungen:	5	4
Ergebnisse	Empfehlung in Entwurfsform fertiggestellt, Vernehmlassung erste Hälfte 1980	Publikation wird erste Hälfte 1980 veröffentlicht

Ziel für 1980

Vorschlag: Symposium Herbst 1980

M. Kiss

Kommission 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten
Commission 118: Conditions générales pour l'exécution des travaux de construction

Präsident: Ing. B. Hediger, Basel
4 Sitzungen

Ergebnisse

- Die Verbandsnorm «Allgemeine Bedingungen für Gebäudeinstallationen» wird in einer Arbeitsgruppe VSM/SIA Kom. 118 behandelt werden. Auch für Gebäudeinstallationen soll SIA 118 gelten mit fachspezifischen Ergänzungen als Zusatz.
- Der SIA ist weder interessiert, Checklisten, wie jene der KBOB, zu sanktionieren, noch sie in irgendeiner Form herauszugeben.

Ziel für 1980

Fortsetzung der Durchsicht der Ergänzungen zur Norm 118. Es werden Gruppen gebildet aus wichtigen, weniger bedeutenden und bedeutungslosen «Ergänzungen, resp. Verfassern». Je nachdem werden die Verfasser dann zu einem Gespräch eingeladen, oder es wird eine spezifische, schriftliche Stellungnahme zugestellt.

B. Hediger

Kommission für die Revision des Einzelarbeitsvertrages
Commission pour la révision du contrat de travail individuel

Präsident: Ing. E. Marth, Zürich
2 Sitzungen

Ergebnisse

- Neufassung des Arbeitsvertrages für technische Angestellte (SIA-Formular 1031)
- Konzept für die Neufassung der Richtlinie 1030 über die Regelung des Arbeitsverhältnisses zwischen Arbeitgeber und Ingenieur, Architekt bzw. technischem Angestellten

Ziele für 1980

- Neufassung der Richtlinie 1030, bestehend aus SIA-Empfehlungen zum neuen Einzelarbeitsvertrag 1031 und einem zugehörigen Kommentar zum Arbeitsvertragsrecht
- Bereinigung und Verabschiedung der Richtlinie 1030 und des Formulares 1031 zuhanden des Central-Comité

E. Marth

Schutz/Protection

Kommission 180: Wärmeschutz im Bauwesen
Commission 180: Isolation thermique dans la construction

Präsident: Prof. Dr. U. E. Winkler, Kehrsatz

Anzahl Sitzungen
Kommission
Arbeitsgruppen
Ausschüsse

3
2
2

Arbeiten

- Bearbeitung, Redaktion SIA 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau», Ausgabe 1980

Abklärung der Einsprachen
Vertretung bei Behörden
Drucklegung
- Bearbeitung, Redaktion SIA 180/3
«Jährlicher Wärmeverbrauch in Bauten»
Abklärung der Einsprachen
Koordination mit Impulsprogramm
Druckfertiges Manuskript
Erscheint 1980

Forschungsprojekte

- Bearbeitung und Messbeginn in der Winterperiode 1979/80 des NEFF-Projektes
«Wärmeflussmessungen am Bau»

Prof. Dr. U. E. Winkler

Kommission 181: Schallschutz
Commission 181: Isolation acoustique

Präsident: Prof. A. Lauber, Ing.,
Dübendorf
Kommission 181
2 Sitzungen

Als Ersatz für den zurückgetretenen Dr. P. Szabo, Ebikon, wurde vom Central-Comité H. Gubler, Ing. SIA, Zürich, gewählt.

Unterstellte Kommissionen 12 Sitzungen

- 181/11 «Schallschutz und Raumakustik in Schulen», Präsident Prof. W. Furrer, Bern.
Die Norm SIA 181/11 wurde publiziert und die Kommission aufgelöst.
- 185/1 «Schallschutz im Wohnungsbau, sanitäre Anlagen», Präsident W. Brandenberger, Zürich.
Der Vernehmlassungsentwurf für eine entsprechende Norm konnte abgeschlossen werden. Die Vernehmlassung findet 1980 statt.
- 185/3 «Schallschutz bei Bauten, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage», Präsident H. Baumann, Zürich.
Der Vernehmlassungsentwurf dürfte bis Ende 1980 erarbeitet sein.
- 185/6 «Vibrationen und Erschütterungen», Präsident S. Bargetzi, Bern. Über die Weiterarbeit auf diesem Gebiet wird 1980 entschieden.
- 181/20 Koordination zwischen Isolsuisse TK 40 und dem SIA, Präsident R. P. Gartenmann, Bern.
1979 wurde der Dokumentationsband 35 des SIA «Schalldämmung, Berechnung, Anwendung, Messwerte» aufgrund der Arbeiten der Isolsuisse in deutscher Version publiziert. Die Übersetzung in die französische Sprache ist in Arbeit und die französische Fassung sollte spätestens Mitte 1980 käuflich sein.

Prof. A. Lauber

Kommission 183: Baulicher Brandschutz
Commission 183: Protection contre le feu

Präsident: Ing. R. Schlaginhausen, Frauenfeld

Im Berichtsjahr fand keine Kommissionsitzung statt. Die laufenden Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt.

Der Präsident vertrat die Interessen des SIA an den monatlichen Sitzungen der Technischen Kommission der Vereinigung kantonalen Feuerversicherungen.

Nach dem Arbeitsplan der TK werden in den nächsten zwei Jahren zahlreiche Teile der «Wegleitung für Feuerpolizeivorschriften» überarbeitet. In den Arbeitskommissionen werden für das jeweilige Sachgebiet besonders kompetente Vertreter des SIA Einsitz nehmen und so direkt die Interessen der Projektierung und Bauausführung wahrnehmen können.

R. Schlaginhausen

Ingenieurarbeiten/Travaux d'ingénieurs

Kommission 160: Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten
Commission 160: Charges, mise en service et surveillance des constructions

Präsident: E. Rey, ing., Berne

La commission n'a pas tenu de séance plénière en 1979. Les groupes ont poursuivi leur activité sur les questions relatives aux charges de neige, aux séismes, aux actions dynamiques et à l'effet du vent sur les structures.

Il est prévu, dès 1980, d'entreprendre la révision des normes et leur adaptation aux nouvelles directives no 260 en préparation pour la coordination des normes SIA concernant la sécurité et la servicabilité des structures. Les normes des charges et celles traitant de la surveillance et de l'entretien n'intéressant pas, de par leur nature, les mêmes utilisateurs, les règles à appliquer pour la surveillance et l'entretien feront l'objet de normes distinctes. Deux nouvelles commissions seront donc instituées et chargées de la révision de ces normes.

E. Rey

Kommission 161: Stahlbauten
Commission 161: Constructions métalliques

Präsident: Ing. K. Huber, Winterthur

Wenn 1978 für die SIA-Norm 161 mit dem Abschluss des Vernehmlassungsverfahrens und der Genehmigung durch die Delegiertenversammlung als Jahr der Reife bezeichnet werden kann, so ist 1979 als *Jahr der Ernte* zu betrachten. Im Berichtsjahr konnte nämlich die neue Norm publiziert und der Fachwelt übergeben werden. Für die Einführung des vollständig revidierten Normenwerkes sind im Frühjahr 1979 an den Technischen Hochschulen Zürich und Lausanne 3tägige Fortbildungskurse veranstaltet worden. Das Interesse dafür war so rege, dass der Kurs in Zürich doppelt geführt wurde. Durch die Hochschulprofessoren der Stahlbau-Lehrstühle, unterstützt von ihren Mitarbeitern, wurden die theoretischen Grundlagen und die Anwendung des Normtextes an Hand von Beispielen und veranschaulicht durch Versuche eingehend erläutert. Umfangreiche Autographien und Übungsbeispiele sind an die Kursteilnehmer abgegeben worden und stehen auch heute noch Interessenten zur Verfügung. Der in der Praxis stehende Ingenieur soll damit in die Lage versetzt werden, die Norm sinnvoll und nutzbringend anzuwenden. Hiezu dienen auch die von der Schweiz. Zentralstelle für Stahlbau (SZS) bearbeiteten Hilfsmittel, wie Stahlbautabellen, Empfehlungen für die Wahl der Stahlgütegruppen, Kranbahn-Empfehlungen, Erläuterungsblatt zur Norm sowie Bemessungstabellen und Korrosionsschutz-Richtlinien. Die ersten dieser Publikationen sind im Berichtsjahr erschienen, die übrigen folgen 1980.

Der von Dr. K. Basler verfasste Kommentar zur SIA-Norm 161 (herausgegeben von der SZS) ist 1979 ebenfalls publiziert worden. Diese Arbeit zeigt im einzelnen die Überlegungen und theoretischen Grundlagen der neuen Norm auf und bildet damit nicht nur für zukünftige Normenrevisionen, sondern auch für ein vertieftes Studium des Norminhaltes eine eigentliche Fundgrube.

Für 1980 sind ergänzende Arbeiten vorgesehen. Eine englische Übersetzung und Publikation des Normtextes ist vorgesehen. Dann sollen die Publikationen Bemessungstabellen und Korrosionsschutz-Empfehlungen durch die SZS herausgegeben werden.

Schliesslich sind regionale Ausbildungskurse an HTL vorgesehen. Obwohl alle diese Aktivitäten ausserhalb der eigentlichen Normenkommission geleistet werden, erfolgen sie doch im Rahmen deren Zielsetzungen zur Erleichterung der Anwendung des Normtextes.

K. Huber

Kommission 162:

Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton

Commission 162: Calcul, construction et exécution des ouvrages en béton, en béton armé et en béton précontraint

Präsident: Prof. Dr. C. Menn, Ing., Zürich

5 Sitzungen

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Arbeit in der Kommission vorwiegend auf die Lesung einzelner Kapitel der neuen Norm SIA 162, welche von den Sachbearbeitern ausformuliert wurden. Einige Arbeitsgruppen haben ihren abschliessenden Bericht bereits vorgelegt, so dass nach einer entsprechenden Behandlung in der Gesamtkommission die Sachbearbeiter mit dem Einfügen der Texte in die einzelnen Kapitel beginnen können.

Das Ausarbeiten eines zusammenhängenden Entwurfs der wichtigsten Kapitel wird das vordringlichste Ziel für 1980 sein. Es wird angestrebt, bis 1981 einen ersten Vernehmlassungsentwurf vorlegen zu können.

Prof. Dr. C. Menn

Kommission 164: Holzbau

Commission 164: Construction en bois

(Revision der SIA-Normen 122/1959, 163/1953, 164/1953)

Präsident: Dr. H. H. Gasser, Ing., Lungen

Im Frühjahr des Berichtsjahres hat sich die Gesamtkommission zweimal über die Behandlung der eingegangenen Einsprachen beraten, soweit es um grundsätzlich angeschnittene Probleme ging. Daraufhin wurde die Arbeit von den Arbeitsgruppen aufgenommen. Dabei wurden nicht nur die Einsprachen überprüft, sondern darüber hinaus verschiedene Verbesserungen der Norm erarbeitet. Eine der wichtigsten Fragen betraf die Philosophie des Sicherheitsnachweises. Anlässlich einer Aussprache mit der Kommission 161, Stahlbau, konnte man sich dahin einigen, dass die Holzbauform nach wie vor das bisherige Konzept der Bemessung mittels der zulässigen Spannungen beibehält. Im Anhang soll hingegen auch der Sicherheitsnachweis über die Tragwiderstände dargelegt werden. Diesem Thema galt ein Seminar über die SIA-Norm 260, an dem einige Mitglieder der Kommission 164 teilnahmen.

An einer dritten Plenarsitzung am Jahresende wurde ein Überblick über den Stand der Überarbeitung gegeben. Leider konnte das gesteckte Ziel nicht erreicht werden, die Überarbeitung in diesem Jahr abzuschliessen und auch die redaktionelle Bereinigung vorzunehmen. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 1980 beendet werden. Im Rekursverfahren wird den Einsprechern Gelegenheit gegeben, sich zur Behandlung ihrer Einsprachen zu äussern. Auf jeden Fall hofft die Kommission, ihre Arbeit 1980 abschliessen zu können.

Dr. H. H. Gasser

Kommission 177/178: Mauerwerke Commission 177/178: Maçonneries

Präsident: Prof. P. Haller, Ing., Zürich

Die angeordnete Bereinigung und Koordination der Ingenieurbegriffe und die Redaktion des Normtextes konnten in zehn internen Sitzungen des Präsidenten, von Mitgliedern und Spezialisten abgeschlossen werden.

Die neuen Mauerwerksnormen werden in zwei Teilen bis spätestens Mitte 1980 erscheinen (Ankündigungen siehe «Schweizer Ingenieur und Architekt») und zwar als

- Norm SIA 177 «Mauerwerk (Backstein, Kalksandstein, Zementstein, Gasbetonstein)», als revidierter Normteil von 113; und
- Norm SIA 178 «Naturstein-Mauerwerk», als Neudruck des entsprechenden Normteils aus 113.

Beide Normen werden gleichzeitig in deutscher und französischer Fassung erscheinen.

Prof. P. Haller

Kommission 260: Tragwerksicherheit

Commission 260: Sécurité des constructions

Präsident: Prof. J. Schneider, Ing., Zürich

Anzahl Sitzungen

Kommission:

4

Sachbearbeiter:

4

Zweitägiges Seminar im Kreis von Delegierten verschiedener Normenkommissionen des SIA

Ergebnisse

Aufgrund der ersten Lesung der 2. Fassung der Weisung im Rahmen der Gesamtkommission wurde eine dritte Fassung erarbeitet. Diese diente als Unterlage für eine Umfrage, an der sich Mitglieder verschiedener Kommissionen des SIA beteiligten. Sie diente auch - leicht ergänzt - als Basis für das zweitägige Seminar, welches im Oktober unter Beteiligung von etwa 50 Delegierten aus verschiedenen Normenkommissionen des SIA stattfand. Die Ergebnisse der sehr fruchtbaren Diskussionen anlässlich dieses Seminars fliessen in die 4. Fassung ein, für die ein Entwurf bereits vorliegt.

Ziele für 1980

Die 4. Fassung soll in der Gesamtkommission eingehend beraten werden. Auch ist vorgesehen, weitere Kreise des SIA einzeln oder in Gruppen über Inhalt und Auswirkungen der Weisung zu orientieren und allfällige Verbesserungsvorschläge entgegenzunehmen. Die so bereinigte 4. Fassung geht voraussichtlich etwa im April 1980 als 5. Fassung an die Zentrale Normenkommission des SIA mit dem Antrag, eine Vernehmlassung im Rahmen des SIA durchzuführen. Hierfür ist auch eine Übersetzung ins Französische nötig. Die Behandlung der Einsprachen ist für Ende 1980 vorgesehen.

Prof. J. Schneider

Rohbau/Gros œuvre

Kommission 119/120: Baumeisterarbeiten Commission 119/120: Travaux d'entreprise

Präsident: Ing. W. Schalcher, Zürich

Die Kommission 119/120 hatte ihre Schluss-Sitzung am 14. November 1979 und bewertete ihre erhaltenen Aufgaben als erledigt. Dem C.C. wurde der Antrag auf Auflösung der Kommission gestellt.

Zu den einzelnen verbliebenen, hängigen Problemen hatte sie folgende Meinung:

1. Norm 120

- Toleranzen für Betonarbeiten:
Diese sind von einer speziellen Kommission zu erarbeiten und mit anderen Toleranzen zu koordinieren.
- Grundstückentwässerung:
Ist nicht Sache der Kommission 119/120 und es muss vorerst abgeklärt werden, ob neben der Kanalisationsnorm noch eine spez. Norm für Grundstückentwässerung notwendig ist.
- Versetzarbeiten:
Das Gebiet der Versetzarbeiten ist zu unbedeutend, um durch eine Norm erfasst zu werden, umso mehr als das CRB genügend Unterlagen bietet.
- Isolationsarbeiten:
Werden durch andere Kommissionen bearbeitet (z.B. Empfehlung 272: Grundwasserabdichtungen)
- Gerüste:
Das Gebiet ist zu komplex, um in einer Empfehlung (wie beabsichtigt) behandelt zu werden. Ohne Integration der SUVA-Vorschriften bleibt nicht mehr viel Substanz. Auf eine Publikation wird verzichtet, umso mehr als in den Normen SIA 242/257 einige Angaben für gewöhnliche Hochbaugerüste vorhanden sind.

2. Norm 119:

- Erdarbeiten:
Dieses Kapitel wird auch nach Auffassung der KTN genügend durch die in Bearbeitung stehende Norm SIA 193 «Baugrube» abgedeckt.

W. Schalcher

Abdichtungen/Isolations

Kommission 188:

Konstruktive Massnahmen

gegen eindringendes Wasser in Bauwerken Commission 188: Protection contre l'infiltration d'eau dans les constructions

Präsident: Ing. B. Wick, Widen/AG

Anzahl Sitzungen
Hauptkommission

1

Untergruppen

17

Ergebnisse

Empfehlung 271 «Flachdächer»

Die verschiedenen Anregungen und Ergänzungen wurden gesammelt und einer neugebildeten ad hoc-Gruppe unterbreitet. Sie soll das Material sichten und einen Antrag über den Weiterausbau der Empfehlung - allenfalls zur Norm - an die Hauptkommission ausarbeiten.

Empfehlung 272 «Grundwasserisolation»

Die ZNK hat der bereinigten Fassung zugestimmt unter Vorbehalt der Abklärung einer Frage durch die Kommission.

Empfehlung 273 «Gussasphalt»

Das Erscheinen der Empfehlung ist immer noch verunmöglicht, da die bestehenden Differenzen noch nicht bereinigt sind.

Empfehlung 274 «Fugen»

Seit Frühling 1979 ist eine zweite Fassung ausgearbeitet.

Norm 279 «Wärmedämmstoffe»

Alle Einsprachen sind bereinigt. Die Materialkennwerte werden aus der «Materialprüfnorm» herausgenommen und in einer separaten SIA-Empfehlung zusammengefasst (381/1).

Norm 280 «Kunststoffdichtungsbahnen»

Die EMPA ersucht um die Anpassung einiger Details der Materialprüfung an den neuesten Stand der Prüftechnik.

Norm 281 «Kunststoffmodifizierte Bitumen-Dichtungsbahnen».

Für 18 Prüfungen sind Prüfverfahren und Anforderungswerte an die Materialien festgelegt; 3 sind noch in Arbeit. Die Anforderungswerte werden für die Einbauarten – lose und vollflächig aufgeschweisst im Dach- und Tiefbau – sowie für Brückenisolierungen festgelegt.

Ziele für 1980

- Entscheidung über Revision 271
- Publikationen:
 - Empfehlung 272 «Grundwasserisolation»
 - Empfehlung 273 «Gussasphalt»
 - Norm 279 «Wärmedämmstoffe»
- Vernehmlassung:
 - Empfehlung 274 «Fugen»
 - Norm 281 «Kunststoffmodifizierte Bitumen-Dichtungsbahnen»

B. Wick

Kommission 272:

Grundwasserabdichtungen

Commission 272: Isolations de la nappe phréatique

Präsident: H. Zeier, Zürich

Mitglieder der Arbeitsgruppe

2 selbständige Bauingenieure und 6 Vertreter der Abdichtungsbranche, grösstenteils ebenfalls Bauingenieure.

Tätigkeit

Im Berichtsjahr fanden vier von total 14 Sitzungen seit dem Bestehen der Arbeitsgruppe statt.

Ergebnisse

Der 9. Entwurf der Empfehlung wurde am 12. September 1979 der ZNK vorgestellt und, mit Ausnahme weniger Punkte von geringerer Tragweite, gutgeheissen. Seither wurden alle noch vorhandenen Unstimmigkeiten bereinigt.

Ziel für 1980

Nach Vervollständigung der zeichnerischen Beilagen und nach Durchsicht des «Gut zum Druck» wird das GS den Entwurf dem C.C. zur Verabschiedung unterbreiten. Anschliessend kann die Arbeitsgruppe aufgelöst werden. Ihre Mitglieder sind grösstenteils in anderen Gruppen der Kommission 188 weiterhin beschäftigt. Die Empfehlung wird voraussichtlich im Sommer/Herbst 1980 in Druck gehen.

H. Zeier

Kommission 274: Fugenabdichtungen in Bauwerken

Commission 274: Isolations des joints

Präsident: W. Bartels, Winterthur

Im Jahre 1979 wurden der 5. und der 6. Entwurf der Empfehlung 274 «Fugenabdichtungen in Bauwerken» bearbeitet. Am 7. März 1979 fand eine Sitzung der Gesamtkommission statt. Die Untergruppe für die Prüfverfahren hatte zwei Sitzungen, jeweils getrennt für Dichtungsmassen und Dichtungsprofile.

Kommission 279: Wärmedämm-Materialien (Prüfnorm)

Commission 279: Matériaux d'isolation thermique (Norme pour les essais)

Präsident: P. Mannhart, Flums

Die Vollkommission tagte im Jahre 1979 dreimal, die Redaktionskommission fünfmal.

Bei der Endausarbeitung der Prüfnorm 279 konnten verschiedene konstruktive Vorschläge von Verbänden berücksichtigt werden. Einzelinteressen von Firmen konnten aus verständlichen Gründen nicht unisono übernommen werden.

Mittlerweile muss der Anhang der Prüfnorm bereits seine Feuertaufe bestehen. Die umfangreiche Prüfserie für Wärmedämmmaterialien, welche im Zusammenhang mit dem Impulsprogramm des Bundes zur Zeit laufen, beruht auf der Basis dieser Norm.

Die zu Beginn in dieser Norm aufgeführten Wärmeleitkoeffizienten für Wärmedämm-Materialien sind entfernt worden. Sie sollen in einer anderen Norm mit weiteren bauphysikalischen wichtigen Zahlen aufgeführt werden.

Die SIA-Norm 279 «Wärmedämmstoffe, Anforderungswerte und Materialprüfung» wird im Frühjahr 1980 erhältlich sein.

P. Mannhart

Kommission 281: Kunststoffmodifizierte

Bitumen-Dichtungsbahnen

Commission 281: Lés d'étanchéité à base de bitume avec adjonction d'élastomères

Präsident: Ing. B. Wick, Widen/AG

Leitung der Kommission durch den Vizepräs.: Dr. H. Türlér, Birmensdorf

4 Sitzungen

Es wurden 18 Prüfmethode für die kunststoffmodifizierten Bitumen-Dichtungsbahnen in Anlehnung an die SIA-Norm 280 und an die SNV-Norm 556001 ff. erarbeitet, 3 für diese Materialkategorie spezifische Prüfmethode sind noch in Bearbeitung.

Von den 3 wichtigsten Produktgruppen:

- A kunststoffmodifizierte Bitumen-Dichtungsbahnen für System-Anwendung mit Bitumen-Bahnen für lose liegende Bedachungen
- B kunststoffmodifizierte Bitumen-Dichtungsbahnen für aufgeschweisste Isolierungen im Dach- und Tiefbaubereich
- C Brückenisolierungen

wurden die Produkte der schweizerischen Fabrikanten nach den obigen Prüfmethode untersucht und die erreichbaren Grenzwerte bestimmt.

Für die definierten Prüfungen wurden die Anforderungswerte festgelegt, bei den noch diskutierten Prüfmethode liegen diese noch nicht vor.

1980 können die Prüfmethode abgeschlossen und die Anforderungswerte definiert werden, so dass in diesem Jahr die Publikation erfolgen kann.

B. Wick

Weitere/Autres

Kommission 400: Rationalisierung der

Planbearbeitung im Bauwesen

Commission 400: Rationalisation dans l'établissement des plans et dessins de construction

Präsident: Dr. H. R. Schalcher, Ing., Zürich

Im Jahre 1979 wurden drei Sitzungen der Gesamtkommission 400 abgehalten. Die beiden Arbeitsgruppen haben sich zwischen den Kommissionssitzungen noch zu zahlreichen Arbeitssitzungen getroffen.

Das Ergebnis dieser regen Tätigkeit ist der endgültig überarbeitete und vervollständigte

Text der Empfehlung SIA 400: «Planbearbeitung im Bauwesen». Zur Zeit wird an der formalen Gestaltung dieser Empfehlung und an der Ausarbeitung von illustrativen Beispielen gearbeitet.

Das Ziel für das Jahr 1980 ist die Fertigstellung und die Herausgabe der Empfehlung SIA 400 in deutscher und französischer Sprache.

Dr. H. R. Schalcher

Kommission 410:

Symbole und Benennungen der Installationstechnik

Commission 410:

Signes conventionnels et désignations dans la technique des installations

Präsident: Ing. K. Bösch, Unterengstringen

Im Jahre 1979 fanden keine Sitzungen statt.

Die zu erledigenden Einsprachen zum Entwurf der

Empfehlung 410/1: Kennzeichnung von Installationen in Plänen und Kennzeichnung von ausgeführten Installationen

Empfehlung 410/2: Kennzeichnung von Aussparungen in Plänen

wurden auf dem Korrespondenzweg bereinigt und zusammen mit dem GS zur Druckreife gebracht. Diese Arbeiten wurden im Dezember 1979 abgeschlossen, so dass die Herausgabe Anfang 1980 erfolgen kann.

Damit sind die der Kommission 410 übertragenen Aufgaben abgeschlossen. Für 1980 stehen keine weiteren Aufgaben bevor, sofern nicht solche an die Kommission herangetragen werden.

K. Bösch

Kommission 414: Toleranzen

Commission 414: Tolérances

Präsident: Ing. E. Witta, Zürich

Der definitive Text der Norm SIA 414 «Masstoleranzen im Bauwesen, Begriffe, Grundsätze und Anwendungsregeln» wurde bereinigt. Die Arbeiten konnten abgeschlossen werden; die Norm ist im Dezember erschienen und am 1. Januar 1980 in Kraft getreten.

4. Gemeinsame Aktionen

4.1 Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker, REG

Präsident: Prof. H. Hauri, Ing., Zürich

Im vergangenen Jahr hat sich das Direktionskomitee des Registers in erster Linie mit der möglichen Anerkennung der Stiftung durch den Bund beschäftigt und hat im Auftrag des Stiftungsrates die dafür notwendige Revision der Statuten, Reglemente und Leitsätze in Zusammenarbeit mit Vertretern des Bundes vorbereitet. Anlässlich der ausserordentlichen Sitzung vom 6. Februar 1980 hat der Stiftungsrat aufgrund der vom Direktionskomitee erarbeiteten Papiere beschlossen, beim BIGA – gestützt auf Art. 50, Abs. 3 des Berufsbildungsgesetzes – ein Gesuch um Anerkennung einzureichen, unter der Bedingung, dass

- die Dreiteilung des Registers beibehalten werde und

– die klare und deutliche Unterscheidung zwischen den in den Registern A, B und C eingetragenen Fachleuten gewährleistet bleibe.

Das Direktionskomitee wird sich weiterhin mit den Konsequenzen einer solchen Anerkennung beschäftigen und beabsichtigt, dem Stiftungsrat anlässlich seiner nächsten Sitzung einen definitiven Entwurf der revidierten Reglemente zur Genehmigung vorzulegen.

Die Prüfungskommissionen der Stiftung haben in 10 Sitzungen 50 Gesuche behandelt. In 31 Fällen wurde Eintragung, in 10 Ablehnung und in 9 Zurückstellung beschlossen. Am 31. Dezember 1979 waren noch 42 Anmeldungen pendent. Aufgrund von erfolgreichen Abschlüssen anerkannter Schulen und des Nachweises der im Reglement vorgeschriebenen Praxis wurden 145 Fachleute eingetragen.

Die Kommission für Beschwerden hat unter dem Präsidium von Herrn H. Dellspäcker in zwei Sitzungen 9 Rekurse behandelt. Auf ihren Antrag hat der Stiftungsrat 6 Beschwerden abgewiesen und in drei Fällen eine Verkürzung der Wartefrist beschlossen.

Trotz grosser Bemühungen war es dem Direktionskomitee nicht möglich, dem Stiftungsrat einen definitiven Vorschlag betreffend die Einführung eines Registers der Pläne zu unterbreiten. Die einzelnen Stellungnahmen der Schulen und Verbände zu den beiden Vorschlägen der beratenden Kommission zeigten schwerwiegende Divergenzen, die in weiteren Sitzungen bereinigt werden müssen. Ausserdem wird die laufende Statutenrevision wesentliche Auswirkungen auf die Gestaltung dieses Registers haben. Trotzdem wird der Einsatz der Stiftung allgemein begrüsst.

Als Technikerschule im Sinne von Art. 14 des Reglementes für die Eintragung in das Register und die Streichung hat der Stiftungsrat im vergangenen Jahr die Sanitär-Technikerschule der Lehrwerkstätten der Stadt Bern anerkannt.

4.2 Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB

Präsident: Prof. Dr. A. Pozzi, Ing., Zürich

Das Jahr 1979 war ein Jubiläumsjahr: Zwanzig Jahre waren seit der Gründung des CRB verflossen. Diese Tatsache wurde zum Anlass genommen, mit einer breit angelegten Werbekampagne an die Öffentlichkeit zu treten. So stellte das CRB erstmals an der Swissbau aus und gelangte in der zweiten Jahreshälfte mit Direktwerbung an seine potentiellen Kunden. Aber auch mit einem Fest für die Gründer, Mitglieder und Freunde wurde das Jubiläum gedacht. Weiter wurde ein Jubiläumsbulletin herausgegeben.

Zum Baukostenplan (Ausgabe 1978) wurden ein allgemeiner und ein speziell auf die Bedürfnisse des Spitalbaus ausgerichteter Kommentar sowie Formulare für Kostenzusammenstellung, Terminplan und Register entwickelt, mit deren Erscheinen 1980 gerechnet werden kann.

Der Normpositionen-Katalog bildete einmal mehr das Schwergewicht der Arbeiten. Es konnten sechs deutsche und sieben französische Hefte herausgebracht werden. Für die Wiederaufnahme der italienischen Ausgabe zeichnete sich ein neues Finanzierungs-konzept ab. Eine Tessiner Übersetzergruppe hat in der Zwischenzeit auf Initiative von Architekt Codoni die Arbeiten bereits aufgenommen.

Die im Vorjahr begonnenen Studien zu einer ergänzenden Reihe B des Normpositionen-Kataloges wurden weitergeführt, gelangten aber aus verschiedenen Gründen nicht zum vorgesehenen Abschluss. Deshalb wurden Ende Jahr die Arbeiten an einem

wesentlich veränderten Konzept dieser Reihe aufgenommen.

Auf dem Gebiet der Modulordnung wurden acht neue Normen publiziert, wie auch der im Vorjahr erarbeitete Leitfaden «Modulordnung kurz und bündig» (Auftrag des Bundesamtes für Wohnungswesen).

Erfreulich ist die Tatsache, dass der Mitgliederbestand und die Abonnentenzahlen auch 1979 wieder zugenommen haben, was auf ein wachsendes Interesse an der Tätigkeit des CRB hinweist.

Für die Berichterstattung im einzelnen wird auf den vollständigen Jahresbericht des CRB verwiesen, der bei der Geschäftsstelle, Seefeldstrasse 214, 8008 Zürich bezogen werden kann.

4.3 Pensionskasse SIA STV BSA FSAI

Präsident: Prof. J. C. Piguet, Ing., Lausanne

In einem wieder etwas freundlicheren Wirtschaftsklima wickelte sich das erfolgreiche Berichtsjahr unserer Pensionskasse ab. Bei anhaltend verhältnismässig hohem Zustrom an Neueintritten waren zwar auch recht viele Dienstaustritte zu verzeichnen, so dass der Nettozugang etwas niedriger ausfiel als im Jahr zuvor. Dafür konnten wieder ein rundes Dutzend neue Büros eröffnet werden.

Dazu können wir auf ein Versicherungsjahr mit einem sehr guten Risikoverlauf zurückblicken. Dies hat zur Folge, dass die finanziellen Reserven der Kasse ansehnlich gestärkt wurden. So konnte der Fonds für die Gewinnbeteiligung um 58% auf etwas über eine Million Franken gesteigert werden, und auch die risikotechnische Schwankungsreserve konnte dem Stand der versicherten Renten entsprechend höher dotiert werden.

Eine wichtige Neuerung brachte das vergangene Versicherungsjahr auf dem Gebiete der Rückversicherung. Diese wurde ab 1. Juli 1979 vereinfacht und den Erfahrungen der letzten Jahre angepasst. Gleichzeitig erlaubten die gestärkten Reserven und der gestiegene Versichertenbestand eine vermehrte eigene Übernahme der Risiken, so dass die Prämien für Rückversicherung 1980 erheblich sinken werden. Die Entwicklung der Pensionskasse gibt zu den besten Zukunftshoffnungen Anlass, sie wird eine immer attraktivere Einrichtung der zweiten Säule.

Administration

An seiner 20. ordentlichen Sitzung am 11. Januar 1979 in Bern nahm der Stiftungsrat wie üblich die Jahresrechnung und den Jahresbericht ab. Das Maximum für die anrechenbare Besoldung wurde auf Fr. 75 000.– belassen, am Verwaltungskostenbeitrag der Arbeitgeber bzw. Einzelversicherten gemäss Artikel 21 des Reglementes von 0,4% der versicherten Gehälter wurde ebenfalls festgehalten.

Der Stiftungsrat beauftragte die Verwaltung mit der Durchführung einer vom versicherungstechnischen Experten vorgeschlagenen Neuordnung der Rückversicherung.

Die laufenden Geschäfte wurden von der Verwaltung – in der Dr. U. Zürcher, Generalsekretär des SIA, mitwirkt – an diversen Sitzungen behandelt, wobei sie sich vor allem mit Fragen der Vermögensanlage, insbesondere dem Erwerb von Liegenschaften, befasste.

Die Geschäftsstelle war neben den laufenden Aufgaben der Verwaltung mit der Beratung der angeschlossenen Mitglieder sowie der Neuinteressierten beschäftigt. Sie befasste sich auch in beträchtlichem Masse mit Fragen der Vermögensanlage, vor allem was die Suche und den Erwerb von neuen Lie-

genschaften betrifft. Daneben war die oben erwähnte Neuordnung der Rückversicherung mit allen organisatorischen Folgen zu betreiben.

Mitgliederbewegung

Die Zahl der angeschlossenen Arbeitgeber erhöhte sich um 10 auf 183, indem 12 neue Büros eintraten und 2 austraten. Die Zahl der Versicherten stieg um 37 auf 990, bei 120 Eintritten, 79 Dienstaustritten, 1 Todesfall und 3 Pensionierungen.

Die Mitgliederbewegung in diesem Geschäftsjahr zeigt das folgende Bild:

	Büros	Versicherte
Bestand am 30. Juni 1978	173	953
Eintritte	12	120
Austritte	2	79
Austritte infolge Pensionierung		3
Todesfälle		1
Bestand am 30. Juni 1979	183	990 ¹
Zuwachs	10	37

Versicherte Lohnsumme

30.6.1978 Fr. 36 420 000.–,
Durchschnitt pro Versicherten Fr. 38 216.–
30.6.1979 Fr. 38 857 000.–,
Durchschnitt pro Versicherten Fr. 39 249.–

¹ Davon 235 Einzelversicherte; 183 Büros mit 755 Versicherten. Dies ergibt einen Durchschnitt pro Büro von rund 4 Versicherten.

4.4 Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Präsident: Ing. R. Schlaginhaufen, Frauenfeld

Im Jahre 1979 sind unsere beiden Zeitschriften in der neuen äusseren Gestaltung unter dem neuen Namen «Schweizer Ingenieur und Architekt» bzw. «Ingénieurs et architectes suisses» erschienen. Die Umstellung war begleitet von einer weiteren Aktualisierung des Inhalts. Sie wurden von den Lesern und Inserenten gut aufgenommen, was sich in einer steigenden Abonnentenzahl und einem grösseren Inseratvolumen, vor allem bei der deutschen Ausgabe, äusserte.

Das Jahresergebnis ist gesamthaft gut ausgefallen, obwohl «Ingénieurs et architectes suisses» wegen der kleinen Auflage defizitär bleibt. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Textangebot bei beiden Zeitschriften nochmals gesteigert werden. Es sind auch je sechs SIA-Sondernummern erschienen, die allgemein interessierenden Themen gewidmet waren und in ihrem zweiten Teil der vereins-internen Information dienen. Diese Nummern wurden allen SIA-Mitgliedern zugestellt.

Im Jahre 1980 soll die Redaktion Zürich weiter ausgebaut werden, um auf die Dauer eine Zeitschrift mit aktuellem Inhalt von hohem Niveau gewährleisten zu können. Es ist auch geplant, durch gezielte Werbeaktionen weitere Abonnenten zu gewinnen. Dabei werden sich unsere Bemühungen auch auf die zahlreichen SIA-Mitglieder richten, welche noch keine unserer Zeitschriften abonniert haben.

4.5 SIA-Haus AG

Präsident: Arch. W. Stücheli, Zürich

In zwei Sitzungen behandelte der Verwaltungsrat die laufenden Geschäfte der Gesellschaft. Der Zustand der Liegenschaft befriedigt nach wie vor in jeder Beziehung; ausserordentliche Massnahmen waren nicht zu beschliessen. Die beiden Hauptmieter im Hause machten von ihrem Optionsrecht auf Verlängerung der festen Mietzeit um zehn, resp. fünf Jahre Gebrauch. Von diesen Entscheidungen wurde Kenntnis genommen. Sie bedeuten, dass das Haus auf weitere Jahre sicher voll vermietet bleibt.

An der 12. ordentlichen Generalversammlung vom 28.6.1979 in Zürich nahmen 63 Aktionäre teil, die 6180 von total 9500 Stimmen vertraten. Wie im Vorjahr wurde auf Antrag des Verwaltungsrates die Ausschüttung einer Dividende von 7% auf dem Vorzugs-Aktienkapital (Fr. 4,5 Mio. im Besitze von SIA-Einzelmitgliedern, Firmen und Verbänden) und von 3% auf dem Stamm-Aktienkapital (Fr. 0,5 Mio., SIA-Zentralverein und -Sektionen) beschlossen. Der Präsident und die sechs weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für eine Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt.

5. Organisationen, bei denen der SIA Kollektivmitglied ist

Der SIA ist Kollektivmitglied bei folgenden schweizerischen Vereinigungen und Nationalkomitees:

Forum Helveticum
Gesellschaft zur Förderung des Betriebswissenschaftlichen Institutes an der ETH Zürich
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Korrosionskommission
Leonhard-Euler-Gesellschaft
LIGNUM Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz
Schweiz. Aktion Gemeinsinn für Energiesparen
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Abwasserinstallationen
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung
Schweiz. Aufzugsverein
Schweiz. Forstverein
Schweiz. Gesellschaft für Akustik
Schweiz. Gesellschaft für Automatik
Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik
Schweiz. Gesellschaft für praktische Sozialforschung
Schweiz. Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland
Schweiz. Lichttechnische Gesellschaft
Schweiz. Nationalkomitee für grosse Talsperrungen
Schweiz. Nationalkomitee der IAESTE
Schweiz. Nationalkomitee der Welt-Energiekonferenz
Schweiz. Nationalvereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung, CH-AGRID
Schweiz. Normenvereinigung
Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband
Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik
Schweiz. Vereinigung für Atomenergie
Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene
Schweiz. Vereinigung für Landesplanung
Schweiz. Vereinigung für Urheberrecht
Schweiz. Wasserwirtschaftsverband
Stiftung Technorama der Schweiz

Da diese Organisationen eigene Jahresberichte herausgeben, verzichten wir hier auf eine Berichterstattung über ihre Tätigkeit. Mitglieder des SIA, die sich speziell für die Arbeit der einen oder anderen dieser Vereinigungen interessieren, erhalten deren Adressen beim Generalsekretariat des SIA.

6. Tätigkeit in internationalen Organisationen

6.1 Vorstand der Sektion Schweiz der UIA, Union internationale des architectes (Internationale Architekten-Union)

Präsident: Arch. A. Rivoire, Genf

Der Vorstand der Sektion Schweiz der UIA kam am 9. März und 16. November 1979, beide Male in Bern, zusammen. Infolge der Neuwahlen in das Central-Comité des SIA hat dieser Verein seine Delegation im Vorstand der UIA wie folgt neu bestellt: Arch. A. Rivoire (bisher), Arch. A. Perraudin, Delegationschef (neu), Arch. B. Klausner (neu).

Im Anschluss an die Wahl eines neuen Präsidenten der UIA (L. de Moll, USA) und eines neuen Generalsekretärs (M. Lanthoine, Frankreich) anlässlich der Versammlung 1978 in Acapulco haben die Organe der UIA das Programm und die Arbeitsmethoden der Union einer eingehenden Prüfung unterzogen und einen «Plan d'organisation 1979» aufgestellt, der speziell in bezug auf die Mitgliedschaft bei der UIA sowie bezüglich der Arbeitsgruppen verschiedene Neuerungen vorsieht. Diese Studien werden 1980 fortgesetzt. Im Rahmen der Gruppe I (Westeuropa) wurde ein regionales UIA-Aktivitätszentrum mit Sitz an der Technischen Universität Darmstadt gegründet. Für 1980 plant diese Stelle die Organisation eines europäischen Sommerkurses, der vom 18. bis 27. Juli in dieser Lehranstalt stattfinden und dem Thema «Europe - a Developing Country?» gewidmet sein wird. Ferner ist auf den Herbst 1980 die Durchführung eines europäischen Kongresses der angestellten Architekten, ebenfalls in Darmstadt vorgesehen.

An beiden Sitzungen berichteten die Schweizer Vertreter in den UIA-Arbeitsgruppen über die Tätigkeit dieser Organe. Arch. J. P. Cahen und Arch. B. Meuwly, beide in Lausanne, haben im Hinblick auf ein Symposium der AG «Espaces éducatifs» und «Sports et loisirs», das im September 1979 in Washington durchgeführt wurde, ein Exposé über die Erstellung einer Sport- und Freizeitzone im Süd-Westen von Lausanne verfasst. Arch. J. Duret, Genf, beteiligte sich als Sekretär der AG «Construction et industrialisation» an der Vorbereitung eines Seminars in Djakarta, 18. bis 21. September 1979, über das Thema «Villages urbains».

Der Vorstand befasste sich ferner mit Fragen der Vertretung der Architekten bei den zwischenstaatlichen Organisationen wie UNO, UNIDO, UNESCO. Arch. Rivoire vertritt weiterhin die UIA bei internationalen Organisationen, die ihren Sitz in der Schweiz haben.

Der XIV. Weltkongress der UIA wird vom 15. bis 21. Juni 1981 in Warschau, die XV. Versammlung zwischen 23. und 25. Juni 1981 in Poznan (Polen) stattfinden.

6.2 Schweizerisches Nationalkomitee der FEANI, Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen)

Präsident: Prof. J. C. Piguet, Ing., Lausanne

Das FEANI-Nationalkomitee hielt im Berichtsjahr eine Sitzung ab. Es wurde über die Arbeiten des Direktionskomitees der Föderation orientiert. Prof. U. Mocafico berichtete über den SEFI/FEANI-Kongress vom September 1978 in Pavia, das dem Thema «Die Ausbildung der Ingenieure und die neuen Anforderungen an den Beruf» gewidmet war, sowie über die Tätigkeit der von ihm präsidierten FEANI-Ausbildungskommission. Diese hat verschiedene Aktionen durchgeführt und Studien in Angriff genommen, so eine Erhebung über die Dokorate im Ingenieurwesen, einen Bericht über die Fortbildung in der Umwelttechnik und eine Umfrage in den Mitgliedsländern der FEANI über den Einstieg in den Ingenieurberuf. Der Kommissionspräsident konnte nach Konsultation der verschiedenen Nationalkomitees zu Fragen des Europarates betreffend Anpassung der Ausbildung an die Bedürfnisse der Praxis und bezüglich der akademischen Zusammenarbeit in Europa eingehend und mit positiven Vorschlägen Stellung nehmen. Schliesslich plant die Kommission eine Studie über die praktische Ausbildung der Ingenieure und der Techniker.

Prof. Y. Maystre, wie Prof. Mocafico Inhaber eines Lehrstuhles an der ETH Lausanne, präsidiert die Umweltkommission der FEANI. Seinem schriftlichen Bericht war zu entnehmen, dass die Kommission sich vorgenommen hat, 1984 mit finanzieller Hilfe der UNESCO eine Schrift über konkrete Fälle sinnvoller Berücksichtigung der natürlichen Umwelt herauszugeben. Umfragen und Kolloquien sollen in den nächsten Jahren zur Vorbereitung dieser Publikation dienen. In der Industriekommission der FEANI wirkt der Präsident des STV, W. Gysin, mit, in der Registerkommission nach wie vor M. Beaud, Geschäftsführer der Stiftung der Schweiz. Register. Diese letzte Kommission tagte im September 1979 in Prag und beschloss eine Dreiteilung des Europäischen Registers, analog derjenigen des schweizerischen Registers.

Im Hinblick auf die Tagung des Direktionskomitees der FEANI in Prag vom September 1979 nahm das Nationalkomitee zustimmend zu mehreren Punkten der Traktandenliste Stellung. Im Anschluss an diese Tagung fand, ebenfalls in Prag, ein Seminar über das Thema «La stimulation de l'activité créatrice des ingénieurs au sein des associations et sociétés d'ingénieurs» statt.

Vom 14. bis 20. September 1980 werden in Cambridge (England) die nächste Generalversammlung und ein internationaler Kongress der FEANI über das Thema «Health and Safety in the Working Environment» stattfinden.

6.3 Schweizerisches Nationalkomitee der FMOI, Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs (Weltverband der Ingenieurorganisationen)

Präsident: Prof. J. C. Piguet, Ing., Lausanne

Das Nationalkomitee behandelte die Geschäfte der FMOI – soweit sie die Schweiz tangierten – gleichzeitig mit denjenigen der FEANI.

Am 15. November 1979 fand in Djakarta die 7. Generalversammlung der FMOI statt. S. Ben Jemaa (Tunesien) wurde als Präsident des Weltverbandes wiedergewählt; desgleichen Prof. J. C. Piguet (Schweiz) als erster Vizepräsident. Der Generalsekretär, Cl. Herselin (Frankreich), war 1977 für vier Jahre gewählt worden.

Im Anschluss an die administrative Versammlung wurden technische Konferenzen abgehalten, in denen Probleme des Technologie-Transfers auf den Gebieten der Agrar-

produktion und Ernährung, des Verkehrs und der Energie behandelt wurden. Drei Schweizer Autoren, darunter Ing. J. Wahl, Mitglied des FMOI-Nationalkomitees, hatten im Hinblick auf diese Veranstaltung einen Bericht über das Thema «Nouvelles dimensions du transfert technologique» verfasst.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Kommissionen «Ausbildung», «Dokumentation» und «Technologie-Transfer» hat die FMOI die Gründung einer Kommission «Ingenieurwesen und Umwelt» beschlossen, deren Führung dem argentinischen Nationalkomitee übertragen wurde. Die FMOI-Kommissionen stellen keine Konkurrenz zu denjenigen der FEANI dar: Letztere studiert die Probleme auf europäischer Ebene, während die FMOI als Weltverband auf einer breiteren Basis arbeitet und sich insbesondere auch mit den Gegebenheiten in Ländern der Dritten Welt auseinandersetzt.

Die nächste Generalversammlung der FMOI wurde auf 1981 in Buenos Aires festgelegt.

7. Entwicklung des Mitgliederbestandes

Der Mitgliederbestand des SIA setzte sich Ende 1979 wie folgt zusammen (als Vergleich die Zahlen per Ende 1978):

	1978	1979
Architekten	2900	2921
Bauingenieure	3094	3119
Elektroingenieure	635	627
Maschineningenieure	845	837
Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer	438	446
Ingenieur-Agronomen	25	29
Forstingenieure	197	203
Ingenieur-Chemiker und andere Fachrichtungen	278	284
	8412	8466

Die Neuaufnahmen im Jahre 1979 (1978) verteilen sich auf die verschiedenen Fachrichtungen wie folgt:

	1978	1979
Architekten	115	89
Bauingenieure	97	84
Elektroingenieure	7	9
Maschineningenieure	13	16
Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer	18	14
Ingenieur-Agronomen	2	4
Forstingenieure	9	10
Ingenieur-Chemiker und andere Fachrichtungen	7	10
	268	236

Zürich, April 1980

Für das Central-Comité des SIA

Der Präsident:

Der Generalsekretär:

A. Realini

Dr. U. Zürcher

Genehmigt durch die Delegierten auf schriftlichem Wege, 31. Mai 1980.

Die SIA-NORM unter rechtlichen Aspekten

A. Die systemlogische Stellung der Norm im Rechtsgebäude

1. Das Recht als Stufengebilde

Seit Immanuel Kant beherrscht das Kausalitätsprinzip die Geisteswissenschaften. Es liefert das Grundschema menschlich-logischen Denkens.

Aus Vorgegebenem, einem a priori in der Terminologie Kants, entsteht Abgeleitetes, Deduziertes. Dieses Denkschema führt – im übertragenen Sinn – zu einer Stufenordnung. Basis der Pyramide sind Einzelbestimmungen und Verhaltensregeln für detaillierteste Verhältnisse. Spitze des Gebäudes ist eine umfassende, alle denkbar möglichen Tatbestände begreifende und umschliessende Vorschrift, der vielzitierte kategorische Imperativ in Kants Worten, die Urnorm in der Terminologie Kelsens.

Diese Urnorm, die zwar logisch unabdingbar ist, ist doch in substantieller Fassung nicht erkennbar. Mit den verschiedensten Namen wurde sie bezeichnet und mit unzähligen Umschreibungen wurde sie zu konkretisieren versucht.

Als kategorischer Imperativ bei Kant, als Angelpunkt und Nabel der Welt im Altertum, als Naturprinzip etc. in der Philosophie, als Vorsehung im weitesten Sinn, als Gott in der Theologie, als Urknall in der Astronomie und Geophysik und – eben – als Urnorm in der Jurisprudenz wird sie benannt. Alle Versuche, ihr einen konkreten Inhalt zu geben, zielen darauf ab, durch maximale gedankliche Abstraktion zu einem allumfassenden Begriff zu gelangen. Als solcher darf er aber – eine Forderung der praktischen Vernunft gleichwohl nicht derart umfassend sein, dass er nichtssagend wird. In diesem Sinne ist die menschliche Vernunft eingespannt zwischen reinem Utilitarismus im engsten und Spekulation im weitesten Sinn.

2. Generell abstrakte Vorschriften

Im Bereich der Jurisprudenz geht die herrschende Lehre davon aus, dass der oberste und umfassendste Rechtsgrundsatz sich im Satz «pacta sunt servanda», «Verträge sind zu halten», zusammenfassen lässt. Er beinhaltet das Prinzip von Treu und Glauben, welches sowohl als ethische Maxime, wie als utilitaristische Verhaltensregel kaum bestritten sein dürfte. Uneingeschränkt findet er Anwendung auf alle Rechtsbereiche des öffentlichen, wie des privaten, des Völker- wie des innerstaatlichen Rechts.

Dieser Satz ist sachlich umfassend und richtet sich an jedermann in rechtlicher Terminologie ausgedrückt: er ist generell-abstraktiver Natur in höchster Ausprägung.

Er gilt allgemein sowohl als eigentlicher Ver-

fassungssatz der Völkerrechte, wie als oberste Maxime innerstaatlicher Grundgesetze.

Auf ihn stützen sich – rechtslogisch – die in der nächsten Stufe verankerten Grundsätze ab, Grundsätze auf der Stufe der Verfassung oder Grundgesetze. Auch sie sind generell abstrakte Vorschriften, wenn auch der Grad der Abstrahierung bereits abgeschwächt ist, ihr Sinngehalt m. a. W. konkreter wird.

Als klassisches Beispiel von Gesetzen der Verfassungstufe sind z. B. die Grund- oder Menschenrechte zu erwähnen.

Der rechtslogischen Kategorie der Verfassungsnormen folgen die Gesetze im formellen Sinn. Auch sie sind immer noch generell-abstrakt. Noch immer richten sie sich an eine unbestimmte Vielzahl von Adressaten mit einem noch immer weitgehend abstrakten Inhalt. Als Beispiel zitiere ich Ihnen etwa die Regeln über die Folgen eines Vertragsbruches oder einer unerlaubten Handlung.

Die Gesetze erfahren eine weitere Konkretisierung auf der Stufe der Verordnungen. Auch diese wenden sich aber immer noch an eine unbestimmte Vielzahl von Adressaten. Sie sind noch immer als generell-abstrakte Vorschriften einzustufen.

3. Individuell-konkrete Vorschriften

Eine Rangstufe unter der Verordnung steht die Verfügung. Im Übergang von der einen zur andern vollzieht sich zunächst eine inhaltliche Konkretisierung, d. h. die Anwendung der abstrakten Vorschrift auf den konkreten Einzelfall. In der juristischen Terminologie wird diese Tätigkeit als Subsumption bezeichnet.

Diese Konkretisierung wiederum erfolgt im Hinblick auf einen bestimmten Adressaten oder eine Adressatengruppe. Die Vorschrift ist individuell-konkret.

Als wohl gängigstes Beispiel erwähne ich Ihnen die landläufige Bussenverfügung.

In ihr wird auf einen allgemein gültigen und abstrakten Tatbestand bezogen, beispielsweise auf das Verbot, länger als eine bestimmte Zeitdauer zu parkieren, festgestellt, dass XY, zu bestimmter Zeit, eben dieses Verbot übertreten hat.

Die Verfügung ist in der Regel – nicht immer – mit einer Rechtsfolge verknüpft, z. B. einer Busse, einer Verwaltungsanordnung, einer Massnahme. Auf diesen Problemkreis werde ich aber später eintreten.

4. Die SIA-NORM im Besonderen

Nach dem bisher gesagten, steht die SIA-Norm zwischen Verordnung und Verfügung. Einerseits ist sie generelle Vorschrift, indem sie sich an eine relativ unbestimmte Vielzahl von Adressaten wendet, andererseits hat sie einen meist sehr konkreten Inhalt: sie ist m. a. W. generell-konkret.

B. Die materielle Bedeutung der SIA-NORM

1. Ihr Inhalt

Ihrer Natur nach hat die SIA-NORM technischen Inhalt. Sie fasst den aktuellen Stand technischen Wissens auf gewissen Spezialgebieten in konkrete Verhaltensregeln und Anordnungen zusammen. Daraus folgt, dass die Bedeutung dieser Normen umso grösser ist, je aktueller sie bezüglich des in ihnen verarbeiteten Wissensgrades sind. Andererseits ist es unabdingbar, dass die Organisation, die hinter ihnen steht und sie herausgibt, als fachlich massgebliches Gremium anerkannt ist.

Daraus folgt zweierlei:

- a) Die Normen sind ständig dem aktuellen technischen Fachwissen anzupassen, und
- b) Der Aufrechterhaltung der Stellung des sie herausgebenden Vereins als anerkannter, integrierter und kompetenter Fachorganisation ist grösste Beachtung zu schenken.

Anders ausgedrückt: Zwischen dem Normenschaffen des Vereins und dessen sozialem und fachtechnischem Stellenwert besteht insofern eine enge Wechselbeziehung, als das eine nicht ohne das andere und umgekehrt denkbar ist.

2. Die Bedeutung ihrer Anwendung

Erfüllt die Norm die beiden zuvor erwähnten Voraussetzungen, so schafft ihre Anwendung und Beachtung zunächst die Rechtsvermutung für den Verantwortlichen, sich technisch richtig verhalten und die gültigen Regeln seines Fachgebietes angewendet zu haben. Der Nachweis ihrer Nicht-Aktualität oder gar Mangelhaftigkeit bleibt gegebenenfalls ebenso dem Bestreitenden überlassen, wie die Beweisführung für die allenfalls nicht richtige Anwendung einer an sich zwar anerkannten Norm.

3. Die Bedeutung ihrer Nicht-Anwendung

Diese zuvor erwähnten Regeln der Beweislastverteilung im Streitfall kehren sich um, wenn eine anerkannte Norm – fahrlässig oder bewusst – nicht angewendet wird. In diesem Sinne schafft die Nichtanwendung die Vermutung, die anerkannten Regeln des spezifischen Fachgebietes seien nicht angewandt, d. h. aber praktisch: verletzt worden! Damit wird es dem Verantwortlichen überbunden, den Entlastungsbeweis zu führen sei es durch Nachweis eines ebenso tauglichen Verhaltens oder durch Nachweis der Untauglichkeit der Normanweisung im konkreten Fall.

4. Die Bedeutung der Norm als ergänzendes Recht.

Gesetze und Verordnungen präsumieren,

dass Besorgungen und Verrichtungen, wenn sie übernommen werden, mit Sachkenntnis und Umsicht vorgenommen werden. Gegenteiliges Verhalten zeitigt Nachteile, sei es in Form von Schadenersatzpflicht, von Nachbesserungspflicht oder – in gravierenden Fällen – Busse und Freiheitsstrafe.

Was indessen an Sachkenntnis und Sorgfalt im konkreten Fall vorausgesetzt wird, sagen Gesetz und Verordnung in den seltensten Fällen. Diese Lücke schliesst die Norm. Sie ergänzt in diesem Sinne Gesetze und Verordnungen. Wo immer es als zweifelhaft erscheint, ob eine Verrichtung korrekt oder mangelhaft erbracht worden sei, wird – so vorhanden – auf die Norm zurückgegriffen. Normkonformes Verhalten gilt als korrekt, norminkonformes Tun bedarf seiner Rechtfertigung. Damit üben Normen für den Verpflichteten eine nicht zu unterschätzende Sicherungsfunktion aus. Und zwar unabhän-

gig davon, ob sie in einem konkreten Rechtsverhältnis ausdrücklich als anwendbar erklärt worden sind oder nicht. Als anerkannte, fachkundliche Regelungen und Verhaltensvorschriften beanspruchen sie Mitgeltung und Beachtung auch dort, wo dies ausdrücklich nicht erwähnt ist.

Ist ihre Anwendung auch nicht Pflicht, so doch gebotene Sorgfalt, deren Ausserachtlassung Nachteile zeitigen kann.

C. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Ich fasse die Ergebnisse dieser Überlegungen thesenartig wie folgt zusammen:

Für den Techniker:

1. Normen sind ergänzendes Recht
2. Ihre Anwendung ist zwar nicht befohlen aber geboten

3. Ihre Nichtbeachtung kann Nachteile zeitigen

Für die Normenschaffenden:

4. Normen bedürfen der dauernden Überarbeitung nach neuestem Erkenntnisstand
5. Der Wirkungsgrad der Norm hängt ab von der Autorität desjenigen, der sie erlässt.

Mit diesen stichwortartigen Bemerkungen hoffe ich, Ihnen aus juristischer Sicht und mit einer vielleicht etwas ungewohnten Optik doch einige Charakteristiken der SIA-Norm vermittelt zu haben.

(Auszug aus einem Vortrag von Dr. iur. W. Fischer, Chef der Rechtsabteilung des SIA)

Auftragsbestand und Beschäftigung in den Projektierungsbüros

Erhebung April 1980

1. Gesamtbeurteilung/Zusammenfassung

Zurückhaltender Optimismus, was die Auftragsentwicklung anbetrifft, prägt das Ergebnis der Erhebung des SIA über das erste Quartal 1980.

Gesamthaft gesehen, ist beim Auftragseingang wie auch beim Auftragsbestand eine Zunahme zu verzeichnen, ganz besonders beim Ingenieur-Hochbau und bei der Architektur, während die Stagnation beim Tiefbau weiter anhält. Bei aller Zuversicht dürfen wir aber nicht ausser Acht lassen, dass – über die letzten Jahre hinweg gesehen – das erste Quartal bei unseren Erhebungen jeweils am günstigsten abschnitt. Die Resultate der beiden nächsten Erhebungen werden zeigen, ob der Aufschwung anhält, oder ob wir uns heute im saisonal bedingten Zwischenhoch befinden.

Auftragseingang: Im Gesamten gesehen wird er von 31% der Antwortenden als zunehmend, von 49% als gleichbleibend und von 20% als abnehmend bezeichnet. (Im Vorquartal: 24/47/29). Nach Fachrichtungen lauten die Anteile (Vorquartal in Klammer) wie folgt: Architekten 32/50/18 (29/47/24) / Bauingenieure Hochbau 42/40/18 (25/43/32) / Bauingenieure Tiefbau 22/53/25 (19/51/30) / Kultur- und Vermessungsingenieure 24/55/21 (10/67/23). – Die Antworten «zunehmend» überwiegen nun deutlich die «abnehmenden» – vom Tiefbau abgesehen –, während wiederum rund die Hälfte der Antwortenden einen gleichbleibenden Auftragseingang verzeichnet.

Auftragseingang öffentliche Bauten: 30% der antwortenden Architekten (im Vorquartal auch 30%) und 70% der Bauingenieure (im Vorquartal 77%) erhielten im ersten Quartal 1980 auch Aufträge für öffentliche Bauten. 21% der antwortenden Architekten bezeichnen den Auftragseingang für öffentliche Bauten als zunehmend, 48% als gleichbleibend und 31% als abnehmend. (Vorquartal: 18/49/33). Bei den Bauingenieuren lauten die entsprechenden Anteile: 19/48/33 (Vorquartal 17/45/38). – Der saisonale Aufschwung macht sich bei den Aufträgen der öffentlichen Hand kaum bemerkbar.

Auslandsgeschäft: 3,8% der antwortenden Architekten waren im 1. Quartal 1980 auch im Ausland tätig. (Vorquartal: 3,1%). Bei den Bauingenieuren war der Anteil in beiden Quartalen 12,6%. Bei rund 70% der erfassten Architekten und Bauingenieure lag der Auslandanteil am Gesamtauftragsvolumen unter 25%.

Auftragsbestand: Als Vergleichsbasis wird der Stand per 31. Dezember 1979 mit 100 angenommen. Gesamthaft wird mit dem Index 105 eine fünfprozentige Zunahme des Auftragsbestands ausgewiesen (Vorquartal: 100). Die Indices lauten bei den Fachrichtungen wie folgt: 107 (103) bei den Architekten, 110 (100) bei den Bauingenieuren des Hochbaus, 99 (96) bei den Bauingenieuren des Tiefbaus, 98 (95) bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren. – Die Stagnierung auf tiefem Niveau im Tiefbau kommt nicht nur beim Auftragseingang, sondern auch beim Auftragsbestand deutlich zum Ausdruck. Überraschend ist der spontane Aufschwung bei den Ingenieuren des

Hochbaus, nicht nur beim Auftragsbestand, sondern auch beim Auftragseingang.

Auftragsvorrat in Monaten: Er beträgt gesamthaft 9,8 Monate gegenüber 9,2 Monaten im Vorquartal. Nach Fachrichtungen: 10,9 M. (10,3) bei den Architekten, 8,1 M. (7,5) bei den Bauingenieuren und 8,9 M. (8,7) bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren.

Zahl der Beschäftigten: Aufgrund der verfügbaren Zahlen hat der Personalbestand seit einem halben Jahr leicht zugenommen. Die Architekten verzeichnen eine Zunahme von 2,3%, die Bauingenieure eine Abnahme von 1,7% und die Kultur- und Vermessungsingenieure eine Abnahme von 1,1%.

Mutmassliche Personalzunahme im zweiten Quartal 1980: Im Mittel wird bei den antwortenden Büros mit einer Personalzunahme von 3,6% im Verlauf des zweiten Quartals 1980 gerechnet. (Prognose für das erste Quartal 1980: +1,7%) – Prognose nach Fachrichtungen: +4,3% (+1,3) bei den Architekten, +3,3% (+2,2) bei den Bauingenieuren und +1,6% (+1,8) bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren.

Beschäftigungsaussichten im zweiten Quartal 1980: Gesamthaft gesehen beurteilen 47% (37) die Aussichten als gut, 39% (46) als befriedigend, 5% (5) als schlecht und 9% (12) als unbestimmt. Nach Fachrichtungen streuen diese Werte nur ganz unwesentlich um den Mittelwert. Fazit: man blickt zuversichtlicher als bisher in die unmittelbare Zukunft. Die langfristigen Aussichten sind aber von einer gewissen Unsicherheit geprägt: Wird der Aufschwung anhalten?

2. Erhebung

Nach Fachrichtungen war die Beteiligung an der Erhebung April 1980 im Vergleich zu den letzten vier Erhebungen wie folgt:

	Apr. 1980	Jan. 1980	Okt. 1979	Juli 1979	Apr. 1979
– Architektur	480	455	357	371	409
– Bauingenieurwesen	277	268	231	236	234
– Kulturingenieurwesen / Vermessung	52	51	42	49	48
– Übrige (Maschinen-, Elektro-, Forstingenieurwesen usw.)	29	26	27	20	17
– Total	838	800	657	676	708

(Die nach dem Stichtag eingegangenen Antworten, welche nicht mehr in die Auswertung einbezogen werden konnten, beeinflussen das Ergebnis erfahrungsgemäss nur unwesentlich)

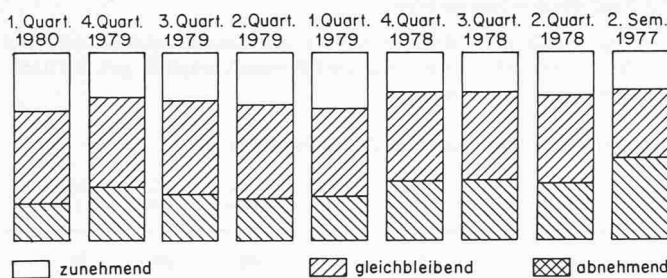
3. Auftragseingang

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im ersten Quartal 1980, verglichen mit dem vierten Quartal 1979, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Apr. 1980	Jan. 1980	Okt. 1979	Juli 1979	Apr. 1979
zunehmend	31	24	25	28	30
gleichbleibend	49	47	50	49	47
abnehmend	20	29	25	23	23

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Antworten in bezug auf den gesamten Auftragseingang seit der Erhebung im Jan. 1978 über das zweite Semester 1977. Die Gesamthöhe der Rechteckfelder entspricht 100%.



Nach Fachrichtungen

Architekten	Apr. 1980	Jan. 1980	Okt. 1979	Juli 1979	Apr. 1979
zunehmend	32	29	25	28	30
gleichbleibend	50	47	54	53	46
abnehmend	18	24	21	19	24

Bauingenieure Hochbau

zunehmend	42	25	31	30	37
gleichbleibend	40	43	42	40	40
abnehmend	18	32	27	30	23

Bauingenieure Tiefbau

zunehmend	22	19	25	22	20
gleichbleibend	53	51	45	53	56
abnehmend	25	30	30	25	24

Kultur- und Vermessungs-Ing.

zunehmend	24	10	11	38	38
gleichbleibend	55	67	71	47	42
abnehmend	21	23	18	15	20

Für öffentliche Bauten

30% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 30%) und 70% der Bauingenieure (im Vorquartal 77%) erhielten im 1. Quartal 1980 auch Aufträge für öffentliche Bauten. Beurteilung:

Architekten	Apr. 1980	Jan. 1980	Okt. 1979	Juli 1979	Apr. 1979
zunehmend	21	18	20	21	23
gleichbleibend	48	49	47	37	43
abnehmend	31	33	33	42	34

Bauingenieure

zunehmend	19	17	18	21	24
gleichbleibend	48	45	42	46	45
abnehmend	33	38	40	33	31

4. Auslandsaufträge

Gefragt wurde, welcher prozentuale Anteil an neuen Aufträgen im 4. Quartal 1979 und im 1. Quartal 1980 auf das Auslandsgeschäft entfielen. 3,1% der antwortenden Architekten waren im 4. Quartal 1979 und 3,8% im 1. Quartal 1980 auch im Ausland tätig.

Bei den Bauingenieuren waren im 4. Quartal 1979 12,6% und im 1. Quartal 1980 ebenfalls 12,6% der Antwortenden auch im Ausland tätig.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Anteile der Auslandsaufträge am Auftragsgesamtvolumen bei den Büros, die auch im Ausland tätig sind, aufgezeichnet nach der Häufigkeit der Antworten.

Auslandanteile am Gesamtvolumen in %	Anzahl antwortende Büros in %	
	4. Quartal 1979	1. Quartal 1980
Architekten		
1- 25%	67%	67%
26- 50%	20%	11%
51- 75%	—	6%
76-100%	13%	16%
	100%	100%
Bauingenieure		
1- 25%	66%	83%
26- 50%	14%	11%
51- 75%	14%	—
76-100%	6%	6%
	100%	100%

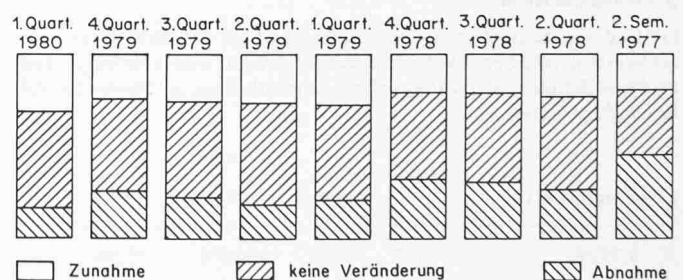
5. Entwicklung des Auftragsbestands

Gefragt wurde, ob der Auftragsbestand Ende März 1980, verglichen mit Ende Dezember 1979, zunehmend, unverändert oder abnehmend war.

Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Apr. 1980	Jan. 1980	Okt. 1979	Juli 1979	Apr. 1979
Zunahme	31	25	26	27	28
Keine Veränderung	52	50	52	55	51
Abnahme	17	25	22	18	21

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung des Gesamt-Auftragsbestands seit der Erhebung Januar 1979 für das zweite Semester 1977. Die Gesamthöhe der Rechteckfelder entspricht 100%.



Nach Fachrichtungen

Architekten	Apr. 1980	Jan. 1980	Okt. 1979	Juli 1979	Apr. 1979
Zunahme	32	30	26	29	29
Keine Veränderung	54	48	53	58	50
Abnahme	14	22	21	13	21

Bauingenieure Hochbau

Zunahme	39	25	30	28	34
Keine Veränderung	45	46	45	48	46
Abnahme	16	29	25	24	20

Bauingenieure Tiefbau

	Apr. 1980	Jan. 1980	Okt. 1979	Juli 1979	Apr. 1979
Zunahme	21	18	24	21	19
Keine Veränderung	54	54	52	55	59
Abnahme	25	28	24	24	22

Kultur- und Vermess.-Ingenieure

Zunahme	22	10	10	34	36
Keine Veränderung	52	72	76	52	49
Abnahme	26	18	14	14	15

6. Auftragsbestand

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende März 1980 verglichen mit dem Stand per Ende Dezember 1979 (= 100)

	Apr. 1980 (31.12.79) = 100	Jan. 1980 (30.9.79) = 100	Okt. 1979 (30.6.79) = 100	Juli 1979 (31.3.79) = 100	April 1979 (31.12.78) = 100
Gesamtergebnis:	105	100	100	102	102

Nach Fachrichtungen

Architekten	107	103	103	105	102
Bauing. Hochbau	110	100	98	101	106
Bauing. Tiefbau	99	96	98	98	96
Kultur- und Vermess.-Ing.	98	95	98	108	101

7. Arbeitsvorrat in Monaten

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

	(Anzahl Monate) Apr. 1980	Jan. 1980	Okt. 1979	Juli 1979	Apr. 1979
Gesamtergebnis	9,8	9,2	9,2	9,7	9,4

Nach Fachrichtungen:

Architekten	10,9	10,3	10,3	11,0	10,4
Bauingenieure (total)	8,1	7,5	7,9	7,8	7,9
Kultur- und Vermess.-Ing.	8,9	8,7	8,1	9,4	9,3

8. Personalbestand

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitbeschäftigte voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit beschäftigt waren.

	Total	davon weiblich	Veränderung des Totals	%-Anteil weiblich
Gesamtergebnis				
30. 9.1979	7663	1248	100,0%	16,3%
31.12.1979	7564	1239	98,7%	16,4%
31. 3.1980	7680	1257	100,2%	16,4%
Nach Fachrichtungen				
Architekten				
30. 9.1979	3551	745	100,0%	21,0%
31.12.1979	3518	735	99,1%	20,9%
31. 3.1980	3634	753	102,3%	20,7%
Bauingenieure (Total)				
30. 9.1979	3395	427	100,0%	12,6%
31.12.1979	3334	430	98,2%	12,9%
31. 3.1980	3337	430	98,3%	12,9%

Kultur- und Vermess.-Ingenieure

30. 9.1979	717	76	100,0%	10,6%
31.12.1979	712	74	99,3%	10,4%
31. 3.1980	709	74	98,9%	10,4%

9. Anstellung und Personalabbau

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 2. Quartal 1980

Prognose für das 2. Quartal 1980

(1. Quartal 1980)

Architekturbüros	Zunahme ca. 4,3%	(Zunahme ca. 1,3%)
Bauingenieurbüros	Zunahme ca. 3,3%	(Zunahme ca. 2,2%)
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	Zunahme ca. 1,6%	(Zunahme ca. 1,8%)
im Mittel	Zunahme ca. 3,6%	(Zunahme ca. 1,7%)

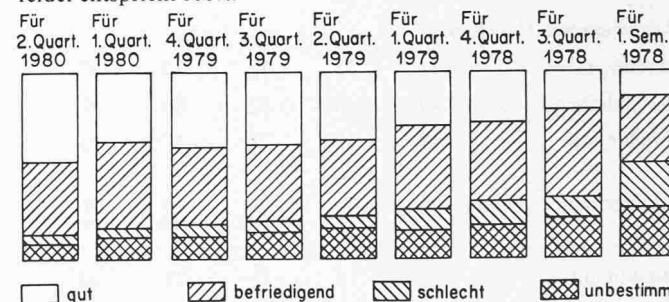
10. Beschäftigungsaussichten

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 2. Quartal 1980. Als Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Apr. 1980	Jan. 1980	Okt. 1979	Juli 1979	Apr. 1979
gut	47	37	40	39	36
befriedigend	39	46	41	42	41
schlecht	5	5	7	5	7
unbestimmt	9	12	12	14	16

Aus der nachstehenden Grafik ist die gesamthafte Entwicklung der Prognose in bezug auf die Beschäftigungsaussichten seit der Erhebung im 2. Semester 1977 ersichtlich. Die Gesamthöhe der Rechteckfelder entspricht 100%.



Nach Fachrichtungen

	Apr. 1980	Jan. 1980	Okt. 1979	Juli 1979	Apr. 1979
Architekten					
gut	46	40	40	41	34
befriedigend	38	42	39	37	40
schlecht	5	6	6	6	9
unbestimmt	11	12	15	16	17
Bauingenieure (total)					
gut	47	32	39	37	38
befriedigend	41	51	44	49	42
schlecht	4	5	10	4	6
unbestimmt	8	12	7	10	14

Kultur- und Vermess.-Ingenieure

	Apr. 1980	Jan. 1980	Okt. 1979	Juli 1979	Apr. 1979
gut	47	42	37	46	48
befriedigend	41	54	42	40	36
schlecht	—	2	7	—	2
unbestimmt	12	2	14	14	14

Neue SIA-Dokumentationen

Im Rahmen der SIA-Dokumentationsreihe sind neu erschienen:

Band 38 «Kanalisationen»

Dieser Sammelband umfasst die Referate der SIA-Studientagung «Kanalisationen – Erfahrungen mit der Norm SIA 190» vom 6. März 1980 in Zürich.

Anmerkung: Diese Tagung wird am 30. Sept. 1980 in Zürich wiederholt.

Zweck der Dokumentation

Nach Erscheinen der SIA-Norm 190 «Kanalisationen» ging es darum, den Fachleuten inzwischen gewonnene Erfahrungen mit der Norm und neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Kanalisationstechnik zu vermitteln. Eingehend wurden an der Tagung die Probleme der Hydraulik und der Statik, zum Teil mit Übungen, behandelt. Aus Schadenfällen gewonnene, für die Projektierung und Bauführung wichtige Erkenntnisse wurden erläutert. Ausserdem wurde auf den Kanalisationsunterhalt in kleineren Gemeinden eingegangen.

Für Bauherren, Projektverfasser, Bauleitungen und Aufsichtsbehörden bildet dieser Sammelband ein wertvolles Werkzeug für die praktische Anwendung der SIA-Norm 190 «Kanalisationen».

Inhaltsverzeichnis

Die Norm SIA 190 «Kanalisationen» (Prof. R. Heierli)

Anforderungen der öffentlichen Hand (M. Carrard)

Projektierung und Bauleitung mit der Norm 190 aus der Sicht des praktizierenden Ingenieurs (H. Bachmann)

Kanalisationsunterhalt in kleineren Gemeinden (A. Degen)

Hydraulik (Dr. P. Volkart)

Die statische Berechnung erdverlegter Kanalisationsrohre (F. L. Yang)

Materialprüfung (Dr. M. Ladner)

Preis

Fr. 21.– für SIA-Mitglieder und im SIA-Verzeichnis eingetragene Projektierungsbüros, bzw. Fr. 35.– für Nichtmitglieder (Format A4, 76 Seiten, broschiert)

Band 39 «Canalisations»

Dieser Sammelband umfasst die Referate der SIA-Studientagung «Canalisations» vom 23. April 1980 in Lausanne.

Zweck der Dokumentation

Für diese Veranstaltung in französischer Sprache gilt die gleiche Zielsetzung wie für den Band 38 «Kanalisationen».

Inhaltsverzeichnis

La norme SIA 190 «Canalisations» (C. von der Weid)

Exigences des organes publics (M. Carrard)
Réflexions sur la norme SIA 190 dans l'optique de l'ingénieur praticien pour l'établissement de projets et la direction des travaux (C. von der Weid)

L'entretien des canalisations: contrôle, nettoyage, entretien (R. Dubuis)

Hydraulique des réseaux d'égouts dans l'optique de la norme SIA 190 (J. Bruschin)

Statique des canalisations enterrées (B. Clément)

Essais des matériaux (M. Ladner)

Preis

Fr. 21.– für SIA-Mitglieder und im SIA-Verzeichnis eingetragene Projektierungsbüros, bzw. Fr. 35.– für Nichtmitglieder (Format A4, 72 Seiten, broschiert)

Band 41: Die Bauwirtschaft in den achtziger Jahren / La construction dans les années 80

Sammelband der Referate der 4. «Engelberg-Tagung» unter dem Gesamtmotto «Bauwirtschaft heute und morgen» vom 24./25. Januar 1980, durchgeführt von der SIA-Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB)

Zweck

An der vierten Engelbergtagung wurden die für die nächsten Jahre ausschlaggebenden Zusammenhänge zwischen Umwelt, Politik, Gesamtwirtschaft, Industrie und Bauwirtschaft zur Sprache gebracht.

Inhaltsverzeichnis

Geldpolitische Probleme der achtziger Jahre (Dr. F. Leutwiler)

Die Schweiz – eine alternde Volkswirtschaft? (Prof. Dr. S. Borner)

La construction dans le champ de forces de l'économie (A. Jetzer)

Öffentliche Bauinvestitionen in den achtziger Jahren (Prof. Dr. W. Wittmann)

Industrialisiertes Bauen, und die Architektur der achtziger Jahre (Prof. H. E. Kramel)

Die Sicherung der Existenz der Bauunternehmung (Dr. F. Hammer)

Zukunftsperspektiven der Weltwirtschaft (Prof. Dr. H. Giersch)

Pressestimmen

Preis

Fr. 12.– für FIB- und SIA-Mitglieder sowie für die im SIA-Verzeichnis eingetragenen Projektierungsbüros, bzw. Fr. 20.– für Nichtmitglieder (Format A4, 72 Seiten, broschiert)

Die Preise für alle drei Dokumentationen verstehen sich exklusive Versandkosten. Die Bände sind beim SIA-Generalsekretariat erhältlich.

Kanalisationen / Erfahrungen mit der SIA-Norm 190

Wiederholung der SIA-Studientagung am 30. September 1980 in Zürich

Der grosse Erfolg der ersten Tagung vom 6. März 1980 – annähernd 400 Teilnehmer – hat den SIA bewogen, den Anlass in gleicher Form am 30. September 1980 zu wiederholen.

Ziel der Tagung

Die SIA-Norm 190 «Kanalisationen» erschien 1977. Es ist Ziel dieser Studientagung, Fachleuten inzwischen gewonnene Erfahrungen mit der Norm und neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Kanalisationstechnik zu vermitteln.

Die Tagung will eine Übersicht über die Norm geben. Probleme der Hydraulik und der Statik werden im Detail, zum Teil mit Übungen, behandelt. Aus Schadenfällen gewonnene, für die Projektierung und Bauführung wichtige Erkenntnisse werden erläutert. Ausserdem wird auf den Kanalisations-

unterhalt in kleineren Gemeinden eingegangen.

Diese Tagung richtet sich an Bauherren, Projektverfasser, Bauleitungen und Aufsichtsbehörden.

Themen und Referenten

Die SIA-Norm 190 «Kanalisationen» (Prof. R. Heierli)

Anforderungen der öffentlichen Hand (M. Carrard)

Projektierung und Bauleitung mit der Norm 190 aus der Sicht des praktizierenden Ingenieurs (H. Bachmann)

Kanalisationsunterhalt in kleineren Gemeinden (A. Degen)

Hydraulik, (Dr. P. Volkart)

Die statische Berechnung erdverlegter Kanalisationsrohre (Dr. W. Heierli + F.-L. Yang)

Materialprüfung (Dr. M. Ladner)

Tagungskosten

Fr. 110.– für SIA und/oder VSA-Mitglieder sowie im SIA-Büroverzeichnis eingetragene

Fr. 150.– für Nichtmitglieder

Fr. 10.– für das Mittagessen (ohne Getränke)

einschliesslich Tagungsunterlagen und Pausenkaffees.

Zeiten und Ort

Dienstag, 30. September 1980, 09.20 bis etwa 16.50 Uhr ETH-Zentrum, Maschinenlaboratorium, Auditorium D-28, Sonneggstrasse 5, 8006 Zürich

Auskunft und Anmeldung

Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen ist beim SIA-Generalsekretariat erhältlich.

SIA-Veranstaltungen 1980-1981

1980

27. Juni	Delegiertenversammlung	Bern
7.-22. August	Studienreise nach USA aus Anlass der 100-Jahr-Feier der American Society of Mechanical Engineers (ASME), organisiert von der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII)	Boston Seattle San Francisco
5. Sept.	«CAN Travaux souterrains». Journée du groupe spécialisé pour les travaux souterrains (GTS-FGU)	Ecublens VD
9./10. Sept.	«Leitung komplexer Bauvorhaben in der Vorbereitungs- und Projektierungsphase» Tagung der Fachgruppe für das Management im Bauwesen (FMB), verbunden mit Generalversammlung am 9. Sept.	Zürich
12. Sept.	Plenarversammlung der Schweizerischen Bauwirtschafts-Konferenz	Zürich
19./20. Sept.	Generalversammlung mit Exkursion der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (FKV)	Neuchâtel
24. Sept.	«Erdbebenwirkungen auf Verkehrsanlagen», Studientagung der technischen Delegation für Erdbebeningenieurwesen der Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH)	Lausanne
25./26. Sept.	«Die Bauausführung und deren Rückwirkung auf die Projektierung», Jährliche Studientagung mit Generalversammlung der Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH) verbunden mit Besichtigung der neuen ETHL in Ecublens	Lausanne
30. Sept.	«Kanalisationen/Erfahrungen mit der SIA-Norm 190». SIA-Tagung (Wiederholung)	Zürich
2./3. Okt.	Herbstexkursion Walensee-Hagerbach-Domleschg der Fachgruppe für Untertagebau (FGU)	Ziegelbrücke bis Chur

10. Oktober	«L'impact de l'électronique sur l'entreprise». Journée organisée par le groupe spécialisé des ingénieurs de l'industrie (GII) et la Sté vaudoise des ingénieurs et des architectes (SVIA)	Lausanne
24. Oktober	Präsidenten-Konferenz	Neuchâtel
28. Okt.	Einführungskurs SIA-Empfehlung 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau (1979)» und 180/3 «Jährlicher Wärmeverbrauch in Bauten (1980)» (Wiederholung am 4. Nov. in Bern)	Zürich
4. Nov.	Einführungskurs SIA Empfehlung 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau (1979)» und 180/3 «Jährlicher Wärmeverbrauch in Bauten (1980)»	Bern
6. Nov.	Cours d'introduction Recomm. SIA 180/1 «Protection thermique des bâtiments en hiver (1979)» et 180/3 «Consommation annuelle d'énergie thermique dans le bâtiment (1980)»	Lausanne
7. November	«Bewertungsverfahren von Strassenbauten». Tagung der Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU)	Fribourg
27. November	«Aussenraum-Sanierung und Wohnqualität». Tagung der Fachgruppe für Architektur (FGA)	Biel
5. Dezember	Delegiertenversammlung	Bern

1981

22./23. Mai	SIA-Tag, Delegiertenversammlung	Baden
28. November	Delegiertenversammlung	Fribourg

Leitung komplexer Bauvorhaben in der Vorbereitungs- und Projektierungsphase

Wiederholung der Arbeitstagung der SIA-Fachgruppe für das Management im Bauwesen (FMB) am 9./10. September 1980 an der ETH-Hönggerberg, Zürich

Gegenstand der Tagung

Die heutigen und zukünftigen Bauvorhaben erfordern bereits in den Anfangsphasen eine Projektleitung. An der 2. Arbeitstagung der FMB vom 9. bis 10. September 1980 werden wiederum Hauptaufgaben und Methoden der Projektleitung in der Vorbereitungs- und Projektierungsphase anhand der beiden Fallstudien «Pro Rheno» und «Engrosmarkt» behandelt.

Gegenstand der Fallstudie «Pro Rheno» sind die Tiefbauvorhaben, welche im Rahmen des regionalen Gewässerschutzprojektes Basel realisiert werden. Es geht dabei jedoch nicht um die gewässerschutztechnischen Probleme, sondern um die organisatorischen, administrativen und finanziellen Aufgaben, die generell bei Projekten mit Beteiligung der öffentlichen Hand und der Industrie von der Projektleitung zu lösen sind. Das Projekt befindet sich heute in der Ausführungsphase.

Die Fallstudie «Engrosmarkt» bezieht sich auf den Neubau des Gemüse- und Früchte-Engrosmarkts in Zürich Herdern. Anlagekonzeptionelle, organisatorische und wirtschaftliche Fragen und Lösungsmöglichkeiten dieses industriebezogenen Projekts mit Hoch- und Tiefbaukomponenten werden behandelt. Der Betrieb im neuen Engrosmarkt beginnt Anfang Juli 1980.

Ziel und Durchführung

Das Ziel der Arbeitstagung ist die intensive Bearbeitung wichtiger Tätigkeitsgebiete der Projektleitung in der Vorbereitungs- und Projektierungsphase komplexer Bauinvestitionsvorhaben. Folgende Themenkreise stehen auf dem Programm:

- Projektdefinition
- Projektstrukturierung
- Layoutplanung

- Aufbauorganisation
- Ablauforganisation
- Projektadministration
- Informationssystem
- Wirtschaftlichkeit

Die Bearbeitung erfolgt in Gruppen von etwa 12 Teilnehmern unter der Leitung von Mitgliedern der entsprechenden Projektororganisationen und von Fachleuten der Hochschule. In einem Zeitabschnitt von etwa 1 1/4 Stunden werden jeweils zuerst die Aufgabenstellung und Grundlagen vorgetragen, dann einzelne Lösungsmöglichkeiten diskutiert und schliesslich der Lösungsvorschlag erläutert.

Es werden Vorkenntnisse auf den Gebieten der Projekt-, Entwurfs- oder Bauleitung erwartet. Unterschiedliche Vorkenntnisse und Interessen können bei der Gruppeneinteilung berücksichtigt werden. Jeder Teilnehmer bearbeitet nur eine Fallstudie. In beiden Fallstudien werden die Mehrzahl der vorgenannten Themenkreise behandelt. Ein einleitender Artikel zur Arbeitstagung wurde im «Schweizer Ingenieur und Architekt» vom 14. Februar 1980 publiziert.

Programm

Dienstag, 9. September 1980, 9.30–17.30 Uhr:

Grundlagen des modernen Projektmanagement (Prof. Dr. A. Pozzi, Zürich), anschliessend Fallstudienbearbeitung in Gruppen. Etwa um 18 Uhr Vortrag und Generalversammlung der FMB.

Mittwoch, 10. September 1980, 8.30–17.00 Uhr:

Leitung von komplexen Projekten (Dr. H. Bretscher, Basel), anschliessend Fallstudienbearbeitung in Gruppen.

Gruppenleiter «Pro Rheno»:

U. Schäfer, Projektleiter P2

U. Müri, Stabschef

A. Lässker, Ingenieurstab

Gruppenleiter «Engrosmarkt»:

E. Rohner, Projektleiter

H. Kast, Architekt

R. Burger, stv. Projektleiter

H. Knöpfel, ETH

Leitung der Fallstudien: Dr. H. Knöpfel, Zürich, und Dr. A.J. Lässker, Basel.

Tagungskosten

Fr. 400.– für SIA-Mitglieder und im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros Eingetragene

Fr. 370.– für FMB-Mitglieder

Fr. 450.– für Nichtmitglieder

einschliesslich Tagungsunterlagen und Mittagessen.

Orte

Arbeitstagung: ETH-Hönggerberg, Zürich
Generalversammlung der FMB: ETH-Hauptgebäude, Zürich

Auskunft und Anmeldung

Verlangen Sie das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen beim SIA-Generalsekretariat. *Anmeldeschluss:* 20. August 1980. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf etwa 50 pro Fallstudie begrenzt.

SIA-Normen und -Empfehlungen auf dem Gebiet der Energietechnik

Auf dem Gebiet der Energietechnik ist der SIA sehr aktiv. Die untenstehende Zusammenstellung gibt den Fachleuten einen Überblick über den heutigen Stand der Tätigkeit.

Wärmeschutz

Die SIA-Empfehlung 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochhaus» wurde revidiert und ist mit strengeren Anforderungen gegenüber der Ausgabe von 1977 Anfang 1980 herausgekommen. Eine Ergänzung ist mit der Empfehlung 180/2 «Sommerlicher Wärmeschutz im Hochbau» für 1981 vorgesehen.

Als Basis für die bauphysikalischen Belange sind in der Empfehlung 381/1 «Baustoff-Kennwerte» (wird im Herbst 1980 erscheinen) die Kennwerte der heute üblichen Baustoffe dargestellt, während die Empfehlung 180/3 «Jährlicher Wärmeverbrauch in Bauten» eine einfache Methode aufzeigt für die Ermittlung des jährlichen Wärmeverbrauchs und eine Kontrolle der getroffenen Massnahmen zur Wärmedämmung ermöglicht.

Wärmeleistungsbedarf

Die Empfehlung 380 «Wärmeleistungsbedarf von Gebäuden» ermöglicht, den Wärmeleistungsbedarf von Gebäuden zu erfassen.

SIA-Normen und -Empfehlungen auf dem Gebiet der Energietechnik.

Stand Juni 1980

Nr.	Titel	Inhalt				Stand der Arbeit	
		Projektierung	Materialprüfung	Ausführung	Norm Empfehlung	Publiziert	Publikation Vorgesehen
180	Wärmeschutz im Hochbau	X			E	1970	
180/1	Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau	X			E	1980	
180/2	Sommerlicher Wärmeschutz im Hochbau	X			E		1981
180/3	Jährlicher Wärmeverbrauch in Bauten	X			E	1980	
279	Wärmedämmstoffe, Prüfung	X	X		N		1980
381/1	Baustoff Kennwerte	X			E		1980
380/1	Energiekonzepte im Hochbau	X			E		1981
380	Wärmeleistungsbedarf von Bauten	X			E	1975	
	3. Auflage mit Ergänzungen					1980	
	Revision						1981
380/2	Prüfregeln für die Wärmeleistung von Raumheizkörpern		X		E	1978	
384/1	Warmwasser Zentralheizungen	X			E		1981
384/3	Kamine für den Hausbrand	X	X		E		1981
385	Wassererwärmungsanlagen für die Trinkwasserversorgung in Gebäuden	X			N	1979	
385/1	Badewasseraufbereitung	X		X	N		1981
135	Zentralheizungen	X		X	N	1973	

Eine Ergänzung zur dritten Auflage vermittelt neue Erkenntnisse, während die auf 1981 vorgesehene Revision (wird als Nr. 384.2 erscheinen) der neuen Situation der erhöhten Wärmedämmung und der dadurch grösseren Bedeutung des Luftwechsels Rechnung tragen wird.

Zentralheizungen

Die neue Empfehlung 384/1 «Warmwasser-Zentralheizungen» wird die technischen Anforderungen an eine Warmwasser-Zentralheizung und sämtliche für Energiesparmassnahmen wesentlichen Aspekte aufzeigen. Die Empfehlung 384/3 «Kamine für den Hausbrand» wird dieselben Teilaspekte für den Kamin behandeln. Die Norm 135 «Zentralheizungsanlagen» regelt dazu die vertragliche Seite.

Energiekonzepte im Hochbau

Eine neue Empfehlung ist in Vorbereitung mit folgenden Zielen:

- Projektierungs- und Entscheidungshilfe für energiebewusste Planungen von Hochbauten unter Berücksichtigung einer gesamtheitlichen, interdisziplinären Betrachtungsweise.
- Basis für die Ausarbeitung neuer und Koordination bestehender Normen des energiebezogenen Teils des SIA-Normenwerks.

Prüfnormen

Als Grundlage für die vergleichbaren Prüfungen der Wärmedämmstoffe erscheint die Norm 279 «Wärmedämmstoffe» im Herbst 1980. Sie gibt den Projektierenden ebenfalls die Anforderungen bekannt, die er an diese Materialien stellen kann.

Die Empfehlung 380/2 «Prüfregeln für die Wärmeleistung von Raumheizkörpern» legt die Bedingungen fest, wonach die Wärmeleistungen für Heizkörper bestimmt werden sollen. Die nach diesen Prüfregeln bestimmten Wärmeleistungen sind die massgebenden Werte für die Angaben in Herstellerkatalogen und stellen demnach die Grundlage dar für die Auslegung einer Heizungsanlage gemäss SIA-Empfehlung 380. Sie gilt auch zur Nachprüfung von Wärmeleistungsangaben, die nicht nach der vorliegenden Prüfregel ermittelt wurden.

Im weitem hat der SIA im Rahmen seiner Dokumentationsreihe die folgenden Bände publiziert:

Band	Titel	Ausgabe
10	Architekt und Bauphysik	1975
16	Energiehaushalt im Hochbau	1976
21	Schallschutz, Wärmeschutz Probleme in der Praxis	1977 (vergriffen)
25	Aussenwände, konstruktive und bauphysikalische Probleme	1978 (vergriffen)
26	Energiebewusstes Bauen	1978

Kurzmitteilungen



Die Sektion Baden des SIA freut sich, zum nächsten *SIA-Tag am 22. und 23. Mai 1981* in ihre Stadt einzuladen. Wir sind bestrebt, ein interessantes und attraktives Programm anzubieten.

Am Freitag findet ausser der Delegiertenversammlung auch die Generalversammlung der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie statt. Die Festansprache, die den ersten Höhepunkt des Abendprogramms darstellt, wird simultan ins Französische übersetzt.

Alle vier Exkursionen vom Samstag enthalten einen technisch und einen kulturell orientierten Teil.

Wir bitten Sie, besonders auch unsere Kollegen aus der französisch- und italienischsprachigen Schweiz, sich diese Daten heute schon vorzumerken. Weitere Informationen werden rechtzeitig folgen.

FGU-Herbstexkursion Walensee-Hagerbach-Domleschg

Die SIA-Fachgruppe für Untertagbau (FGU) plant eine zweitägige Herbstexkursion am 2. und 3. Oktober 1980. Das provisorische Programm sieht vor:

Donnerstag, 2. Oktober 1980: Treffpunkt: Ziegelbrücke um 11.00 Uhr. Besichtigung der Tunnelbaustellen Gäsi und Hof sowie des Versuchsstollens Hagerbach bei Sargans. Übernacht in Bad Ragaz

Freitag, 3. Oktober 1980: Besichtigung der Tunnelbaustellen Plazzas und Isla Bella. Abschluss der Exkursion in Chur um 14.15 Uhr.

Interessenten sind gebeten, sich umgehend *provisorisch* beim SIA-Generalsekretariat anzumelden, damit die voraussichtliche Teilnehmerzahl ermittelt werden kann. Sie erhalten zu einem späteren Zeitpunkt das detaillierte Programm mit Anmeldekarte.

Sicherheit und Gebrauchsfähigkeit von Tragwerken

Im Jahr 1975 hat die Zentrale Normenkommission (ZNK) – auf Anregung der Kommission 160 – die Kommission 260 beauftragt, einen Vorschlag auszuarbeiten für den Bereich der Tragwerksicherheit, um einerseits das statisch-konstruktive Normenwerk des SIA formal und begrifflich auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen und andererseits die Grundlage für die Festlegung der Bemessungswerte aufzuzeigen und vergleichbar zu machen.

Im Lauf der Kommissionsarbeit zeigte sich, dass die Tragwerksicherheit nur zum kleinen Teil durch die Bemessung sichergestellt wird, und dass ebenso die klare Regelung der Be-

ziehungen zwischen den am Bau Beteiligten wichtig ist. Deshalb wurden auch Vorschläge zu einer Verbesserung dieses Teils des Normenwerkes in die Arbeit aufgenommen. Die Kommission 260 hat am 15. April 1980 der ZNK ihren Vorschlag abgeliefert.

Die ZNK sieht vor, dieses Dokument nach Überarbeitung anschliessend an die Vernehmlassung bei den Kommissionen in der Dokumentationsreihe des SIA – ähnlich wie den Bericht «Die Beziehungen zwischen Bauherr, Architekt, Ingenieur, Unternehmer, Lieferant bei der Verwirklichung einer Bauaufgabe» – zu publizieren.

Da sich dieses Dokument direkt an die Kommissionen des SIA wendet und in seiner endgültigen Form als Grundlage für das weitere Normenschaftern dienen soll, hat die ZNK die SIA-Kommissionen eingeladen, ihr bis zum 15. November 1980 ihre Stellungnahme zum Entwurf der Kommission 260 einzureichen. Fachleute, die sich für dieses Thema des Normenwerkes interessieren, können ebenfalls ein Exemplar des Entwurfs SIA 260 beim SIA-Generalsekretariat beziehen.

Die ZNK ist überzeugt, dass dieses Dokument durch die Vereinheitlichung des statisch-konstruktiven Teils des Normenwerkes und die klaren Regelungen der Verantwortung einen wesentlichen Beitrag an die fachliche Verbesserung des Normenwerkes bilden wird.

Die Bauausführung und deren Rückwirkung auf die Projektierung

Diesem Thema ist am 25. und 26. September 1980 die jährliche Studientagung mit Generalversammlung der SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH) an der ETH-Lausanne gewidmet. Die neun Fachvorträge gründen auf dem Erfahrungsschatz von Ingenieuren, die sowohl entworfen als auch ausgeführt haben:

Donnerstag, 25. September

- Fortschritte in der Bautechnik, ausgelöst durch Wirken und Mitwirken des Unternehmers
- La collaboration entre projeteurs et entrepreneurs (Massivbau)
- Entwurf, Konstruktion und Bauausführung (Seiltragwerke)
- Praxisbezogene Entwurfskriterien (Ingenieurholzbau)
- Synthèse du projet et de l'exécution (Stahlbau)
- Das architektonische Konzept der neuen ETHL-Ecublens und ihre neuen Versuchsanlagen;

anschliessend Besichtigung der Versuchshallen der Abt. Bauingenieurwesen bei Ecublens

Freitag, 26. September

- Neuere Baumethoden im Massivbau
- Ausbau der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn auf Doppelspur
- Liaison conception-exécution: Expérience française

Die Vormittagsveranstaltungen beider Tage finden in der Aula der ETH-Lausanne und diejenigen des Donnerstagnachmittags im

neuen Hochschulzentrum bei Ecublens statt. Für angemeldete Interessenten beschliessen am Freitagnachmittag Fahrten zu den Baustellen des «Palais des Expositions» in Genf und einiger Brücken des Autobahnabschnitts Lausanne-Yverdon das Programm.

Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen ist ab Ende Juni 1980 beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Die FBH-Mitglieder sowie die Bau- und Kulturingenieure des SIA erhalten es direkt zugestellt.

Erdbebenwirkungen auf Verkehrsanlagen

Unter diesem Motto steht der «Erdbeben-tag», der am 24. September 1980 von der «Technischen Delegation für Erdbebeningenieurwesen» der SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH) an der ETH-Lausanne durchgeführt wird. An dieser Tagung werden insbesondere Ingenieurbauwerke des Strassenbaus behandelt. Es sind folgende Themengruppen vorgesehen:

- Probleme des Strassen- und Tunnelbaus, bzw. von im Boden verlegten Leitungen – Schäden und Folgerungen für die Praxis
- Schäden beim Brückenbau – daraus folgende konstruktive Massnahmen
- Brückenbau – Überblick über bestehende Normen und Berechnungsverfahren
- Bedeutung der Infrastruktur eines Gebiets für die Versorgung und Hilfeleistungen im Katastrophenfall

Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen ist ab beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Die FBH-Mitglieder sowie die Bauingenieure des SIA erhalten es direkt zugestellt.

European Congress of salaried architects

Die «Salaried Architects Group of the Royal Institute of British Architects» führt vom 19. bis 22. September 1980 einen Kongress für unselbständig erwerbende Architekten an der University of East Anglia, Norwich, GB, durch. Im Rahmen dieses internationalen Treffens sollen Informationen, Erfahrungen und Auffassungen über die Architekturpraxis ausgetauscht werden.

Die Sitzungen werden in englischer Sprache geführt mit Zusammenfassungen in Französisch und Deutsch. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Anmelde-schluss: 30. Juni 1980.

Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen ist erhältlich bei RIBA, 66 Portland Place, GB-London W1 N4A D

Pensionskasse SIA STV BSA FSAI

Der Stiftungsrat beschloss an seiner Sitzung vom 10. Januar 1980, den Rentnern eine Rentenerhöhung aus Überschussbeteiligung von 4% zuzugestehen. Diese Erhöhung kommt nicht nur den Altersrentnern, sondern auch den Bezüglern von Invaliden-, Waisen- und Witwenrenten zugute.

Die Verwaltung prüft die Einführung einer alternativen Kapitalauszahlungsvariante anstelle der Altersrenten. Es geht hier um eine eventuelle Wahlmöglichkeit in einem bestimmten Zeitpunkt vor dem Rücktrittsalter zwischen einer Altersrente oder einem Alterskapital.